

Jugendförderkonzept

TTSV Saarlouis-Fraulautern e.V.



Ann-Kathrin Herges



Schülerinnen-Nationalspielerin
Dritte der Top16-Mädchenrangliste

Amelie Solja



Mädchen-Nationalspielerin
Europameisterin Mädchen-Doppel
WM-Dritte im Mädchen-Doppel und Mixed

Stand: Januar 2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden Heinz Falk.....	1
Kapitel 1	2
Strukturpläne zur Leistungsentwicklung im Verein	2
1. Kurze Darstellung des Vereins mit Gründungsjahr und Abteilungen	4
2. Sportliche und sozial-integrative Ziele	5
2.1. Gesamtziele der Leistungsentwicklung	5
2.2. Feinziele der Leistungskonzeption	5
3. Organisation des Trainings.....	9
3.1. Anfängertraining im Verein.....	10
3.2. Leistungsorientiertes Training im Verein und im Verband.....	11
3.2.1. Leistungsorientiertes Vereins- und Kreistraining	11
3.2.2. Leistungsorientiertes Training im Landesstützpunkt und im Landesleistungszentrum.....	12
3.2.3. Leistungsorientiertes Training in der Talentfördergruppe am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland.....	14
3.2.4. Training am Sportzweig des Gymnasiums am Rothenbühl.....	15
3.2.5. Leistungsorientiertes Training beim Deutschen Tischtennisbund.....	15
3.3. Exemplarischer Trainingsplan von Ann-Kathrin Herges	16
4. Freizeitangebote	17
4.1. Deutsch-französische Jugendbegegnungen	17
4.2. Sonstige Vereinsfahrten (z.B. München, Stockholm, Trier)	21
4.3. Kooperation mit dem TV Saarlouis-Steinrausch im Seniorensport	21
4.4. Regelmäßige Fahrradtouren.....	22
4.5. Volleyballgruppe	22
4.6. Fahrten zu Auswärtsspielen der 2. Bundesliga.....	22
4.7. Weihnachtsfeier	23
4.8. Sommerfest	23
4.9. Meisterschaftsfeier.....	24
4.10. Teilnahme an der Saarlouiser Woche	24
4.11. Teilnahme am KNAX-Fest.....	25
Kapitel 2	26
Konzepte zur Talentfindung und Talentförderung	26
1. Einleitung	27
2. Netzwerk- und Ablaufplan	28
3. Besondere Kooperationen mit Schulen	30
3.1. Kooperation mit der Kreisrealschule Saarlouis	30
3.2. Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis.....	30
3.3. Grundschulprojekt in Fraulautern.....	31
3.4. Kooperation mit dem Gymnasium am Rothenbühl in Saarbrücken.....	31
3.5. KBBZ Saarlouis.....	31

4.	Talentsichtung und -integration.....	32
4.1.	Maßnahmen zur Talentsichtung	32
4.1.1.	Grundschulprojekt.....	32
4.1.2.	Girls Team Cup	33
4.1.3.	Minimeisterschaften	34
4.1.4.	Showkämpfe zur Präsentation des Tischtennisportes.....	36
4.1.5.	Tischtennisturniere für nicht aktive Spieler	37
4.1.6.	Anschaffung von Tischtennistischen an Saarlouiser Schulen.....	38
4.1.7.	Aktive Teilnahme des Vereins bei öffentlichen Veranstaltungen.....	39
4.2.	Anfängertraining des TTSV Saarlouis-Fraulautern.....	40
5.	Weiterführende Talentförderung.....	42
5.1.	Vereinstraining Leistungssport.....	42
5.2.	Kreisstützpunkte	43
6.	Heranführen an den Spitzensport	44
6.1.	Landesstützpunkte	44
6.2.	Landesleistungszentrum	45
6.3.	Projekt Olympiastützpunkt und Schule	46
6.4.	Eliteschule des Sports.....	49
6.5.	DTTB-Leistungszentrum Düsseldorf	53
6.6.	Vereinstraining Spitzensport	54
6.7.	Wettkämpfe als Vertreter des STTB bzw. DTTB (Auswahl).....	55
Kapitel 3		58
Personal- und Finanzkonzeption		58
1.	Personalkonzept	59
2.	Finanzkonzept	60
2.1.	Ausgaben	60
2.2.	Einnahmen	61
Kapitel 4		62
Kooperation mit den Fachverbänden.....		62
1.	Zusammenarbeit mit dem Landesfachverband / Bundesfachverband.....	63
2.	Kaderlisten.....	64
2.1.	Landesebene (STTB).....	64
2.2.	Bundesebene (DTTB).....	64
2.3.	International (SBTF, USATT, PZTS)	65
Kapitel 5		67
Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsberichte, Bildmaterial usw.).....		67
1.	Zeitungsberichte und Magazine	68
2.	Homepage.....	80
3.	Fernsehberichte	82
4.	Videotext	83
5.	Saisonheft	88
6.	Saisonplakat.....	89

Kapitel 6	90
Besondere Aktivitäten zur Thematik Leistungssport und kreative Initiativen zur Jugendförderung	90
1. Freiwilliges Soziales Jahr.....	91
1.1. FSJ im Saarland.....	91
1.2. TTSV Fraulautern als Einsatzstelle für das FSJ	92
1.2.1. Tätigkeiten im sportlichen Bereich:.....	92
1.2.2. Tätigkeiten im Bereich überfachlicher Aufgaben des Vereins:.....	93
1.2.3. Tätigkeiten im Verwaltungsbereich.....	94
2. Coaching-Spieler-Prinzip	95
3. Besondere Lernleistung „Talentförderung im saarländischen Tischtennisport an der Schnittstellen zwischen Verein, Verband und Schule“	98
4. Runder Tisch Leistungssport der Stadt Saarlouis	118
5. Kooperation mit der Basketballabteilung des TV Saarlouis.....	119
 Kapitel 7	 120
Wettkampfergebnisse.....	120
1. Mannschaftsergebnisse.....	121
1.1. Damen I	121
1.2. Damen II.....	123
1.3. Damen III.....	125
1.4. Damen IV	127
1.5. Herren I.....	129
1.6. Herren II	131
1.7. Herren III	133
1.8. Jungen I.....	135
1.9. Schüler A I.....	137
1.10. Schüler B I.....	139
1.11. Senioren I, II, III	140
2. Individualergebnisse	141
2.1. Landesebene (STTB)	141
2.2. Nationale Ebene (SWTTV, DTTB).....	143
2.3. Internationale Ebene	144

Vorwort des 1. Vorsitzenden Heinz Falk



Der TTSV Saarlouis-Fraulautern ist seit Jahrzehnten eine Tischtennishochburg in Deutschland. Über Generationen werden die Maßnahmen zur Talentsichtung, und Talentförderung weitergegeben.

Die Herbstmeisterschaft in der 2. Bundesliga und die nationalen und internationalen Erfolge der Fraulauterner Frauen sind das Ergebnis einer konsequenten Leistungssportentwicklung. Innovative Konzepte in der Jugendarbeit werden seit Jahren im Saarland über den TTSV Saarlouis-Fraulautern initiiert und umgesetzt. Der Verein sieht sich als Knoten eines saarländischen Netzwerkes, das im Tischtennis über Jahre gestrickt wurde. Kooperationspartner sind u.a. der Saarländische und der Deutsche Tischtennisbund, der Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, der Landessportverband, der Förderausschuss Spitzensport, das Innenministerium, die Talentfördergruppe am OSP, das Gymnasium am Rothenbühl, Deutsches Tischtenniszentrum Düsseldorf und der Verein zur Förderung des Tischtennisportes im Saarland.

Während der TTSV Saarlouis-Fraulautern über viele Jahre als Gesamtziel Talentförderung mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga anstrebte, liegen die derzeitigen Schwerpunkte auf dem Aufstieg in die 1. Bundesliga, auf internationalen Erfolgen und der Integration von saarländischen und deutschen Talenten in das Spitzenteam. Der Fokus liegt verstärkt beim Hochleistungssport, so dass der Verein in sportliche Regionen vorstößt, die vor Jahren noch als utopisch erschienen: Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften (vgl. Medaillen von A. Solja), Teilnahme an Olympischen Spielen (vgl. J. Reed, A. Solja als Mitglied des Perspektivkaders 2012), Aufstieg in die 1. Bundesliga (Herbstmeister 2006/07 in der 2. BL).

Kapitel 1

Strukturpläne zur
Leistungsentwicklung im
Verein



1. Kurze Darstellung des Vereins mit Gründungsjahr und Abteilungen

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern existiert als eigenständiger Verein seit 2000. Er ist Rechtsnachfolger des SV 09 Saarlouis-Fraulautern, Abteilung Tischtennis. Diese wurde 1946 gegründet. Insbesondere in den 70er und 80er Jahren spielte der Verein sowohl bei den Damen als auch bei den Herren in der 2. Bundesliga. Dabei wurden von den stets jungen Talenten nationale und internationale Medaillen errungen.

Spieler aus der damaligen Zeit sind heute in den Führungspositionen des Vereins tätig. Somit kann die Tradition mit den außergewöhnlichen nationalen und internationalen Erfolgen des Vereins durch die jüngsten herausragenden Leistungen fortgeführt werden. Der Verein hat ca. 150 Mitglieder.

2. Sportliche und sozial-integrative Ziele

2.1. Gesamtziele der Leistungsentwicklung

- Aufstieg der 1. Damenmannschaft in die 1. Bundesliga
- Ausbau der Vorrangstellung der Fraulauterner Spielerinnen im saarländischen und südwestdeutschen Tischtennissport
- Erreichen von Medaillenrängen des TTSV auf nationaler und internationaler Ebene
- Heranführen von jungen Sportlern an die Leistungsspitze durch die Integration in spielstarke Mannschaften und durch ein erfahrenes und qualifiziertes Betreuerteam
- Stärkung der Sprach- und Sozialkompetenz der jungen Sportler durch internationale Begegnungen
- Etablieren des Breitensportes in der Wertehierarchie des Vereins als gleichberechtigten Partner neben dem Leistungssport und Förderung durch gezielte Maßnahmen
- Integration ausländischer Mitbürger in das Vereinsleben
- Besondere Förderung des Frauensports

2.2. Feinziele der Leistungskonzeption

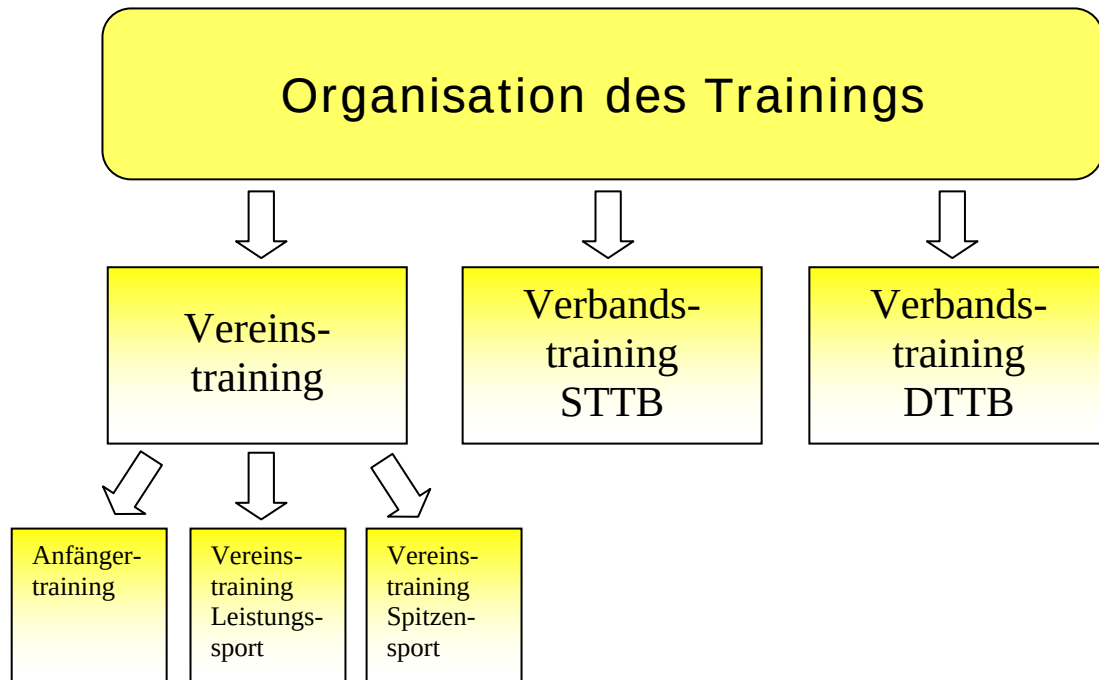
1. Die Vereinsführung baut die erfolgreiche Kooperation mit dem Saarländischen und dem Deutschen Tischtennisbund aus.
2. Die Sportler des TTSV nutzen konsequent die Talentförderung des STTB im Landestraining, Sportgymnasium und Olympiaprojekt.

3. Die Sportler des TTSV nehmen an den Fördermaßnahmen des DTTB (Lehrgänge im Bundesleistungszentrum, Sichtungslerngänge u.a.) teil
4. Die Talente des TTSV nehmen an allen offiziellen Veranstaltungen des STTB (Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften, Ranglisten, Saarlandpokal usw.) teil.
5. Die vom STTB nominierten Spitzenspieler vertreten das Saarland bei allen offiziellen überregionalen Turnieren (Südwestdeutsche und Deutsche Meisterschaften, Ranglisten des SWTTV und des DTTB, Deutschlandpokal).
6. Die Spieler des TTSV nehmen an internationalen Turnieren (Europa- und Weltmeisterschaften, internationale Meisterschaften) als Vertreter des DTTB teil.
7. Bei allen Turnieren werden die jungen Sportler des Vereins durch ein hoch qualifiziertes Betreuerenteam in Absprache mit den Landes- und Bundestrainern gecoacht.
8. Die Trainingspläne des Vereins, des STTB und des DTTB werden permanent aufeinander abgestimmt.
9. Der TTSV Saarlouis-Fraulautern fungiert auch in Zukunft als Talentschmiede des STTB und des DTTB.
10. Die Sportler erzielen bei nationalen und internationalen Meisterschaften Erfolge für den STTB und den DTTB und stellen somit ihr sportliches Potential unter Beweis.

- 11.** Junge deutsche Talente werden in überregionalen Mannschaften zum Einsatz kommen und von einem erfahrenen Coaching-Spieler geführt.
- 12.** Die bestehenden internationalen Kontakte zu Partnervereinen werden durch deutsch-französische Sportbegegnungen in St. Nazaire und Nantes auch in Zukunft zur Förderung der Sozial- und Sprachkompetenz ausgebaut.
- 13.** Der Seniorensport wird durch die Teilnahme an Turnieren und gezielte Werbemaßnahmen gefördert.
- 14.** Die Kameradschaft wird durch Gemeinschaftsveranstaltungen (Vereinsmeisterschaften, Sommerfest, Meisterschaftsfeiern, Weihnachtsfeiern, Sylvesterfeiern, Vereinsfahrten u.a.) gefördert.
- 15.** Durch Werbemaßnahmen (Demonstrationen in den Grundschulen, Kindergärten, Miniturniere, Girls-Team-Cup, KNAX-Fest, Sportfest des Landkreises, Showkämpfe bei öffentlichen Veranstaltungen) werden junge Menschen für den Tischtennisport begeistert.
- 16.** Durch die medienwirksame Präsentation der Heimspiele in der 2. Bundesliga wird das Image des Tischtennisportes in der Region gefördert und die Aufmerksamkeit auf den TTSV gelenkt.
- 17.** Die Pressearbeit informiert regelmäßig über die nationalen und internationalen Erfolge des Vereins in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben und steigert den Bekanntheitsgrad des Vereins und der Sportler.

18. Die mehrfach ausgezeichnete Homepage (www.ttsvfraulautern.de) gilt als aktuelle Informationsplattform und erfreut sich wachsender Beliebtheit.
19. Die Sportler verinnerlichen Tugenden (Fairness, Konzentrationsvermögen, Durchhaltevermögen, Selbstbewusstsein, Gewinnen und Verlieren können, Leistungsmotivation, Disziplin usw.), die der Sport fördert, und transferieren diese auf andere Lebensbereiche.
20. Die Spieler integrieren ausländische Sportler und erkennen, dass der Sport alle Sprachen spricht.
21. Die Sportler verbessern ihre Sprachkompetenz durch internationale Einsätze bei Wettkämpfen.
22. Durch die besonderen Erfolge im Frauensport werden besonders Mädchen auf den Sport aufmerksam.
23. Durch die Kooperation mit Hobbygruppen werden zusätzliche Spieler für den Verein gewonnen.
24. Durch Informationsveranstaltungen bei Sponsorentreffen werden die Geldgeber an den Verein gebunden.

3. Organisation des Trainings



Vereinstraining

■ Anfängertraining

Termine: Montag, Mittwoch, Freitag – jeweils 17⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Leitung: Michael Hirschbach, Jürgen Schwarz, Johannes Falk, Andreas Fontaine, Désirée Klementz, Pascale Tock

■ Vereinstraining Leistungssport

Termine: Montag, Mittwoch, Freitag – jeweils 19⁰⁰-22⁰⁰ Uhr

Leitung: Jürgen Schwarz, Pavel Solja, Heinz Falk, Martina Tock

■ Vereinstraining Spitzensport

Termine: Freitag, 19⁰⁰- 22⁰⁰ Uhr und Samstag 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Leitung: Pavel Solja, Yang Ying, Matilda Ekholm

Verbandstraining STTB

Termine: siehe Trainingsplan (Abschnitt 3.3)

Leitung: Landestrainerin Yang Ying

Verbandstraining DTTB

Termine: regelmäßige und unregelmäßige Lehrgänge der Nationalmannschaft

(A,B,C-Kader Ann-Kathrin Herges und Amelie Solja)

Leitung: Nationaltrainer Eva Jeler, Klaus Schmittinger, Roland Raue und Jörg

Bitzigeio

3.1. Anfängertraining im Verein

Im Anfängertraining des TTSV Saarlouis-Fraulautern werden zunächst die Grundtechniken erlernt: Vorhand- und Rückhandkontern bzw. Vorhand- und Rückhandschupfen usw. Auch das Aufschlagtraining wird integriert. Dabei wird vor allem auf eine solide Grundsicherheit geachtet.

Am Anfängertraining nehmen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren teil. Die Kinder können noch nicht gegeneinander spielen und es ist noch eine besondere Betreuung erforderlich. Sie werden in Kleingruppen langsam an den Tischtennisport herangeführt. Hierzu eignet sich besonders das Balleimertraining, bei dem der Trainer den SpielerInnen die Bälle präzise auf eine Stelle serviert. Auch andere Zuspielübungen und Robotertraining lassen sich kindgerecht gestalten. In dieser Altersstufe wird darauf geachtet, dass das spielerische Element nicht verloren geht.

In der Aufwärmphase des Trainings werden gymnastische Übungen und das Betreiben anderer Sportarten (Fußball, Basketball, Völkerball usw.) eingebaut.

Um eine Eintönigkeit zu vermeiden und um den Spaß am Sport zu steigern, werden Rundlauf- oder „Kaiserspielübungen“ am Ende des Trainings gespielt.

3.2. Leistungsorientiertes Training im Verein und im Verband

3.2.1. Leistungsorientiertes Vereins- und Kreistraining

Talentierte und/oder motivierte Kinder werden fließend in das Vereinstraining Leistungssport integriert. Dabei werden weiterhin Kinder in Kleingruppen durch erfahrene SpielerInnen und TrainerInnen betreut. Die Talente des Vereins nehmen meistens gleichzeitig am Vereins-, Kreis- und Landestraining teil. Dadurch wird eine Abstimmung der Trainingsinhalte erforderlich. Vereins- und KreistrainerInnen stimmen ihre Trainingsarbeit mit der Landestrainerin ab.

Im Vereinstraining Leistungssport werden die im Kreis- und Landestraining eingeübten Techniken vertieft. Dabei stehen vor allem Übungen zur Entwicklung technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten im Mittelpunkt, die auf überregionaler und nationaler Ebene entscheidend für eine Leistungssteigerung sind:

- Verfeinerung und Variationen des Aufschlagspiels,
- Aggressive Rückschlagtechniken beim Schupfen und Flippen,
- Rückhand-Topspin,
- Gegentopspin auf Spinbälle und Abblocken von Spinbällen,
- Unregelmäßiges Kontern und Topspinspiel (Wettkampfsimulation zur Verbesserung des Reaktionsvermögens),

- Doppeltraining,
- Videoanalysen von Wettkämpfen und Schlagtechniken.

Kinder, die in den Leistungsbereich des Vereinstrainings integriert sind, werden halbjährlich zu den Sichtungsmaßnahmen des STTB geschickt. Die gesichteten Kinder werden dann im Kreistraining an weitergehende Fördermaßnahmen herangeführt. Die Vereins- und KreistrainerInnen verfolgen gemeinsam die sportliche Entwicklung und stellen talentierte Kinder der Landestrainerin vor.

3.2.2. Leistungsorientiertes Training im Landesstützpunkt und im Landesleistungszentrum



Foto 1: Ann-Kathrin Herges im Landetraining

Landesstützpunkte befinden sich zurzeit in Bous, Niederlinxweiler und St. Ingbert. Diese werden von der hauptamtlich tätigen Landestrainerin, Frau Yang Ying, geleitet. An den Landesstützpunkten werden besonders leistungsstarke Kinder aus den Kreisstützpunkten oder aus dem Vereinstraining Leistungssport gezielt gefördert. Dabei handelt es sich um Kinder, die entweder bei Ranglisten oder Meisterschaften besonders auf sich aufmerksam gemacht haben oder die

aufgrund einer Sichtungsveranstaltung, die ebenfalls halbjährlich stattfindet, ausgewählt wurden.

Das Landestützpunkttraining in Bous findet montags von 16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr (bis SchülerInnen A) und später dann von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr statt. Die Talente nehmen zusätzlich freitags am Landesstützpunkttraining in Niederlinxweiler teil, wahlweise auch mittwochs in St. Ingbert. Im Landesleistungszentrum (verbandseigene Halle in St. Ingbert) trainieren Kinder aus den Landesstützpunkten, die aufgrund besonders herausgehobener Leistungsstärke und Leistungsbereitschaft auf Vorschlag der Verbandstrainerin vom Verbandsjugendausschuss zum Verbandstraining eingeladen werden. Das Training im Landesleistungszentrum findet dienstags und donnerstags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ (bis SchülerInnen A) und von 19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr für Jugendliche und Aktive statt.

Die oben angeführten Trainingsstunden im Verein, Landesstützpunkt und Landesleistungszentrum sind als maximal mögliche Stunden zu sehen. Das Talent kann in Absprache mit den TrainerInnen seinen individuellen Trainingsplan zusammenstellen. Entscheidend ist die Gesamtstundenzahl in der Woche, die jedoch aus verschiedenen Gründen flexibel gehandhabt werden muss:

- aktueller Lernaufwand in der Schule,
- Terminierung der Wettkämpfe,
- Lösung des Transportproblems,
- Spielstärke der TrainingspartnerInnen.

An der Landessportschule des Saarlandes finden für die Mitglieder des Landeskaders während der Ferien und an Wochenenden Lehrgänge in

regelmäßigen Abständen statt. Während der Lehrgänge wird täglich sechs Stunden trainiert, zusätzlich werden Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit trainiert.

3.2.3. Leistungsorientiertes Training in der Talentfördergruppe am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz / Saarland



Foto 2: Trainingsgruppe des Olympiastützpunktes

Die besten saarländischen Talente haben seit 1992 die Möglichkeit, zweimal in der Woche (dienstags und donnerstags) zusätzliches Training am frühen Nachmittag in einer Talentfördergruppe, die am Olympiastützpunkt installiert ist, zu absolvieren. Dadurch können zwei Trainingseinheiten am Tag durchgeführt werden, so dass der Trainingsumfang saarländischer Talente dem anderer Talente aus anderen Bundesländern angepasst werden kann. Zu diesem Spitzentraining werden auch spielstarke SparringspartnerInnen eingeladen. Zwischen den beiden Trainingseinheiten findet eine pädagogische Betreuung statt. Die am OSP installierte Talentfördergruppe ist ein Gemeinschaftsprojekt von Saarländischem Tischtennisbund, Olympiastützpunkt/Landessportverband und Innenministerium.

3.2.4. Training am Sportzweig des Gymnasiums am Rothenbühl

Teilnehmer des TTSV: Ann-Kathrin Herges

Das Sportgymnasium ermöglicht den jungen Talenten, Leistungssport und Schule miteinander zu vereinbaren. Dadurch wird es möglich, dass die Spitzensportler zwei- bis dreimal am Tag trainieren. Der TTSV Fraulautern steht in engem Kontakt mit dem Leiter des Sportzweiges, Herrn Lothar Altmeyer. Die Fördermaßnahmen werden mit dem Förderausschuss Spitzensport abgesprochen und koordiniert. Der TTSV Saarlouis-Fraulautern beteiligt sich finanziell an besonderen Bildungsmaßnahmen für Ann-Kathrin Herges.

3.2.5. Leistungsorientiertes Training beim Deutschen Tischtennisbund

Teilnehmer des TTSV: Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges

Außerdem haben in der Vergangenheit Kirsten Falk und Bettina Müller teilgenommen.

Der Deutsche Tischtennisbund führt jährlich Sichtungselehrgänge für die besten Talente auf Bundesebene durch. Diese werden von den Bundestrainern geleitet. Die Sichtsungsmaßnahmen sind in unterschiedliche Stufen gegliedert. Besondere Talente werden in den C-Kader des Deutschen Tischtennisbundes berufen (Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahre).

Die Lehrgänge finden in Düsseldorf im Bundesleistungszentrum, aber auch z.B. in Heidelberg (Baden-Württemberg) und Frankfurt (Hessen) statt. Die Bundeslehrgänge, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, finden häufig während der Schulzeit statt. Eine unregelmäßige Teilnahme führt fast automatisch zu einem Ausschluss aus dem C-Kader und aus der

Nationalmannschaft. Da die Konkurrenz auf Bundesebene sehr groß ist, werden strenge Maßstäbe angelegt.

Die unter 3.2.3 bis 3.2.5 aufgeführten Fördermaßnahmen werden durch das Vereinstraining Spitzensport flankiert. Hierbei trainieren die besten deutschen Talente mit den stärksten internationalen Spitzenspielerinnen des TTSV.

3.3. Exemplarischer Trainingsplan von Ann-Kathrin Herges

Tag	Training	Ort	Zeit
Montag	Landesstützpunkt	Bous	16 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰
Dienstag	Olympiastützpunkt	Saarbrücken	10 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰
	Olympiastützpunkt	Saarbrücken	14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
	Landesleistungszentrum	St. Ingbert	19 ⁰⁰ - 21 ⁰⁰
Mittwoch	Landesleistungszentrum	St. Ingbert	17 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰
Donnerstag	Olympiastützpunkt	Saarbrücken	08 ⁰⁰ - 09 ⁰⁰
	Olympiastützpunkt	Saarbrücken	14 ⁰⁰ - 16 ⁰⁰
	Landesleistungszentrum	St. Ingbert	19 ⁰⁰ - 21 ⁰⁰
Freitags	Vereinstraining	Fraulautern	19 ⁰⁰ - 22 ⁰⁰
Samstags	Vereinstraining	Fraulautern	10 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰

Die oben angeführten Trainingszeiten sind als Maximalzeiten zu sehen. Da für alle Talente das Primat der Schule gilt, verringert sich der Trainingsaufwand in Zeiten, in denen Klassenarbeiten geschrieben werden.

4. Freizeitangebote

Zu den Freizeitangeboten des Vereins gehören:

- Deutsch-französische Jugendbegegnungen,
- Sonstige Vereinsfahrten (z.B. München, Stockholm, Trier),
- Kooperation mit dem TV Saarlouis-Steinrausch im Seniorensport,
- Regelmäßige Fahrradtouren,
- Volleyballgruppe,
- Fahrten zu Auswärtsspielen der 2. Bundesliga (z.B. 07.01.2007 Fanbus nach Bingen),
- Weihnachtsfeier,
- Sommerfest,
- Meisterschaftsfeier,
- Teilnahme an der Saarlouiser Woche,
- und Teilnahme am KNAX-Fest.

4.1. Deutsch-französische Jugendbegegnungen

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern führt regelmäßige Sportbegegnungen im Ausland durch. Im Mai 2006 war eine Gruppe von 25 Sportlern aus St. Nazaire zu Gast in Fraulautern, im Sommer 2007 fährt eine Gruppe von 30-40 Personen des TTSV nach St. Nazaire.

Die Städtepartnerschaft zwischen Saarlouis und St. Nazaire (Frankreich, Bretagne) besteht seit 30 Jahren. Die Tischtennispieler des TTSV sind im

Rahmen dieser Partnerschaft sehr aktiv und führen mit den Partnervereinen SNOS und UMP St. Nazaire in regelmäßigen Abständen gemeinsame Sportbegegnungen im Wechsel in St. Nazaire und in Saarlouis durch. In den Anträgen zur Genehmigung der Maßnahme durch den Deutschen Sportbund (deutsch-französisches Jugendwerk) wurden exemplarisch folgende Ziele formuliert.

Die Jugendlichen sollen:

- Einblicke in das Vereinsleben und in die Lebensweise der französischen und deutschen Jugendlichen erhalten,
- Sportliche Erfahrungen austauschen (Trainingslehre, -umfang, Wettkämpfe, Spielmodus usw.),
- historische, ökonomische und ökologische Aspekte der Partnerstädte vergleichen,
- die sprachliche Kommunikation verbessern
- und Vorurteile gegenüber Ausländern und deren Lebensweise abbauen.



Foto 3: Besuch aus St.Nazaire 2004

Zur Realisierung dieser Ziele werden folgende Hilfsmittel und Methoden eingesetzt:

- Tischtennisturniere und -vergleichskämpfe,
- Siegerehrung und Austausch von Geschenken,
- Fußball- und Volleyballspiele,
- gemeinsame Bootsfahrt beider Gruppen,
- Erfahrungsaustausch über die bisherigen Begegnungen,
- Fragebogenaktion und Partnerarbeit,
- und Besuche in Gastfamilien.

Im August 1999 wurde in St. Nazaire an 3 Tagen und im Juni in Saarlouis das Bestehen der 30jährigen Partnerschaft gefeiert. Der TTSV beteiligte sich an diesem Volksfest mit einem Stand auf dem Großen Markt in Saarlouis und nahm mit 10 Personen an den Jubiläumsfeiern in St. Nazaire teil.



Foto 4: Der TTSV zu Gast in St.Nazaire 2005

Seit 1989 bestehen auch Kontakte zu der anderen Saarlouiser Partnerstadt Eisenhüttenstadt an der Oder. Diese Städtepartnerschaft war damals die erste deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Fraulauterer und Eisenhüttenstädter Tischtennispieler führten Sportbegegnungen also bereits zu DDR-Zeiten durch. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs stellten die Tischtennispieler auf

Vereinsebene eine Verbindung der Beziehungen zwischen den drei Partnervereinen in St. Nazaire, Eisenhüttenstadt und Saarlouis her.

Tischtennispieler aus Eisenhüttenstadt nahmen seit 1991 an den Sportbegegnungen des TTSV Saarlouis-Fraulautern in St. Nazaire teil.

St. Nazairer Tischtennispieler reisten mit den Sportlern aus Fraulautern zu Sportbegegnungen nach Eisenhüttenstadt. Diese Sportbegegnungen stoßen stets auf ein großes Interesse, wie die Teilnehmerzahlen von jeweils ca. 65 Personen zeigen. Besonders zu erwähnen ist, dass der größte Teil der Sportler an allen Begegnungsorten in Privatquartieren untergebracht wurde. Zwischen den Tischtennispielern gibt es zusätzlich zahlreiche Kontakte auf privater Ebene. Zu erwähnen ist auch, dass aus dieser Partnerschaft 1998 eine Eheschließung zwischen einer Fraulauterner Tischtennispielerin (Carmen Krüger, geb. Schneider, 4. Damenmannschaft) und einem Eisenhüttenstädter Tischtennispieler (Michael Krüger, 3. Herrenmannschaft des TTSV) hervorgegangen ist.

Der TTSV nimmt jedes Jahr im September mit einem Bierstand am „Fête de la mer“ im Hafen von St. Nazaire teil. Umgekehrt verkaufen die St. Nazairer an der „Saarlouiser Woche“ im Juni auf dem Großen Markt bretonische Spezialitäten (Muscadet, Muscheln, Austern,...). Ohne die Kontakte auf Vereinsebene wären diese ökonomischen Aktivitäten, die mit einem enormen Organisationsaufwand verbunden sind, nicht möglich.

4.2. Sonstige Vereinsfahrten (z.B. München, Stockholm, Trier)

Einmal im Jahr findet eine Vereinsfahrt statt. In München besuchten wir ein Heimspiel des FC Bayern München und das Kloster Andechs. In Stockholm organisierte unsere schwedische Spitzenspielerinnen Matilda Ekholm den Aufenthalt einer Gruppe des TTSV.



Foto 5: Der TTSV zu Gast im Kloster Andechs (Bayern)

4.3. Kooperation mit dem TV Saarlouis-Steinrausch im Seniorensport

Der TV Saarlouis-Steinrausch hat seit Jahren eine Hobbygruppe im Tischtennis, nimmt jedoch nicht an den Wettkämpfen des Verbandes teil. 4 Spieler der dritten Seniorenmannschaft trainieren regelmäßig in dieser Hobbygruppe und haben mittlerweile Führungsaufgaben beim TTSV Saarlouis-Fraulautern übernommen (z.B. Kassierer).

4.4. Regelmäßige Fahrradtouren

In Kooperation mit dem TV Steinrausch werden regelmäßig Fahrradtouren mittwochs und freitags durchgeführt. Mehrtagesfahrten sind ebenfalls möglich. Höhepunkt der Aktivitäten war eine Pilgerfahrradtour nach Rom innerhalb von 9 Tagen.

4.5. Volleyballgruppe

Mitglieder des TTSV spielen in einer Hobbygruppe regelmäßig Volleyball. Der TTSV nimmt jeweils im Dezember an einem Hobbyturnier der Vereinsmannschaften in Saarlouis teil.

4.6. Fahrten zu Auswärtsspielen der 2. Bundesliga (z.B. 07.01.2007 Fanbus nach Bingen)

Der Verein organisiert seit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga für die Fans des TTSV Fahrten zu den Auswärtsspielen. Für das vorentscheidende Spiel um die Meisterschaft in der 2. Bundesliga ist ein Bus für 50 Personen reserviert.

4.7. Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier ist Tradition und der Verein nutzt die Gelegenheit, die sportlichen Erfolge der Mannschaften und Einzelsportler besonders herauszustellen. Die Vereinsmeister der Jugend und Schüler werden mit Preisen geehrt.



Foto 6: Weihnachtsfeier des TTSV

4.8. Sommerfest

Das Sommerfest wird nach dem Abschluss der Saison im Juni durchgeführt. Im letzten Jahr fand dieses Fest am Stockweiher (Frankreich) statt.

4.9. Meisterschaftsfeier

Die Meistermannschaften des Vereins werden zum Abschluss der Saison in einer gesonderten Feier geehrt.



Foto 7: Meisterschaftsfeier nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga

4.10. Teilnahme an der Saarlouiser Woche

Der Verein nimmt jedes Jahr mit einem Stand an der Saarlouiser Woche teil. Hierbei bietet der TTSV Fraulautern allen saarländischen Tischtennisfreunden eine Kommunikationsplattform.

4.11. Teilnahme am KNAX-Fest

Am KNAX-Fest der Kreissparkasse Saarlouis nehmen jedes Jahr über 4.000 Kinder teil. Der TTSV beteiligt sich mit einer Aktionsfläche mit mehreren Tischen und einem Roboter und präsentiert den Kindern und Jugendlichen die Sportart Tischtennis. Das KNAX-Fest beginnt an einem Sonntag um 10⁰⁰ Uhr und endet gegen 18⁰⁰ Uhr.

Kapitel 2

Konzepte zur Talentfindung
und Talentförderung

1. Einleitung

Die Talentsichtung und -förderung im TTSV Saarlouis-Fraulautern ist als **Netzwerk- und Ablaufplan** zu sehen, bei denen viele Vorgänge im Leistungsbereich parallel und vor allem in Kooperation und Koordination mit dem Saarländischen Tischtennisbund ablaufen. Auch schulische, gesundheitliche und kameradschaftliche Aspekte fließen mit ein.

Die Talentsichtung, Talentförderung und Talentsicherung sind beim TTSV Saarlouis-Fraulautern in **3 Phasen** gegliedert:

In einer **ersten Phase** sollen Kinder für den Tischtennisport sensibilisiert und bei entsprechender Motivation zum Vereinssport hingeführt werden. In den letzten Jahren wurden in regelmäßigen Abständen folgende Initiativen des Vereins gestartet:

Grundschulprojekt, Girls-Team-Cup, Minimeisterschaften, Showkämpfe zur Präsentation des Tischtennisportes, Tischtennisturniere für nicht aktive Tischtennispieler, Anschaffung von Tischtennistischen an Saarlouiser Schulen und die Teilnahme des Vereins bei öffentlichen Veranstaltungen.

Interessierte Kinder nehmen nach der Einstiegsmotivation an einem Schnuppertraining des Vereins teil. Die Kinder werden nach einer Eingewöhnungszeit in das Vereinstraining (Anfängerbereich) integriert.

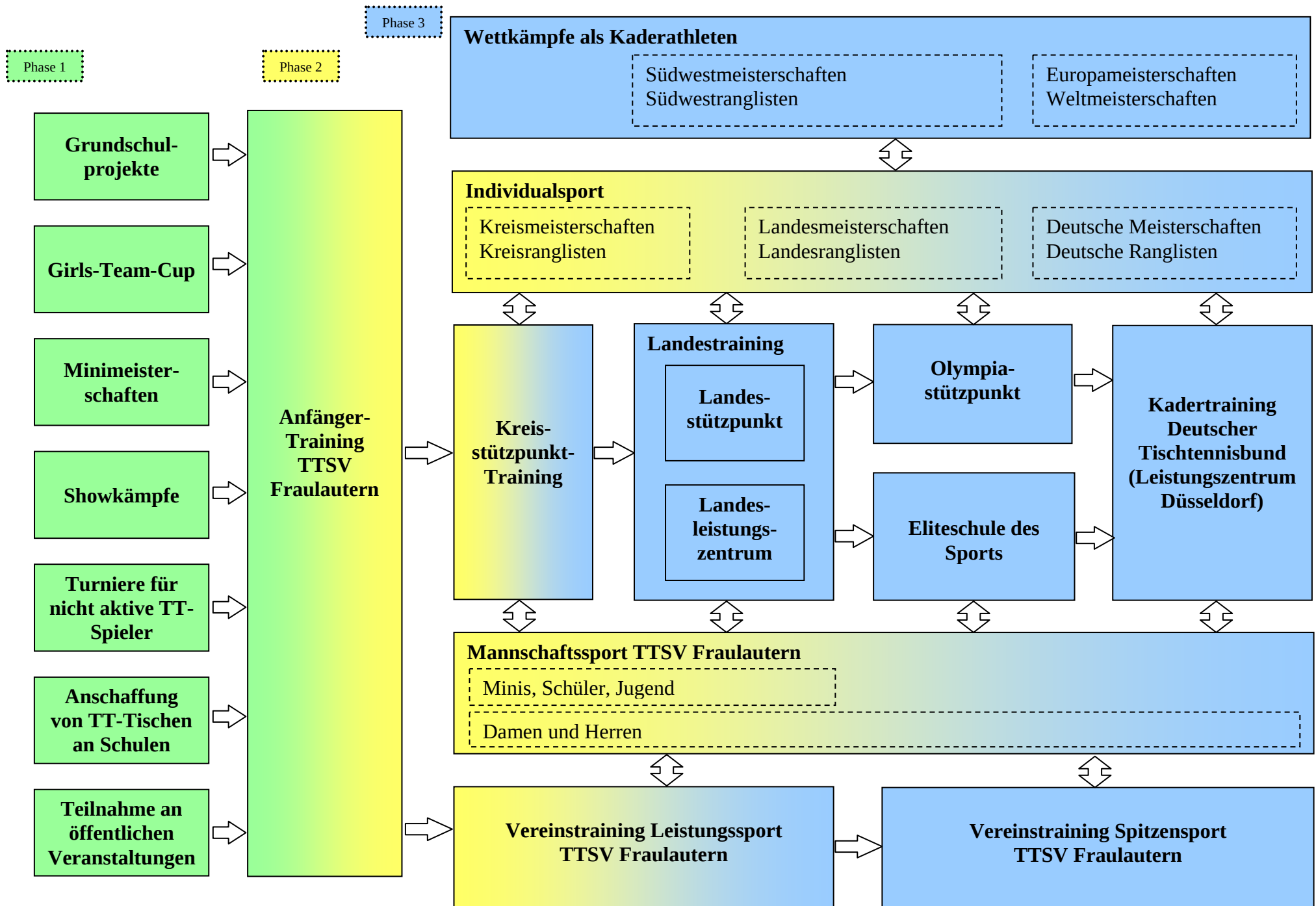
In einer **zweiten Phase** werden talentierte Spieler an den Leistungsbereich des Vereins herangeführt. In Kleingruppen trainieren die Kinder im Vereinstraining Leistungssport und werden in ihrer Spielstärke entsprechenden Mannschaften im Mini-, Schüler- oder Jugendbereich eingesetzt. Eine Teilnahme an den Kreis- und Landesmeisterschaften sowie Kreis- und Landesranglisten wird vorausgesetzt. Durch qualifizierte Trainer wird im Training eine permanente

Sichtung durchgeführt. Die Integration von Talenten ins Kreistraining oder gar ins Landestraining ist fließend möglich.

In einer **dritten Phase** werden Talente in den Landeskader des STTB aufgenommen. Die Spieler sind voll im Landesleistungszentrum und eventuell in das Projekt „Olympiastützpunkt und Schule“ sowie die Eliteschule des Sports (Gymnasium am Rothenbühl) integriert. Es erfolgt eine ständige Abstimmung der Trainingspläne des Landes- und Vereinstrainings. Die Spitzensportler nehmen an allen Meisterschaften des STTB, SWTTV und des DTTB teil. Coaching-Spieler übernehmen die Betreuung im Training, bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben des Vereins und des STTB. Die jeweiligen Mannschaften sind somit mit jungen Talenten und mit erfahrenen spielstarken Spielern besetzt. Parallel zu den Trainingseinheiten beim STTB und DTTB bietet der TTSV Fraulautern in dieser Phase ein Vereinstraining Spitzensport an, in dem die größten Talente weiter gefördert werden.

Die enge Kooperation zwischen TTSV Saarlouis-Fraulautern und STTB wird durch die vielfältigen Aktivitäten deutlich, die Fraulauterner in den vergangenen Jahren für den STTB geleistet haben: Landestrainer, Kreistrainer, Betreuer zu allen überregionalen Veranstaltungen, Vorstand VFTTS (2. Vorsitzender, Kassierer), Durchführung von überregionalen Sportveranstaltungen und Leitung und Mitarbeit im Projekt „Olympiastützpunkt und Schule“.

2. Netzwerk- und Ablaufplan



3. Besondere Kooperationen mit Schulen

3.1. Kooperation mit der Kreisrealschule Saarlouis

Der TTSV Fraulautern ist als Betriebsstätte für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport anerkannt. 2005 und 2006 leitete Johannes Falk eine Sport-AG im Tischtennis in der Kreisrealschule in Saarlouis. Diese Maßnahme wurde auch schon von Fen Liang, einer ehemaligen Spielerin des TTSV, durchgeführt.



Foto 8: Sport-AG in der Kreisrealschule Saarlouis

3.2. Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis

SpielerInnen des TTSV Fraulautern nehmen regelmäßig mit dem Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis an Jugend trainiert für Olympia teil. Kirsten Falk und Andrea Langenfeld wurden dreimal Bundessieger und einmal Dritte in Berlin. Dies ist einmalig in der Geschichte des saarländischen Sports.

Das Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis hat drei Tischtennistische im Schulhof fest installiert.

3.3. Grundschulprojekt in Fraulautern

Der TTSV besucht die Klassenstufen 3 und 4 regelmäßig im Unterricht (ausführliche Darstellung vergleiche unten).

3.4. Kooperation mit dem Gymnasium am Rothenbühl in Saarbrücken

Ann-Kathrin Herges ist Schülerin des Sportzweiges am Rothenbühl. Dieser Sportzweig wird in enger Kooperation mit dem STTB, dem TTSV, dem LSVS und dem Olympiastützpunkt geführt. Weitere Talente am Rothenbühl sollen bei gegebener Leistungsstärke in das Bundesligateam des TTSV integriert werden. Sondierungsgespräche wurden bereits geführt.

3.5. KBBZ Saarlouis

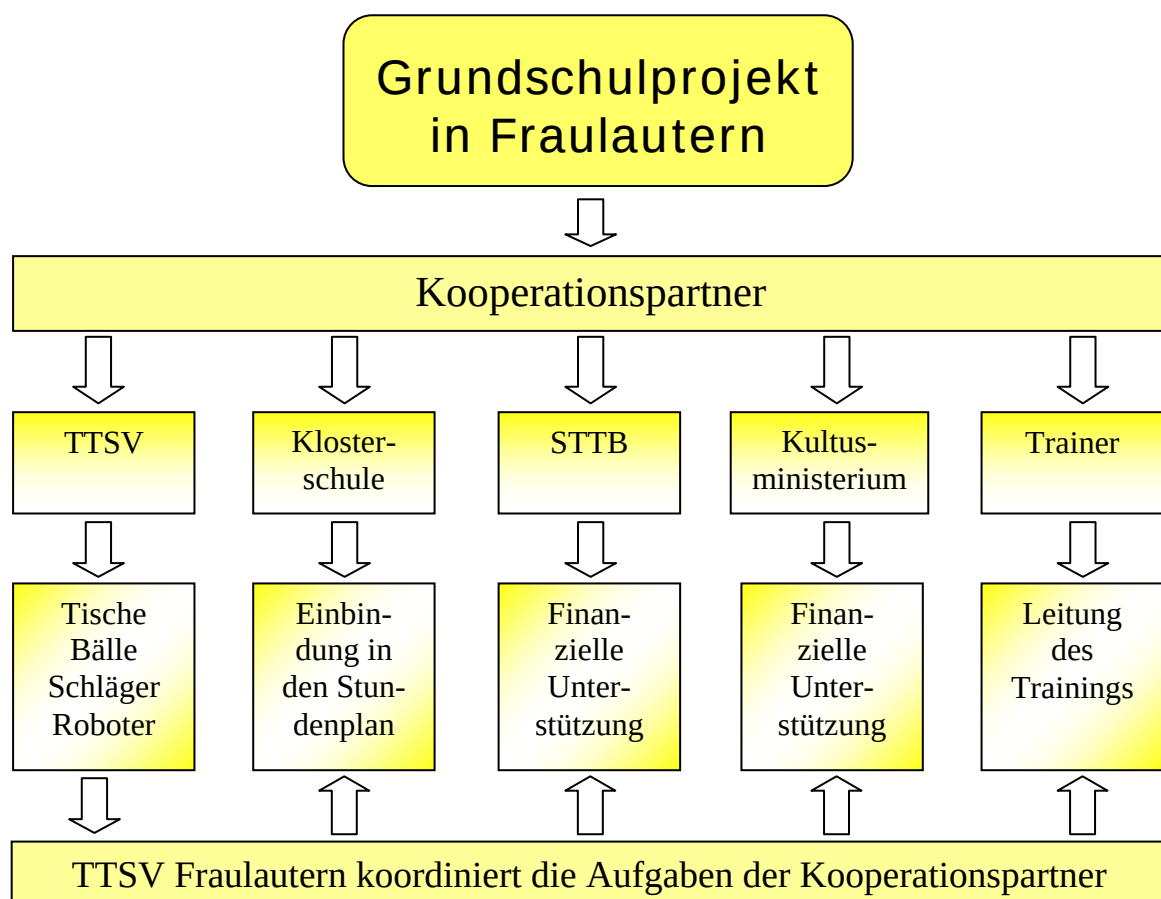
Am Sportfest des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums Saarlouis wird regelmäßig Tischtennis gespielt. Der 1. Vorsitzende Heinz Falk organisiert als Lehrkraft die Durchführung.

4. Talentsichtung und -integration

4.1. Maßnahmen zur Talentsichtung

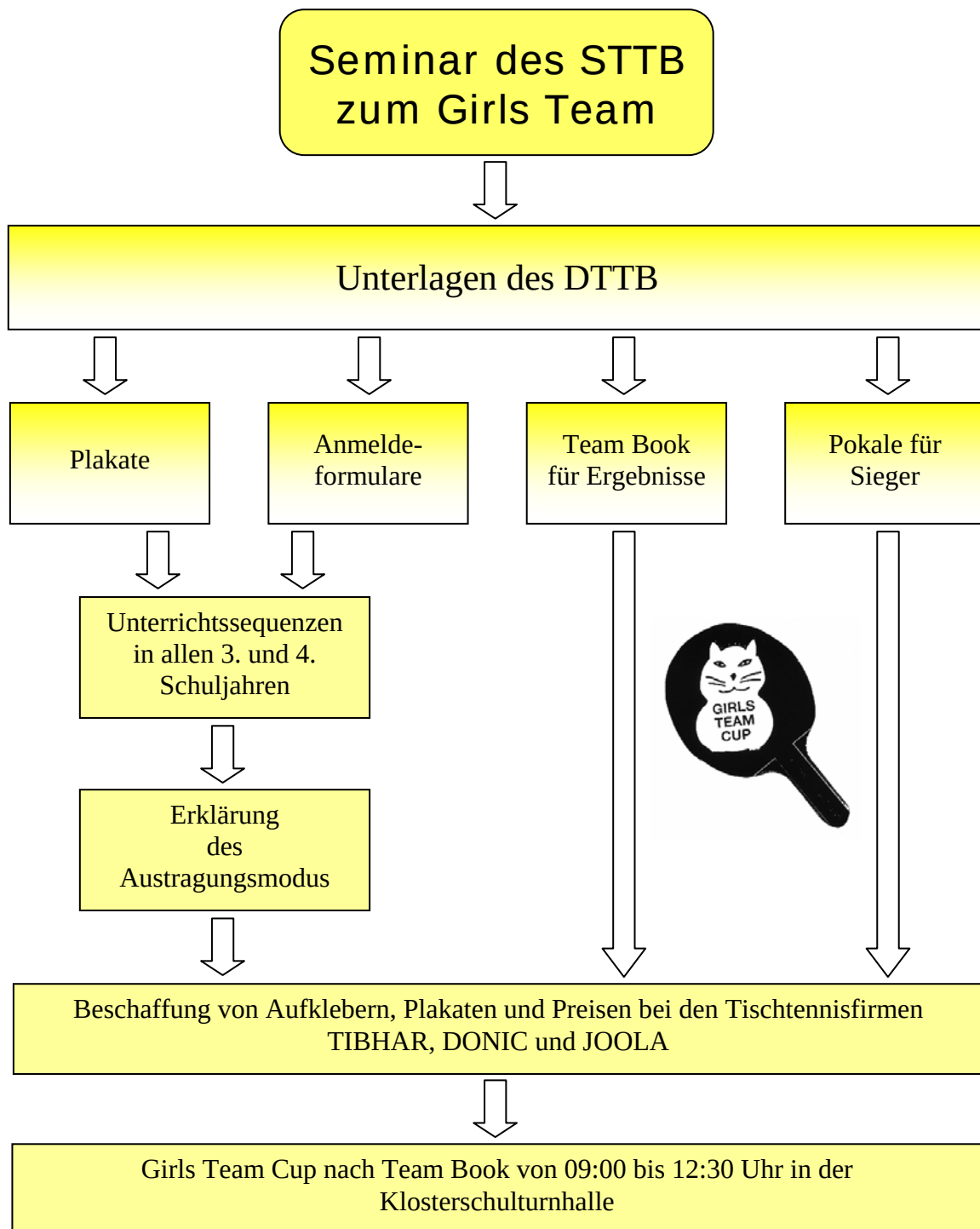
4.1.1. Grundschulprojekt

Beim Grundschulprojekt hat sich die Klosterschule in Fraulautern als geeigneter Kooperationspartner erwiesen. Der TTSV Saarlouis-Fraulautern stellt der Grundschule in Fraulautern die Tische, Netze, Bälle und Schläger zur Verfügung. Außerdem koordiniert der Verein die Planung von Trainer, Schulleitung, Kultusministerium und STTB. In den vergangenen Jahren haben die aktuelle Zweitligaspielerin, Frau Fen Liang, sowie der Absolvent des Freiwilligen Sozialen Jahrs im Sport, Johannes Falk, das Projekt in einem jeweils dreimonatigen Rhythmus geleitet.



4.1.2. Girls Team Cup

In Kooperation mit dem Deutschen Tischtennisbund führt der TTSV regelmäßig den Girls Team Cup, einen Wettbewerb für Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren, durch.



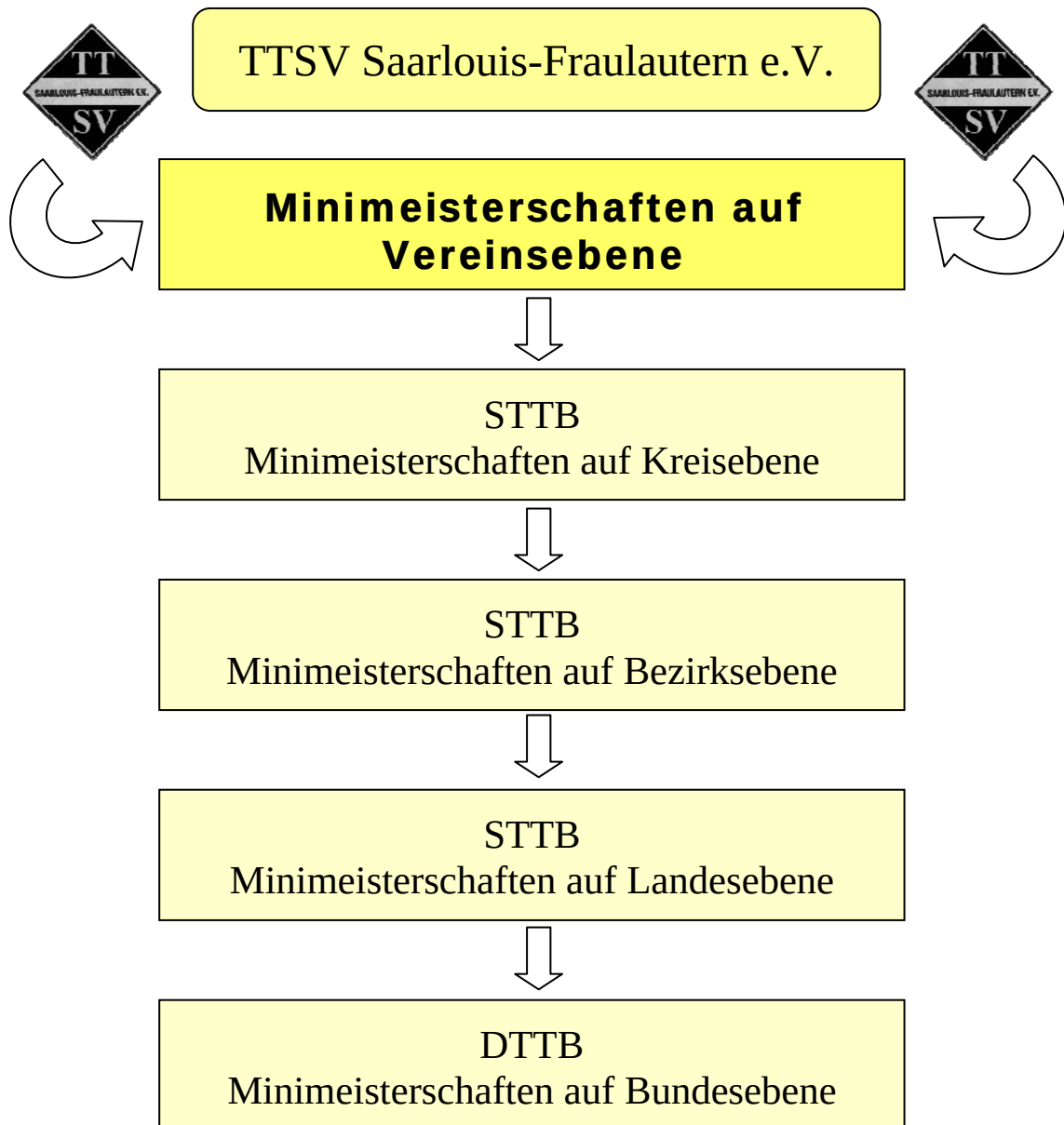
Die Vorbereitungsphase zum Girls Team Cup ist im obigen Ablaufdiagramm dargestellt. Die Durchführung der Veranstaltung orientierte sich an den Vorgaben des Seminars bzw. am Team Book.

Der Zusatzwettbewerb mit den Übungen 1 bis 5, die spielerisch zum Tischtennisport heranzuführen sollen, wurde als erstes durchgeführt. Diese Übungen haben wir spontan durch drei weitere einfachere Varianten erweitert. Die Mannschaftswettbewerbe wurden auf ein Mindestmaß reduziert, da wir den Mädchen nicht die Freude am unbeschwerten und ungezwungenen Spielen nehmen wollten. Die Mädchen waren mit Eifer bei der Sache, freuten sich über kleine Erfolgserlebnisse und verfolgten während des gesamten Wettkampfes die Punktestände.

Mädchen aus unserem Verein leisten bei allen Übungen Hilfestellung, z.B. beim Zuspielen von Bällen. Insgesamt waren bei der letzten Durchführung 12 Teams (24 Mädchen) am Start. Alle Mädchen erhielten Aufkleber, Plakate und Spiele, die ersten vier Plätze wurden mit Pokalen und Sachpreisen prämiert.

4.1.3. Minimeisterschaften

Minimeisterschaften sind Einzelwettbewerbe für Kinder bis zu 11 Jahren, die noch keine Spielberechtigung des Verbandes für eine Vereinsmannschaft haben. Die jeweiligen Sieger der Ortsentscheide qualifizieren sich für die Kreisentscheide, die dortigen Sieger für den Landesentscheid und alle Landessieger nehmen an den Bundesmeisterschaften teil.



Die Minimeisterschaften werden vom TTSV Saarlouis-Fraulautern alle zwei Jahre in Kooperation mit der Grundschule Fraulautern durchgeführt.

Bei der Vorbereitung der Minimeisterschaften nahmen wir wie beim Girls Team Cup Kontakte mit der Grundschule auf und gingen von Klasse zu Klasse, um bei den Kindern das Interesse an dieser Veranstaltung zu wecken. Jede(r) Schüler(in) erhielt als Gedächtnisstütze eine Kopie.

Tischtennis erlangt auf diese Weise bei den Kindern des Grundschulalters einen hohen Bekanntheitsgrad.

4.1.4. Showkämpfe zur Präsentation des Tischtennisportes

Die Spieler und Spielerinnen des TTSV nehmen an verschiedenen Showkämpfen zur Präsentation des Tischtennisportes teil:

- Einweihung von Turnhallen
- Showkämpfe in Geschäften (Karstadt, Saarpark-Center)
- Freizeitmesse am Stand des LSVS
- Interaktive Vorführungen bei Schulfesten (Max-Planck Gymnasium, Grundschulen Steinrausch und Fraulautern)
- Fastnachtsumzug
- Jubiläen (STTB u. SV)
- Sport Art



Foto 9: TT-Präsentation auf dem Saarlouiser Markt

Bei diesen Vorführungen handelte es sich einerseits um Präsentationen des Leistungssportes und andererseits um Showeinlagen mit Unterhaltungswert. Bei den Präsentationen des Leistungssportes soll die Öffentlichkeit für die überregionalen Erfolge Fraulauterner Sportler sensibilisiert werden. Durch die ständige Präsenz in der Öffentlichkeit und in den Massenmedien macht der Verein als Frauenstützpunkt im Saarland auf sich aufmerksam.

4.1.5. Tischtennisturniere für nicht aktive Spieler

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern richtet für die 5 Abteilungen innerhalb des Großsportvereins SV 09 Saarlouis-Fraulautern ein Tischtennisturnier aus. Gleichzeitig nehmen die Tischtennispieler an Turnieren der Abteilungen im Fußball, Handball, Tennis, Schach, Radfahren und Leichtathletik teil.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Wettkämpfe auch in sportartfremden Disziplinen mit Freude auszuüben und die Kameradschaft innerhalb des Gesamtvereines zu festigen.

Im Rahmen der Vereinsmeisterschaften wird auch ein Turnier für Hobbyspieler ausgerichtet. Dabei kann jeder, der nicht aktiv in einer Mannschaft spielt, teilnehmen. Kontakte bestehen auch zu den Hobbygruppen des TV Saarlouis-Steinrausch und der Betriebssportgemeinschaft Ford Saarlouis. Auch diese nehmen an dem Turnier für Hobbyspieler teil.

4.1.6. Anschaffung von Tischtennistischen an Saarlouiser Schulen

Tischtennistische im Außenbereich von Schulen sind in der Grundschule Fraulautern und am Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis auf Initiative des Vereins angeschafft worden.

Die starke Nutzung dieses Angebotes durch die Kinder in der Pause und außerhalb der Schulzeit ist eine ausgezeichnete Werbung für den Tischtennisport. Am Max-Planck-Gymnasium wird diese Maßnahme flankiert durch die permanente Teilnahme an den Qualifikationen zu „Jugend trainiert für Olympia“ und die herausragenden Erfolge der Schulauswahl auf Bundesebene (zweimaliger Bundessieger in Berlin). Viele leistungsstarke Jugendliche in den aktiven Jungen- und Mädchenmannschaften kommen gerade von dieser Schule. An der Grundschule Fraulautern waren wir bei der Erstellung eines Planes zur Gestaltung der Außenanlagen beteiligt und konnten so die Installation von Tischtennistischen erreichen.

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern war dem Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Saarlouis bei der günstigen Beschaffung von 7 JOOLA 2000 Tischen behilflich. Außerdem wurden über die Firma TIBHAR Tischtennisschläger und Bälle für das KBBZ Saarlouis und die Grundschule Fraulautern angeschafft. Beim Sportfest des KBBZ Saarlouis wird in jedem Jahr Tischtennis gespielt.

4.1.7. Aktive Teilnahme des Vereins bei öffentlichen Veranstaltungen

Am KNAX-Fest der Kreissparkasse Saarlouis nehmen jedes Jahr über 4.000 Kinder teil. Der TTSV beteiligt sich mit einer Aktionsfläche mit mehreren Tischen und einem Roboter. Das KNAX-Fest beginnt an einem Sonntag um 10⁰⁰ Uhr und endet gegen 18⁰⁰ Uhr. Der TTSV stellt während der gesamten Dauer ca. 10 Helfer. Die Kinder haben die Möglichkeit, aktiv den Tischtennissport auszuprobieren. Für die Spiele in der 2. Bundesliga werden Freikarten verteilt.

Die Kreissparkasse Saarlouis gehört zu den Hauptsponsoren des TTSV. Die KSK hat folgende Werbemaßnahmen geschaltet: Transparent, Trikotwerbung und Anzeige im Saisonheft sowie der Homepage.

Auch die interaktive Teilnahme des Vereins an Schulfesten der Grundschulen in Fraulautern und auf dem Steinrausch hat sich bewährt.

4.2. Anfängertraining des TTSV Saarlouis-Fraulautern

Die erste Phase (Hinführungsphase) schließt mit dem Anfängertraining des Vereins ab und schafft zugleich einen Übergang zur zweiten Phase (Leistungsbereich auf Vereinsebene).

Vor allem nach dem Grundschulprojekt, dem Girls Team Cup und den Minimeisterschaften wird zeitweise eine besondere Betreuung der Kinder bis 11 Jahre erforderlich. Diese Kinder können am Anfang noch nicht gegeneinander spielen. Sie müssen in Kleingruppen durch Balleimertraining, Zuspielübungen oder Robotertraining an den Tischtennissport behutsam herangeführt werden. Auch Übungen des Grundschulprojektes und des Girls Team Cups werden zur Auffrischung wieder aufgegriffen.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass trotz größter Anstrengungen die Teilnehmerzahl im Training degressiv sinkt, bis ein gewisser Stamm von Kindern in den Breitensport- oder Leistungssportbereich als feste Größe übernommen werden kann.

Im Anfängertraining sind zunächst die Grundtechniken zu erlernen.

Vorhand- und Rückhandkontern bzw. Vorhand- und Rückhandschupfen usw. Auch das Aufschlagtraining kann von Anfang an integriert werden. Dabei wird vor allem auf eine solide Grundsicherheit geachtet. Im Training ist es wichtig, dass die Kinder nicht egoistisch dem Partner das eigene Leistungsvermögen unter Beweis stellen wollen, sondern dass ein sicher gespielter Ball beiden Partnern ein größeres Erfolgserlebnis bringt. Die Aufgabe des Trainers ist es dann, diese gemeinsamen Erfolgserlebnisse permanent positiv zu verstärken. Er kann z.B. das 100-malige Vorhandkontern vor den anderen Kindern lobend

herausstellen. Ziel ist, dass die Kinder über das faire und kameradschaftliche Umgehen im Training den Spaß am gefühlvollen und technisch perfekten Beherrschen von Ball, Schläger und Körper lernend erfahren. Nur so ist es möglich, dass auch leistungsstarke Spieler gerne mit schwächeren trainieren. Der Spitzenspieler passt sich dem Niveau des anderen an und spielt die Bälle so, dass der schwächere am oberen Limit seines Leistungsvermögens die Bälle mit Gefühl spielen kann.

In die Aufwärmphase des Trainings werden gymnastische Übungen und das Betreiben anderer Sportarten (Fußball, Basketball, Völkerball usw.) eingebaut. Um eine Eintönigkeit des Trainings zu vermeiden und um den Spaß am Sport zu steigern, werden Rundlauf- oder „Kaiserspielübungen“ am Ende des Trainings gespielt. Beim Rundlauf können bis zu 10 Kinder an einem Tisch spielen, wobei nach 3 Fehlern der jeweilige Spieler ausscheiden muss. Durch die wegfallenden Teilnehmer wird das Spiel immer schneller und dadurch dynamischer. Beim Kaiserspiel unterbricht der Trainer nach ca. 1-2 Minuten das Match an allen Tischen. Der Sieger geht einen Tisch nach oben, der Verlierer einen Tisch nach unten. Durch die geringe Spieldauer ist eine erhöhte Aufmerksamkeit geboten, da auch schlechtere Spieler in der Kürze der Zeit gewinnen können.

Zurzeit findet das Jugendtraining des Vereines mittwochs und freitags von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr statt. An jedem Trainingstag stehen mindestens drei bis vier Trainer zur Verfügung. Außerdem assistieren auch leistungsstärkere Jugendliche gegen geringes Entgelt.

5. Weiterführende Talentförderung

5.1. Vereinstraining Leistungssport

Talentierte und/oder motivierte Kinder werden fließend in das Vereinstraining Leistungssport integriert. Dabei werden die Kinder in Kleingruppen durch erfahrene Spieler und Trainer betreut. Die Leitung des Vereinstrainings Leistungssport haben die beiden ehemaligen Zweitligaspieler Heinz Falk und Martina Tock, sowie Jürgen Schwarz, Spieler der ersten Herrenmannschaft und Pavel Solja (A-Lizenzinhaber).

Im Vereinstraining Leistungssport werden die im Kreis- und Landestraining eingeübten Techniken vertieft. Dabei stehen vor allem Übungen im Mittelpunkt, die auf überregionaler und nationaler Ebene entscheidend für eine Leistungssteigerung sind:

- Verfeinerung und Variationen des Aufschlagspiels
- Aggressive Rückschlagtechniken zwecks eigener Spielgestaltung
- Spiel über dem Tisch, insbesondere kurzes Schupfen und Flippen
- Rückhand-Topspin
- Gegentopspin auf Spinbälle und Abblocken von Spinbällen
- Unregelmäßiges Kontern und Topspinspiel (Wettkampfsimulation zur Verbesserung des Reaktionsvermögens)
- Doppeltraining
- Videoanalysen von Wettkämpfen und Schlagtechniken

5.2. Kreisstützpunkte

Wie aus der Saarlandkarte zu ersehen ist, sind im Kreis Westsaar zwei Kreisstützpunkte (Merzig und Nalbach) eingerichtet. Aufgrund der kürzeren Entfernung (10 km) nehmen die Fraulauterner Kinder am Kreistraining in Nalbach teil. Dieses wird geleitet von Stefan Sonntag und Manuela Lerge und findet einmal in der Woche 2 Stunden statt.



Kinder, die im Leistungsbereich des Vereinstrainings integriert sind, werden halbjährlich zu den Sichtungsmaßnahmen des STTB geschickt. Die gesichteten Kinder werden dann im Kreistraining an weitergehende Förderungsmaßnahmen herangeführt. Die Vereins- und Kreistrainer verfolgen gemeinsam die sportliche Entwicklung und bringen talentierte Kinder auf Landesebene ins Gespräch.

Die erlernten aufgeführten Übungen werden auch im Vereinstraining Leistungssport und im Landestraining aufgefrischt und ausgebaut.

6. Heranführen an den Spitzensport

6.1. Landesstützpunkte

An den Landesstützpunkten werden besonders leistungsstarke Kinder aus den Kreisstützpunkten oder aus dem Vereinstraining Leistungssport (Fraulauterner Sonderregelung) gezielt gefördert. Dabei handelt es sich um Kinder, die entweder bei Ranglisten oder Meisterschaften besonders auf sich aufmerksam gemacht haben oder die aufgrund einer Sichtungveranstaltung, die ebenfalls halbjährlich stattfindet, ausgewählt wurden.

Seit 2004 befindet sich der Landesstützpunkt des Westsaarkreises in Bous, also in unmittelbarer Nachbarschaft von Fraulautern.

Das Training wird von der Landestrainerin Frau Yang Ying geleitet.

Das Stützpunkttraining findet von

1. 16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr für Kinder bis 14 Jahre
2. 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr für Jugendliche bis 17 Jahre und leistungsstarke Erwachsene, z.B. Spielerinnen der 1. bis 3. Damenmannschaft, statt

Diese Regelung wird jedoch flexibel gehandhabt. Die Landestrainerin hat in den letzten Jahren in Eigeninitiative zur besonderen Förderung von Talenten bereits um 16:00 Uhr begonnen. An diesem Sondertraining durften folgende Fraulauterner Talente teilnehmen:

1. Ann-Kathrin Herges
2. Kirsten Falk
3. Nikola Neu
4. Ann-Kathrin Renkes
5. Fabienne Forse

6.2. Landesleistungszentrum

Im Landesleistungszentrum (Verbandshalle St.Ingbert) trainieren Kinder aus den Landesstützpunkten, die aufgrund besonders herausgehobener Leistungsstärke und Leistungsbereitschaft auf Vorschlag der Verbandstrainerin vom Verbandsjugendausschuss zum D2-Kader (13-17 Jahre) nominiert und zum Verbandstraining eingeladen werden.

Das Verbandstraining wird geleitet von der Landestrainerin Frau Yang Ying. Als weitere Trainerin steht Frau Jutta Herges, ehemalige Spielerin des TTSV Fraulautern, zur Verfügung.

Frau Herges hat 1997 Herrn Heinz Falk (TTSV Saaarlouis-Fraulautern) als Landestrainer (ehemaliger Jugendnationalspieler und Leiter des Olympiaprojektes) abgelöst.

Fraulautern stellt seit Jahren im Landesleistungszentrum einen hohen Prozentsatz der Teilnehmer aller saarländischen Vereine am Landestraining.

Aufgrund der Vielzahl an Teilnehmern aus Fraulautern existieren mehrere Fahrgemeinschaften. So kann die zeitliche und finanzielle Belastung für die einzelnen Familien begrenzt werden. Für die Teilnehmer am Olympiaprojekt ist der Transport gesondert zu organisieren.

Die Teilnehmer am Training der Landesstützpunkte und des Landesleistungszentrums werden automatisch zu den Lehrgängen an der Landessportschule eingeladen. Diese finden an Wochenenden und in den Ferien auch über längere Zeiträume statt.

Auch bei diesen Lehrgängen nehmen die Talente des TTSV verbindlich am Training teil.

6.3. Projekt Olympiastützpunkt und Schule

Das so genannte Olympiaprojekt besteht seit 1992. Es wurde von 1992 bis 1998 von Herrn OStR Heinz Falk (TTSV Saarlouis-Fraulautern) geleitet.

Heinz Falk war auch bei der Konzeption dieses Projektes maßgeblich beteiligt. Der ehemalige Vorsitzende des STTB, Helmut John, und der damalige Sportwart Hermann Leinenbach unterstützten ihn bei den Verhandlungen mit dem OSP und dem Kultusministerium.

Heinz Falk hatte erkannt, dass im Tischtennis eine Spitzenförderung im bisherigen Umfang nicht ausreicht, um auf südwestdeutscher und nationaler Ebene erfolgreich sein zu können. Im Tischtennis gab es in Kaiserslautern und Heidelberg und in einigen neuen Bundesländern Ganztagsinternate. Da der finanzielle Aufwand für ein Ganztagsinternat im Saarland nicht finanzierbar war, galt es, eine „individuelle saarländische Lösung“ zu finden. Eine Kombination OSP mit dem Stützpunkttraining in St. Ingbert bot sich als praktikable und finanzierbare Lösung an. Durch das Olympiaprojekt gelang es, das Trainingsvolumen saarländischer Talente dem anderer Talente aus anderen Verbänden anzupassen.

Bis heute gilt, dass der Stundenplan der Kinder an den sportlichen Bedürfnissen durch die Schule ausgerichtet wird. Vor dem schulfreien Samstag konnte das Training bereits um 11³⁰ Uhr beginnen, während heute wegen der längeren Schultage erst um 14⁰⁰ Uhr aufgeschlagen werden kann. Auch der Zeitraum zum Anfertigen der Hausaufgaben und zur Behebung schulischer Defizite ist kürzer geworden.

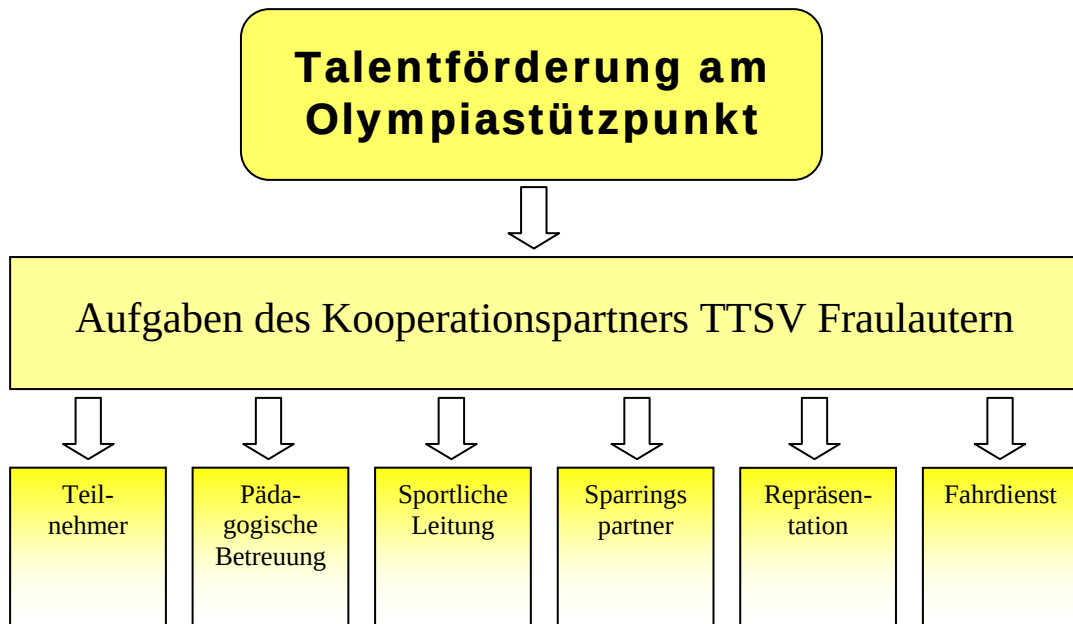
Heinz Falk (TTSV Fraulautern) füllte in seiner Funktion als Leiter des OSP-Projektes mehrere Funktionen gleichzeitig aus:

- Fahrdienst von Saarlouis zur Sportschule (3-6 Kinder)
- Aufsicht beim gemeinsamen Mittagessen
- Co-Trainer von Landestrainerin Frau Yang Ying am OSP (2 Stunden)
- Pädagogischer Leiter (Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Kontakte zu Lehrern,...)
- Organisation und Durchführung des Transportes von der Sportschule zum Landesleistungszentrum in St. Ingbert
- Co-Trainer von Frau Yang Ying im Landetraining in St. Ingbert
- Fahrdienst von St.Ingbert nach Saarlouis (3-5 Kinder)
- Repräsentation des Projektes gegenüber den Medien und bei öffentlichen Auftritten
- Verpflichtung von spielstarken Sparringspartnern für den OSP an der Uni oder aus spielstarken Vereinen

Die Qualität des Trainings am OSP wird entscheidend durch die Mitwirkung der Sparringspartner geprägt. Die Talente können sich frühzeitig an ein Spitzenniveau anpassen und werden durch die Vorbildfunktion der älteren Spitzenspieler zusätzlich motiviert. Die Effektivität der Trainingsarbeit wird so wesentlich erhöht.

Das von Heinz Falk entwickelte Modell hatte später auch für andere Verbände (z.B. Basketball) Vorbildfunktion.

Die enge Kooperation des TTSV Fraulautern mit dem STTB in der Spitzenförderung soll zusammenfassend durch folgendes Struktogramm verdeutlicht werden:



6.4. Eliteschule des Sports

Das Gymnasium am Rotenbühl verfolgt das Ziel, sportbegabte Schülerinnen und Schüler durch vielfältige Betreuungsmaßnahmen, Sonderaktivitäten und leistungsorientierte Angebote in ihrer Entwicklung gezielt zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler sind in eigens eingerichteten Sportklassen zusammengefasst, werden auf der Grundlage der Stundentafel des achtjährigen Gymnasiums unterrichtet und durch ein in die Stundentafel integriertes erweitertes Sportangebot (vier statt zwei Stunden) gefördert.

Hintergrund dieses Schulversuchs ist die Tatsache, dass sportlich talentierte Heranwachsende zunehmend vor dem Problem stehen, das Engagement für den Leistungssport mit der schulischen und beruflichen Ausbildung in Einklang zu bringen. Bisher fehlten den Jugendlichen, ihren Eltern und Trainern im Saarland die erforderlichen staatlichen Unterstützungssysteme. Durch die Einrichtung eines sportbetonten Zweiges wird versucht, der Doppelbelastung durch Schule und Training angemessen zu begegnen. Es handelt sich um eine qualitativ neue Form der Schwerpunktsetzung, die weitgehende organisatorische und stundenplantechnische Konsequenzen nach sich zieht. Im Vordergrund steht dabei das Bemühen, den Sportzweig als integralen Bestandteil der Schulkultur fest zu verankern.

Struktur

Dem Fachunterricht im „Schwerpunkt Sport“ liegt die Stundentafel des Gymnasiums zu Grunde, um sicher zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler die gleiche gymnasiale Ausbildung erhalten wie Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Festlegung der Sprachenfolge auf Englisch als 1. Fremdsprache (Regelangebot) und Französisch als 2. Fremdsprache erforderlich. Der Sportschwerpunkt beginnt in Klassenstufe 5. Aufgenommen werden in der Regel Schülerinnen und Schüler

des Stadtverbandes Saarbrücken, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Beginnend mit Klassenstufe 8 wird der Sportzweig landesweit geöffnet.

Klassenstufen 5 bis 7

Der Sportunterricht in den Klassenstufen 5 bis 7 wird vierstündig von jeweils zwei Sportlehrern/innen erteilt. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Unterrichtsstunden quantitativ und qualitativ angemessen betreut und belastet werden. Dabei orientiert sich der Sportunterricht in der Regel an den vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen des Lehrplans Sport.

Darüber hinaus werden für alle Schüler/Innen der Klassenstufen 5 bis 7 Sport-Arbeitsgemeinschaften in den Kernsportarten angeboten, die ab ca. 13.45 Uhr an der Hermann Neuberger Sportschule stattfinden. Für alle Schüler/innen der Sportklassen 5 bis 7 ist die Teilnahme an wenigstens einer Sport-AG Pflicht, sofern sie nicht mindestens dreimal pro Woche im Verein/Verband trainieren. Darüber hinaus stellt für alle Sportklassenschüler/innen die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ sowie an anderen schulbezogenen Sport-Wettbewerben eine wesentliche Fördervoraussetzung dar. Für herausragende Talente in Sportarten mit frühem Hochleistungsalter gelten individuell zu vereinbarende Sonderbedingungen.

Klassenstufen 8 bis 10

In der Klassenstufe 8 setzt eine intensivierete Förderung sportbegabter Schüler/innen mit landesweiter Ausrichtung ein. Vor Eintritt in die Klassenstufe 8 findet daher ein Selektionsverfahren für Schüler/innen der siebten Klasse des Sportzweiges sowie für wechselwillige Sporttalente der siebten Klassen aus dem ganzen Saarland statt, das aus sportmotorischen und sportmedizinischen Tests

sowie einem Informationsgespräch besteht. Die Sportklassen der Klassenstufe 8 bis 10 setzen sich demnach aus denjenigen Schülern/innen zusammen, die bei den entsprechenden Tests die vom Landessportverband bzw. dem Institut für Sport- und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes vorgegebenen sportartspezifischen und sportmedizinischen Richtwerte sowie die notwendigen schulischen Voraussetzungen erfüllt haben. Hierbei gilt, dass bei gleicher Eignung zunächst die erfolgreichen Schüler/innen der eigenen Schule berücksichtigt werden und nur die freien Plätze an Schüler/innen anderer Schulen vergeben werden.

Ab der Klassenstufe 8 erfolgt auch die Festlegung auf eine bestimmte Sportart. Dies hat zur Folge, dass nun auch die beteiligten Sportfachverbände in den Sportunterricht eingebunden werden, um die gezielte leistungssportliche Entwicklung zu ermöglichen. Daher müssen die Verbände einen Teil des Sportunterrichts (3 Stunden) als Training in eigener Verantwortung an der Hermann Neuberger Sportschule durchführen. Die verbleibenden zwei Stunden werden in enger Theorie-Praxis-Verknüpfung vom/von der zuständigen Sportlehrer/in der Schule erteilt.

Klassenstufen 11 und 12

In den Klassenstufen 11 und 12 findet eine weitere Differenzierung statt. Hier sollen alle Schüler/innen des Sportzweigs das Fach Sport als Leistungskurs belegen. Abweichend vom üblichen Lehrplan können sie ihre Spezialsportart in die Abiturnote mit einbringen. Des Weiteren soll die Möglichkeit eingeräumt werden, in diesen Klassenstufen mit Hilfe der Schulzeitstreckung individuelle Einzellösungen je nach sportlichen Ambitionen zu entwickeln.

Kooperationen

Das Gymnasium am Rotenbühl kooperiert mit einer Vielzahl von Partnern, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Der Stadtverband Saarbrücken als Schulträger unterstützt den Sportzweig ebenso wie das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft sowie das Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes. Auf der Ebene des Sports ist der Landessportverband für das Saarland (LSVS) mit der Talentförderung Saar sowie den angeschlossenen Landesfachverbänden wichtigster Kooperationspartner. Im Bereich der Kaderathleten/innen arbeitet die Schule eng mit dem Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland zusammen.

Tagesinternat

An der Hermann-Neuberger-Sportschule wurde vom LSVS für die Kadersportler/innen der Landesfachverbände, die an der Sportschule das Verbandstraining durchführen, ein Tagesinternat eingerichtet. Für diese Sportler/innen ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00-17.00 Uhr eine Hausaufgabenbetreuung eingerichtet.

6.5. DTTB-Leistungszentrum Düsseldorf

Im DTTB-Leistungszentrum Düsseldorf trainieren regelmäßig Ann-Kathrin Herges und Amelie Solja. Das Deutsche Tischtennis-Leistungszentrum in Düsseldorf entspricht allen Anforderungen des modernen Hochleistungssports Tischtennis mit jugendgerechter Ausrichtung. Es ermöglicht seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die erfolgreiche Kombination von Schule, Leistungssport und Persönlichkeitsentwicklung ab dem zwölften Lebensjahr bis zum jungen Erwachsenen. Die aktuelle Gruppe hat sich bereits gut eingelebt. Auf den Internetseiten des Leistungszentrums (unter www.tischtennis.de) finden Sie Porträts der Spielerinnen und Spielern vor Ort, die historische Entwicklung des Internatsmodells im Tischtennis, Informationen zum pädagogischen Konzept und zu den Aufnahmekriterien, den Partnerschulen und der medizinischen Betreuung sowie ehemaligen Internatsprominenten.

Kaderathleten, ausländische Gäste und weitere Trainingspartner absolvieren täglich ihre Einheiten am DTTZ. Die Herren-Bundesliga-Mannschaft von Borussia Düsseldorf mit internationaler Besetzung ist fester Bestandteil. So leiten Borussia-Coach Dirk Wagner und Mario Amizic die Herren an, die Damen werden in erster Linie von Bundestrainer Jörg Bitzigeio trainiert.

Neben der Arbeit am Tisch absolvieren die Sportlerinnen und Sportler auch Einheiten im Kraftraum und nutzen die Physiotherapie-Möglichkeiten des Zentrums.

6.6. Vereinstraining Spitzensport

Am Vereinstraining Spitzensport nehmen die Spielerinnen der ersten und zweiten Damenmannschaft teil. Es dient insbesondere zur Vorbereitung der Saison und der einzelnen Meisterschaftsspiele. Es wird geleitet durch die Spielertrainerin Matilda Ekholm und den A-Lizenztrainer Pavel Solja.

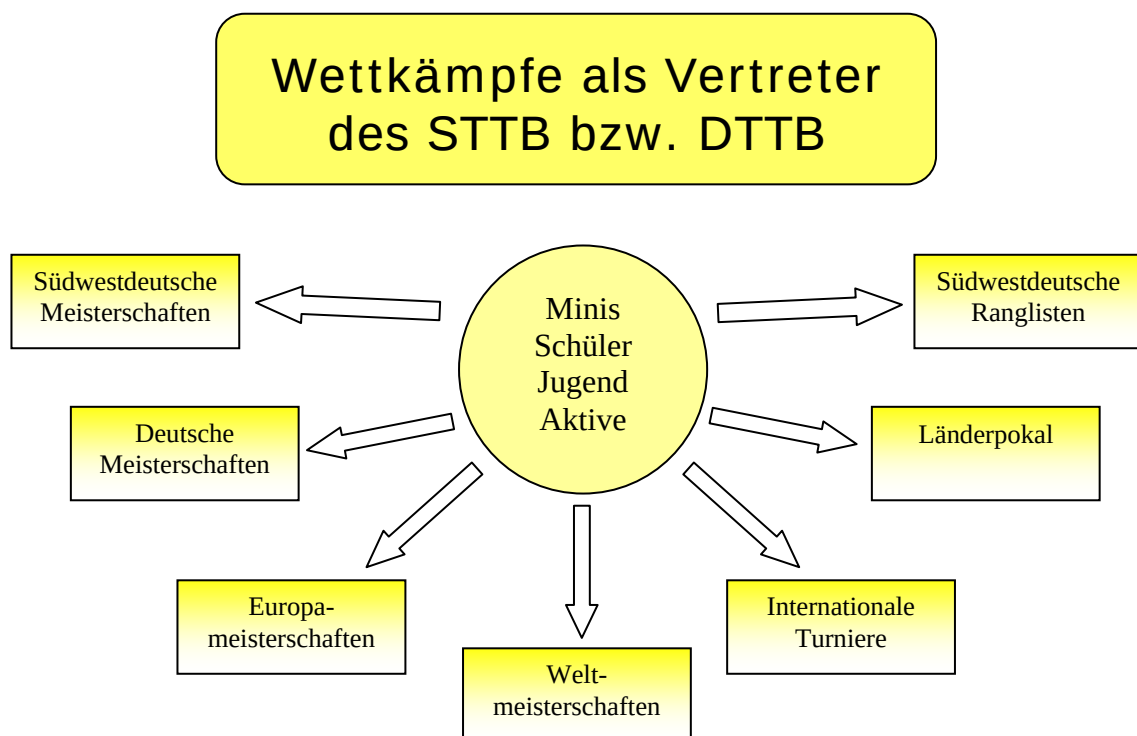
In diesem Training werden spezielle Übungen zur Vorbereitung auf die anstehenden Meisterschaftsspiele eingeübt. Das Trainerteam beobachtet die gegnerischen Spielerinnen und erarbeitet zusammen mit der Landestrainerin Yang Ying taktische Strategien. Die hervorragende Doppelbilanz in der 2. Bundesliga (Ekholm/Wersäll 7:1, Herges/Solja 7:1) ist sicherlich auf die gute Vorbereitung im Vereinstraining Spitzensport zurückzuführen. Auch wurde die Zusammensetzung der Doppel in diesem Training bestimmt.

Der Mannschaftsgeist der Spitzenmannschaften soll in diesem Training gefördert werden. Im Vordergrund stehen nicht geplante und schematische Übungen sondern dem aktuellen Wettkampf angepasste spezielle Maßnahmen. Dabei werden die Spielerinnen am Entscheidungs- und Gestaltungsprozess beteiligt. Sie diskutieren mit den Trainern die sinnvollste Maßnahme durch. Während das Freitagstraining den Spielerinnen eine größere Belastung abverlangt, werden samstags, an Tag des Wettkampfes, nur noch leichtere Übungen, die dem Ballgefühl dienen, gespielt.

Die Spielerinnen der zweiten Damenmannschaft werden in dieses Training integriert. Sie erarbeiten ebenfalls die Optimalstrategie für ihren Wettkampf und profitieren von der Kooperation mit der ersten Damenmannschaft.

6.7. Wettkämpfe als Vertreter des STTB bzw. DTTB (Auswahl)

Die Vertreter des TTSV Fraulautern nehmen an allen Auswahlspielen des STTB und DTTB teil. Erst durch das Messen mit den Talenten anderer Landesverbände wird den Spielern bewusst, wo sie auf nationaler Ebene einzustufen sind.



Derzeitige Aushängeschilder des Vereins sind Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges (vergleiche nachstehende Spielerprofile).

Portrait Amelie Solja

Persönliches		
	Geburtsdatum	29.09.1990
	Geburtsort	Kandel
	Größe	1,63 m
	Schulabschluss	Hauptschulabschluss
	Erlerner Beruf	Noch keiner
	Hobbys	Schwimmen, Basteln, Malen, Lesen
	Lebensmotto	Ohne Fleiß keinen Preis

Sportliches	
Material	■ Holz: Joola Chen Weixing ■ Beläge: VH: Joola Drum (1,5 mm) - RH: Joola Razor (oX)
Frühere Vereine	■ 2004-2006: BTTF Zweibrücken ■ bis 2004 TTC Büchelberg
Bei Fraulautern seit	Saison 2006/07
Wichtigste Erfolge	■ EM Mädchen: - o 1. Platz Doppel - o 3. Platz Mixed ■ EM Schülerinnen: - o 1. Platz Doppel - o 2. Platz Mannschaft - o 2 x 3. Platz Einzel - o 2 x 3. Platz Mannschaft - o 1 x 3. Platz Mixed ■ WM Mädchen: - o 3. Platz Doppel - o 3. Platz Mixed ■ Deutsche Meisterschaften Schülerinnen / Mädchen - o 4 x Deutsche Meisterin Einzel - o 2 x Deutsche Meisterin Doppel

Portrait Ann-Kathrin Herges

Persönliches		
	Geburtsdatum	29.05.1991
	Geburtsort	Saarbrücken
	Größe	1,68 m
	Schulabschluss	9. Klasse
	Erlernter Beruf	Noch Schülerin
	Hobbys	Mit Freunden weggehen, Musik hören, Computer und einfach mal in der Sonne liegen
	Lebensmotto	Don't ever give up

Sportliches	
Material	■ Holz: Tibhar Samsonov Premium Contact ■ Beläge: VH: Tibhar Torpedo Soft (2,0 mm), RH: Tibhar Rapid Soft (2,0 mm)
Frühere Vereine	■ SSV Hargarten-Reimsbach ■ ATSV Saarbrücken
Bei Fraulautern seit	Saison 2006/07
Wichtigste Erfolge	■ Saarlandmeisterin Schüler C, B, A, Jugend und Damen im Einzel ■ Südwestmeisterin Schüler B und Jugend im Einzel ■ viele Einsätze mit der Nationalmannschaft ■ 3. Platz Slowakei Open im Doppel ■ 2. Platz Portugal Open mit Mannschaft ■ 3. Platz Tschechien Open im Doppel ■ 3 mal 1. Platz beim 6 Länder Turnier mit Mannschaft und 2 mal 1. Platz bei 6 Länder Turnier im Einzel ■ Teilnahme Europameisterschaften in Sarajewo (2006) ■ 3. Platz DTTB Top16 Mädchen-Rangliste 2006

Kapitel 3

Personal- und Finanzkonzeption

1. Personalkonzept

Funktionsbereich / Stelle	Besetzung
Vereinstraining Breitensport	Michael Hirschbach Jürgen Schwarz Andreas Fontaine Johannes Falk Désirée Klementz Pascale Tock
Vereinstraining Leistungssport	Jürgen Schwarz Pavel Solja Heinz Falk Martina Tock
Vereinstraining Spitzensport	Pavel Solja Kirsten Falk Yang Ying Matilda Ekholm
Spielertrainerin 1. Damenmannschaft	Matilda Ekholm
Spieler 2. Bundesliga	Jasna Reed Matilda Ekholm Amelie Solja Caroline Wersäll Ann-Kathrin Herges
Organisation Heimspiele 2. Bundesliga	Martina & Frank Tock Nicole & Friedel Becker Uschi & Thomas Jacob Heinz Falk Klaus Maurer Sascha Jung Manfred Betz
Fahrdienst 13 Mannschaften	Ehrenamtliche Teamarbeit
Volksfeste (z.B. Saarlouiser Woche)	Ehrenamtliche Teamarbeit
Internationaler Jugendaustausch (z.B. St. Nazaire 2007)	Ehrenamtliche Teamarbeit

2. Finanzkonzept

2.1. Ausgaben

1. Personalkosten		
1.1 Spielertrainerin	xxx €	
1.2 Honorartrainer	xxx €	
1.3 Sonstige Trainerentschädigungen	xxx €	
1.4 FSJ	xxx €	
1.5 Zweite Bundesliga	xxx €	
		xxx €
2. Fahrtkosten, Übernachtungen		xxx €
3. Sachkosten		
3.1 Gemeinschaftsveranstaltungen	xxx €	
3.2 Verbandsgebühren	xxx €	
3.3 Startgelder für Turniere	xxx €	
3.4 Internationaler Jugendaustausch	xxx €	
		xxx €
Summe der Ausgaben		xxx €

Der TTSV Fraulautern ist zurzeit Herbstmeister in der 2. Bundesliga. Im Falle eines Aufstiegs in die 1. Bundesliga wird sich der Etat mehr als verdoppeln.

2.2. Einnahmen

1. Volksfeste	xxx €
2. Werbung (Plakate, Banden, Inserate,...)	xxx €
3. Mitgliedsbeiträge	xxx €
4. Förderausschuss Spitzensport	xxx €
5. Spenden	xxx €
Summe der Einnahmen	xxx €

Kapitel 4

Kooperation mit den
Fachverbänden

1. Zusammenarbeit mit dem Landesfachverband / Bundesfachverband

Der TTSV Fraulautern und der STTB sowie der DTTB kooperieren in erster Linie im Leistungssportbereich:

- Kreis- und Landestraining
- Projekt Olympiastützpunkt
- Sportzweig Gymnasium am Rothenbühl
- DTTB-Leistungszentrum Düsseldorf
- Betreuer bei nationalen und internationalen Turnieren für den STTB und DTTB

Der TTSV Fraulautern kooperiert in allen Bereichen mit dem STTB und dem DTTB. Die Entwicklung der Spitzensportler muss durch alle beteiligten Stellen koordiniert werden. Die gilt insbesondere für die Kooperation mit dem STTB, da nur durch die Bündelung der Kräfte Spitzensport ermöglicht werden kann.



Foto 10: Amelie Solja (Mitte) zusammen mit Doppelpartnerin Laura Matzke (Busenbach) und Damen-Nationaltrainer Jörg Bitzigaio

2. Kaderlisten

Folgende Spielerinnen des TTSV Fraulautern gehören den jeweiligen Förderkadern des STTB, des DTTB bzw. der ausländischen Fachverbände an:

2.1. Landesebene (STTB)

D1-Kader	D2-Kader	D3-Kader
Amelie Solja Ann-Kathrin Herges Kirsten Falk Nikola Neu	Ann-Kathrin Renkes Fabienne Forse	Désirée Klementz Tim Freitag Marvin Hahn

2.2. Bundesebene (DTTB)

A / B-Kader	C-Kader	D-Kader
Amelie Solja	Amelie Solja (seit 2005) Ann-Kathrin Herges (ab 2007)	Ann-Kathrin Herges
Perspektivkader Olympia 2012		
Amelie Solja		

Zusätzlich wird Amelie Solja seit 2006 zu einigen A-Kaderlehrgängen eingeladen. Sie gab im Dezember 2006 ihr Debüt in der deutschen Damennationalmannschaft und besiegte im EM-Qualifikationsspiel die griechische Nummer eins, Maria Mirou, mit 3:0 (siehe Bericht Kapitel 5).

Seit Mitte 2006 gehört Solja dem Perspektivkader des Deutschen Tischtennisbundes an, in denen Spielerinnen und Spieler bis Olympia 2012 an die internationale Weltspitze herangeführt werden sollen.

2.3. International (SBTF, USATT, PZTS)

A-Kader USA	A-Kader Schweden	B-Kader Polen
Jasna Reed	Matilda Ekholm	Emilia Kijok
	A / B-Kader Schweden	
	Caroline Wersäll	

Neben den deutschen Talenten sind auch alle beim TTSV Fraulautern spielende internationale Akteure in den Förderkadern ihrer jeweiligen Länder.

Coaching-Spielerin Jasna Reed ist mehrfache und amtierende US-Meisterin im Einzel, Doppel und Mixed. Matilda Ekholm ist die Nummer eins bei den schwedischen Damen und ist nach kontinuierlicher Verbesserung auf dem Weg

in die Top 100 der Weltrangliste. Ihre Landsfrau, die 19-jährige Schwedin Caroline Wersäll ist die derzeit beste Juniorenspielerinnen ihres Landes.

Die in der zweiten Damenmannschaft des TTSV agierende Polin Emilia Kijok gehört ebenfalls zu den besten 10 Damen ihres Landes.

Durch eine Mischung der besten saarländischen und deutschen Talente, sowie jungen aufstrebenden ausländischen Spielerinnen und international erfahrenen Topspielerinnen gewährleistet der TTSV Fraulautern seinen Talenten eine optimale Förderung, von der alle Akteure sowohl spielerisch als auch menschlich profitieren können.



Foto 11: Amelie Solja nach dem Gewinn der Doppel-Europameisterschaft

Kapitel 5

Öffentlichkeitsarbeit
(Zeitungsberichte,
Bildmaterial usw.)

1. Zeitungsberichte und Magazine

Über die sportlichen Aktivitäten des TTSV Saarlouis-Fraulautern wird regelmäßig in den Printmedien berichtet. In der Saarbrücker Zeitung erscheinen die Berichte saarlandweit im Sportteil und für den Kreis Saarlouis im Regionalteil.

Die Zeitschrift „tischtennis“ erscheint monatlich bundesweit. Für alle Tischtennisvereine besteht Pflichtbezug. Die Artikel erscheinen einerseits im gesamten Bundesgebiet und andererseits in einem Regionalteil im Südwestdeutschen Raum. Im Regionalteil wird regelmäßig über den TTSV Saarlouis-Fraulautern berichtet. In der Gesamtausgabe häufen sich in letzter Zeit die Artikel durch die Herbstmeisterschaft in der 2. Bundesliga und die internationalen Erfolge von Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges.

TTSV und FCS wollen oben bleiben

Tischtennis: Beide Saar-Zweitligisten sind im Einsatz

Saarbrücken/Saarlouis. So könnte es bleiben: An den Tabellenspitzen der Zweiten Bundesligen Süd im Tischtennis stehen zurzeit die beiden saarländischen Vertreter. Bei den Damen hat der TTSV Fraulautern diesen Platz eher überraschend inne. Denn das junge Team (Durchschnittsalter unter 18 Jahre) erwischte einen tollen Start und konnte zwei überzeugende Siege einfahren. Am Wochenende sollen nun die nächsten beiden folgen: Beim Aufsteiger TSV Besse (Samstag, 18 Uhr) scheint das weniger problematisch zu werden als beim zweiten Heimspiel am Sonntag (14 Uhr, Halle der Klosterschule). Dann kommt nämlich kein Geringerer als der Vizemeister der abgelaufenen Saison, der TTC

Röthenbach. „Besse sollten wir schon schlagen. Aber wir hoffen natürlich, dass unsere Weste auch am Sonntag noch weiß bleibt“, sagt der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk.

Das hofft auch der Zweitliga-Aufsteiger 1. FC Saarbrücken bei den Herren. Dessen zwei Siege in Hilpoltstein und Gräfenberg durften zwar erhofft, aber nicht unbedingt erwartet werden. Jetzt wird es allerdings sehr schwer, die Tabellenspitze zu behaupten. Denn am Samstag (15 Uhr) geht es zum Aufstiegsfavoriten FC Tegernheim. Keinen Deut leichter wird es am Sonntag (14 Uhr) beim Vorjahres-Vierten TSG Seckenheim. Im Pokalspiel konnte der FCS zumindest gegen Seckenheim noch mit 3:1 gewinnen. *spr*

AUF EINEN BLICK

Das sind die Neuen beim TTSV Fraulautern: An Position zwei wird **Amelie Solja** zum Einsatz kommen. Die 15-Jährige ist bereits vierfache deutsche Meisterin im Schüler- und Jugendbereich und holte zuletzt bei den Europameisterschaften in Sarajewo Gold im Doppel. Die neue Nummer drei heißt **Caroline Wersäll** und kommt vom schwedischen Erstligisten Angby SK. Die 20-Jährige hat als größten Erfolg bisher die schwedische Juniorenmeisterschaft zu Buche stehen. Mit **Ann-Kathrin Herges** komplettiert eine waschechte Saarländerin das Quartett. Die 15-Jährige aus Dudweiler machte zuletzt mit dem Gewinn der Südwestmeisterschaften der Jugend auf sich aufmerksam. **Jasna Reed** (35) wird nur im Notfall eingesetzt werden.



Amelie Solja



Caroline Wersäll



Ann-Kathrin Herges

Große Pläne beim TTSV

Tischtennis: Saisonstart für die Zweitliga-Damen des TTSV Fraulautern – Samstag gegen Busenbach

Für einen Spitzenplatz wird es in dieser Saison ohne Jasna Reed nicht reichen. Aber die Pläne des TTSV Fraulautern gehen auch in eine andere Richtung: Der Verein setzt komplett auf die Jugend.

VON SZ-MITARBEITER
SASCHA SPRENGER

Saarlouis-Fraulautern. Auch wenn sich die Liga einig ist: Von einer Favoritenrolle des TTSV Fraulautern in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga der Damen möchte der Vorsitzende Heinz Falk nichts hören. „Darauf könnte man vielleicht kommen, wenn man sich unsere Meldeliste betrachtet. Wir aber wissen, dass wir aufpassen müssen, um nicht gegen den Abstieg zu spielen.“ Nur ein klassisches Understatement? Nicht wirklich, denn Falk hat die Erklärung sofort parat: „Jasna Reed wird nur in Ausnahmefällen auflaufen.“ Und da in Viererteams eine starke Spielerin mehr oder weniger über Spitzenplatz oder Abstiegskampf entscheiden kann, erklärt das so Einiges. Mit einer Stammspielerin Reed wäre der TTSV Aufstiegs kandidat Nummer eins, ohne sie wird es eine schwere Saison. Falk weist vor allem auf das Durchschnittsalter von knapp unter 18 Jahren. So talentiert die beiden 15-Jährigen Neuzugänge Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges auch sein mögen: Die Zweite Liga ist ein hartes Pflaster, und beide werden es immens schwer haben, eine positive Bilanz zu spielen. So bleibt viel Druck an der neuen Nummer Eins Matilda Ekholm aus Schweden hängen, die nun quasi



Matilda Ekholm ist in diesem Jahr zur Nummer eins beim TTSV Fraulautern aufgestiegen.

Foto: Jenzl

als Punktegarantin herhalten muss. Einzig Neuzugang Caroline Wersäll (ebenfalls Schweden) scheint an Position drei eine dominierende Rolle spielen zu können.

Deshalb lautet das Saisonziel auch nur Klassenverbleib, wie Heinz Falk betont: „Wir müssen erst abwarten, wie sich die jungen Spielerinnen behaupten. Vorher ist kaum zu sagen, wo wir landen werden.“ Für den TTSV wird es also eine Saison der Konsolidierung. Oder der Sockelbildung, wie es Falk ausdrücken würde. Denn der

sportliche Erfolg der nächsten Jahre hänge gerade von der Entwicklung von Solja und Herges ab. Um diese beiden herum soll dann im Idealfall eine Mannschaft aufgebaut werden, die irgendwann Erstliga-Niveau besitzt. Falk: „Wir werden nie mit vier Ausländerinnen in die Bundesliga gehen. Aber wenn sich die jungen Spielerinnen gut entwickeln, wäre die Erste Liga ein Ziel, das wir mittelfristig angehen sollten.“ Große Pläne, die sicherlich Druck verursachen werden.

Daran werden die Spielerinnen

beim Saisonstart am Samstag gegen den TV Busenbach II (17 Uhr, Halle der Klosterschule) hoffentlich noch nicht denken müssen. Bereits am Sonntag steht das zweite Saisonspiel in Darmstadt (11 Uhr) auf dem Programm. Diese beiden Partien werden schon Aufschluss darüber geben, wohin die Reise gehen wird, denn beide Gegner schätzt Heinz Falk als Konkurrenten um einen Mittelfeldplatz ein. Als Meisterschaftsfavorit gilt Bingen, das die Runde mit vier gebürtigen Chinesinnen bestreitet.

Die neue Rolle von Matilda

Zweite Tischtennis-Bundesliga: Schwedin Ekholm soll das TTSV-Team jetzt führen

Zwei Spiele, zwei Siege – besser hätte der Saisonstart für Tischtennis-Zweitligist TTSV Fraulautern nicht sein können. Die Schwedin Matilda Ekholm gewann dabei alle ihre Spiele.

VON SZ-MITARBEITER
SASCHA SPRENGER

Saarlouis-Fraulautern. So richtig nachdenken möchte Matilda Ekholm über ihre neue Rolle beim Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern immer noch nicht. Mit ihren 24 Jahren ist die Schwedin, die im zweiten Jahr im Saarland spielt, nicht nur mit Abstand die älteste, sondern auch die dienstälteste Spielerin beim TTSV. In der abgelaufenen Saison lastete an Position zwei kaum Druck auf ihr. Der wurde fast ausschließlich von Spitzenspielerinnen Jasna Reed getragen, die diesem als erfahrene Spielerin auch gewachsen war. Sie punktete nicht nur konstant, sondern war auch immer Ansprechpartnerin und gab wichtige Tipps.

Bekanntermaßen wird Reed nur noch sporadisch zum Einsatz kommen, so dass der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk eine neue Leaderin suchte. Er fand sie in Matilda Ekholm. „Sie ist jetzt in einer Position, in der sie mehr Verantwortung übernehmen muss. Sie muss zum Punktgaranten am vorderen Paarkreuz werden und die jungen Spielerinnen führen“, fordert Falk.

Das hat Ekholm zumindest an den ersten beiden Spieltagen bisher perfekt gelöst. Vier



Matilda Ekholm, die Nummer eins des Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern. Foto: Ruppenthal

klare Siege hat die neue Nummer eins eingefahren. „Am Tisch war alles wie immer, ich habe keinen besonderen Druck verspürt“, behauptet die 24-Jährige. Abseits der Platte musste sie noch gar nicht viel tun. Sie weiß aber: „Die Mannschaft war voll motiviert, und deshalb lief es wie von selbst. Erst wenn es mal nicht laufen sollte wie gewünscht, kommt es darauf an. Vorher war es Jasna, die alles zusammengehalten hat. Jetzt wäre es an mir, das zu tun – auch wenn ich das noch nicht gewohnt bin.“

Es wäre eine neue Situation für Matilda Ekholm – Angst hat sie davor aber nicht. „Ich kann ja auch nur machen, was in meiner Macht steht: Gut spielen und ein Vorbild sein. Aber grundsätzlich denke ich, dass jeder in der Mannschaft die gleiche Rolle hat. Die Siege der anderen zählen genau so viel wie meine.“

Es erfüllt sie mit Stolz, die Nummer eins in der Mannschaft zu sein: „Das macht mich als Spielerin und als Persönlichkeit noch stärker.“ Beweisen kann sie dies bereits

am Wochenende. Dann hat ihre Mannschaft wieder einen Doppelspieltag zu absolvieren. Zunächst will der TTSV beim TSV Besse (Hessen) die Tabellenführung verteidigen. Der erste richtige Prüfstein kommt am Sonntag um 14 Uhr in die Halle der Klosterschule. Denn dann ist der Vizemeister der abgelaufenen Saison, der TTC Röthenbach, zu Gast. Matilda Ekholm traut ihrer Mannschaft jedoch zu, auch dazu bestehen: „Wenn wir so spielen wie zum Start, werden wir so gar vorne mit dabei sein.“

Tischtennis: Saar-Zweitligisten bleiben vorne

Saarbrücken/Fraulautern. Die beiden saarländischen Tischtennis-Zweitligisten bleiben auch nach den Doppelspieltagen vom Wochenende Tabellenführer. Die Damen des TTSV Fraulautern gewannen zunächst ihre Auswärtspartie beim TSV Besse klar mit 6:1. Beim Heimspiel am Sonntag hatte das junge Team Vizemeister Röthenbach am Rande einer Niederlage, denn der war mit dem 5:5-Unentschieden noch gut bedient. Ein überragendes Wochenende zeigte erneut Spitzenspielerinnen Matilda Ekholm, die auch nach dem vierten Spieltag im Einzel unbesiegt bleibt und ihre Bilanz auf makellose 8:0-Siege ausbauen konnte. Mit nun 7:1 Punkten hat der TTSV sein Saisonziel Klassenverbleib schon so gut wie geschafft und orientiert sich jetzt nach oben.

Der 1. FC Saarbrücken musste dagegen die erste Saisonniederlage hinnehmen. Der Aufsteiger verlor am Samstag beim Meisterschaftsfavoriten FC Tegernheim mit 3:9. Die Bayern entschieden alle knappen Spiele für sich und gewannen insgesamt verdient, jedoch höher als erwartet. Einen Tag später rehabilitierten sich die Saarbrücker jedoch und gewannen beim Vorjahres-Vierten TSG Seckenheim deutlich mit 9:3. Dort brachte eine Umstellung der Doppel den FCS bereits früh auf die Siegerstraße. *spr*

Fraulautern blickt nach ganz vorn

Tischtennis-Zweitligist korrigiert nach tollem Start die Saisonziele nach oben

Tischtennis: Fraulautern mit Doppelspieltag

Saarlouis-Fraulautern. Tischtennis-Zweitligist TTSV Fraulautern hat am Wochenende alle Hände voll zu tun. Am Samstag (19 Uhr, Halle der Klosterschule) empfängt der Tabellenführer Aufsteiger Neckarsulm. Am Sonntag steht die Auswärtspartie bei Wattenborn-Steinberg an. *spr*

Tischtennis: Ekholm in Flandern im Finale

Saarlouis. Großer Erfolg für Matilda Ekholm vom Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern. Bei den „Flanders Open“ im belgischen Vilvoorde kam die 24-Jährige bis ins Finale, wo sie erst der Chinesin Li Jie mit 1:4 unterlag. Amelie Solja mit Rang sechs und Caroline Wersäll (Platz 16) rundeten das gute Gesamtergebnis des TTSV ab. Ihr nächstes Heimspiel bestreiten die Fraulauternerinnen am kommenden Samstag (19 Uhr) gegen den SV Neckarsulm. *spr*

Wer hätte das gedacht? Nach vier Spieltagen liegt das jüngste Team der Zweiten Tischtennis-Bundesliga ungeschlagen an der Spitze. Jetzt werden beim TTSV Fraulautern die Saisonziele nach oben korrigiert.

VON SZ-MITARBEITER
SASCHA SPRENGER

Saarlouis-Fraulautern. Die Erleichterung war den Spielerinnen des TTC Röthenbach deutlich anzusehen. Nie hätte der Vizemeister der abgelaufenen Saison gedacht, dass er beim jüngsten Team der Liga, dem TTSV Fraulautern, in solche Schwierigkeiten geraten könnte. Erst der knappe Fünfsatzsieg von Jessica Weikert gegen die etwas glücklose Ann-Kathrin Herges bescherte den Gästen am Sonntag beim 5:5 wenigstens noch einen Punkt. Doch genau so gut hätte der TTSV die Partie mit 6:1 oder gar 6:0 gewinnen können. Das zeigt schon, dass mit den Fraulauternerinnen in dieser Saison zu rechnen ist. Mehr, als sie selbst von sich gedacht hätten.

Denn das Saisonziel Klassenverbleib haben die TTSV-Damen nach vier Spieltagen und 7:1 Punkten schon so gut wie erreicht. Jetzt können sie sich gestrost nach oben orientieren. Das liegt vor allem an den überragenden Leistungen des vorderen Paarkreuzes. Die Schwedin Matilda Ekholm erfüllt ihre Rolle als neue Nummer eins bisher bravurös. Nicht nur ihre makellose Bilanz von 8:0 Sie-



Amelie Solja, gerade einmal 15 Jahre alt, entzauberte die erfahrene tschechische Weltklassespielerinnen Jana Dobesova. Foto: SZ

gen spricht eine deutliche Sprache, sondern auch ihr ganzes Auftreten. Klappt es nicht so wie gewünscht, flucht sie wie ein Rohrspatz. Die 24-Jährige spielt mit dem Publikum und lässt sich von dessen Euphorie tragen. Kurzum: Die Fans mer-

ken ihr an, dass sie mit Leib und Seele dabei ist.

Die größte Überraschung stellt bisher Amelie Solja dar. Der erst 15-Jährigen wurden vielleicht ein paar Siege am vorderen Paarkreuz zugetraut. Doch weit gefehlt: Bis zum Spiel

gegen Röthenbach hatte sie bei 4:0 Siegen gerade mal einen Satz abgegeben. Am Sonntag demonstrierte sie dann im ersten Einzel die erfahrene tschechische Weltklassespielerinnen Jana Dobesova 11:3, 11:5 und 11:6. Wohl selten in ihrer Karriere hat man die Tschechin so ratlos gesehen wie am Sonntag in der Klosterschule, denn sie hatte überhaupt keine Ahnung, wie sie dem etwas unorthodoxen Spiel Soljas begegnen sollte. Der zweiten Schwedin im Team, Caroline Wersäll, fehlt noch ein wenig die Konstanz. Sie hat das Potenzial, die überragende Spielerin am hinteren Paarkreuz zu werden, braucht jedoch noch etwas Zeit zur Eingewöhnung. „Wir wissen, was sie kann. Sie wird ihre Zeit bekommen, genau wie Jasna Reed und Matilda Ekholm vor ihr“, beruhigt der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk. Bleibt Ann-Kathrin Herges, die trotz einer Bilanz von 1:4 Siegen bisher positiv überrascht. Denn drei Niederlagen musste sie erst im fünften Satz hinnehmen. Die Schülerin-Nationalspielerin ist ganz nah dran am Zweitliga-Niveau und wird mit etwas mehr Erfahrung noch einige Siege einfahren. „Wir können überraschenderweise mit den Top-Teams der Liga absolut mithalten“, fasst Heinz Falk das Wochenende zusammen. „Mit etwas Glück können wir eine bessere Platzierung als letzte Saison erreichen.“ Das war Rang vier und gleichzeitig das beste Resultat der Vereinsgeschichte.

Fabelhafter Sieg der Amelie

TT: Solja gewinnt norwegische Meisterschaften

Saarlouis-Fraulautern. Amelie Solja vom Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern hat überraschend die internationalen norwegischen Meisterschaften in Oslo gewonnen. Gleich in Runde eins scheiterte Solja im Doppel mit der Norwegerin Ma Wen Ting mit 2:3 am polnischen Duo Szymanska/Pietkiewicz. Im Einzel jedoch spielte sich die erst 15-jährige Doppel-Europameisterin ohne Satzverlust gegen die Norwegerin Marthe Nielsen so-

wie die Schwedin Malin Pettersson ins Viertelfinale vor. Dort wartete mit Laurie Phai Pang Frankreichs größte Nachwuchshoffnung, die Solja in den Sätzen fünf bis sieben mit 11:9 besiegte.

Im Halbfinale bezwang sie die zweifache Mädchen-Europameisterin Daniela Dodean (Rumänien) 4:1. Im Finale gewann Solja gegen Ma Wen Ting ebenfalls 4:1 und sicherte sich ihren ersten Titel bei einem internationalen Damenturnier. *spr*

Tischtennis: Amelie Solja bei Top 48 auf Rang fünf

Löhne. Jugend-Nationalspielerin Amelie Solja vom TTSV Fraulautern hat beim Bundesranglistenturnier der Damen in Löhne einen hervorragenden fünften Platz belegt. Die 16-Jährige verlor im Viertelfinale gegen die spätere Siegerin Laura Matzke (Baden-Württemberg) mit 1:4. Ann-Kathrin Herges (ebenfalls Fraulautern) wurde 21. Bei den Herren kam Benjamin Rösner (1. FC Saarbrücken auf Platz 11. *spr*

Topspiel in der Tischtennis-Regionalliga

Fraulautern. Mit dem TTSV Fraulautern II und dem ATSV Saarbrücken stehen sich am Sonntag ab 14 Uhr die beiden besten Saarteams der Tischtennis-Regionalliga der Damen in der Turnhalle der Klosterschule gegenüber. Der TTSV mit Kirsten Falk an der Spitze hat 10:2 Punkte, der ATSV mit den ehemaligen TTSV-Spielerinnen Claudia Walerowicz, Monika Kiefer und Elena Süss hat 11:1 Punkte. Am Samstag muss der ATSV allerdings noch gegen Zweibrücken (16:0) antreten, während Fraulautern in Mainz-Finthen (2:12) ungefährdet sein dürfte. *ep*

TTSV hofft auf Geburtstagskind Solja

Saarlouis-Fraulautern. Vier Spiele, 7:1 Punkte, Platz eins der Tabelle – besser hätte es bisher für die Damen des TTSV Fraulautern in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga kaum laufen können. Die Spielerinnen strotzen nur so vor Selbstbewusstsein, was an den Ergebnissen bei internationalen Turnieren gut abzulesen ist. Amelie Solja (Foto: SZ), am Freitag gerade 16 Jahre jung geworden, gewann zuletzt die Norwegian Open der Damen in Oslo und erreichte bei den „Flanders Open“ in Vilvoorde/Belgien Platz sechs. Der Lohn: eine Einladung zum A/B-Kaderlehrgang des Deutschen Tischtennisbundes vom 9. bis 13. Oktober in Leipzig. Beim Doppelspieltag am Wochenende wollen die TTSV-Damen die Tabellenführung verteidigen. Das sollte beim Heimspiel gegen den Aufsteiger SV Neckarsulm (Samstag, 19 Uhr, Halle der Klosterschule) nicht allzu schwer fallen. Auch wenn die aktuelle süddeutsche Meisterin Alexandra Urban bei den Schwaben an Position eins spielt. Etwas schwieriger dürfte es am Sonntag werden, die Punkte aus Watzenborn-Steinberg zu entführen. Die Hessinnen gehören seit Jahren zu den besten Teams der Liga und verfügen mit den beiden Tschechinnen Hana Valentova und Marketa Benesova über zwei Ausnahmespielerinnen. Dennoch ist dem TTSV auch dort Einiges zuzutrauen. *spr*



Amelie Solja

Tischtennis: 1. FCS und TTSV Fraulautern an der Tabellenspitze

Saarlouis/Saarbrücken. Die saarländischen Tischtennis-Zweitligisten befinden sich weiterhin auf Erfolgskurs. Der 1. FC Saarbrücken gewann am Freitagabend überraschend gegen den TSV Felsberg mit 9:7. Grundlage für den Sieg war der Gewinn aller vier Doppel sowie die zwei Einzelsiege von Ersatzmann Rafal Kurowski, der für den zurzeit formschwachen Dzimitry Chumakov eingesprungen war. Nach einer 3:0-Führung gingen die nächsten fünf Spiele an die Gäste. Erst als Kurowski sein Einzel gegen den Chinesen Gao gewann, kippte das Spiel. Danach besiegte FCS-Spitzenpieler Tiago Apolonia den Tschechen Vrablik in einem begeisternden Spiel mit 3:0, dem Xue-Xin Wang ein 3:1 gegen Herren-Bundestrainer Richard Prause folgen ließ. Beim Stand von 8:7 zeigte das Doppel Apolonia/Ronald Redjep seine Klasse und besiegte das Felsberger Spitzendoppel Vrablik/Prause mit 3:0. Durch das 9:3 im zweiten Spiel des Wochenendes beim Aufsteiger TSG Heilbronn bleiben die Saarbrücker mit 10:2 Punkten an der Tabellenspitze.

Der Damen-Zweitligist TTSV Fraulautern entledigte sich seiner Heimaufgabe am Wochenende ebenfalls souverän. Gegen Aufsteiger SV Neckarsulm gab es am Samstag einen 6:3-Erfolg. Wieder einmal überzeugte Spitzenspielerin Matilda Ekholm mit zwei Einzelsiegen, womit sie ihre Saisonbilanz auf stolze 12:0 Siege (inklusive Sonntagspiele) ausbaute. Die weiteren Einzelsiege holten Amelie Solja gegen die süddeutsche Meisterin Alexandra Urban sowie Caroline Wersäll gegen die Tschechin Fantova. Dazu hatte der TTSV beide Eröffnungsdoppel gewonnen. Im zweiten Spiel des Wochenendes gab es am Sonntag beim NSC Watzenborn-Steinberg ein 6:2. Mit nun 11:1 Punkten führt Fraulautern die Liga an. *spr*



Caroline Wersäll holte bisher sechs Siege für den TTSV. Foto: Jenal

Beim TTSV ist nun alles drin

Tischtennis: Wieder zwei Siege für Zweitligist Fraulautern

Saarlouis-Fraulautern. Das Saisonziel Klassenverbleib ist für den Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern spätestens nach dem vergangenen Wochenende erreicht. Nach dem 6:3 gegen den starken Aufsteiger Neckarsulm und dem 6:2 beim NSC Watzenborn-Steinberg ist der TTSV mit 11:1 Punkten weiterhin Tabellenführer. Spitzenspielerinnen Matilda Ekholm baute dabei ihre Einzelbilanz auf beeindruckende 12:0 Siege aus. Dabei hat sie bisher gerade einmal fünf Sätze abgegeben. Fast ebenso souverän spielt bisher Jugend-Nationalspielerin Amelie Solja auf. Die 16-Jährige steht nun bei 8:2 Siegen und überzeugte am Wochenende vor allem mit einem klaren 3:0 gegen die süddeutsche Meisterin Alexandra Urban.

Eine weitere Stärke des TTSV

liegt in diesem Jahr in den Doppeln. Noch am ersten Spieltag gingen gegen Busenbach beide Doppel verloren, bevor eine Umstellung den Erfolg brachte. Seit dem dritten Spieltag spielen die Schwedinnen Ekholm und Wersäll sowie die beiden „Nesthäkchen“ Solja und Ann-Kathrin Herges zusammen. Die Bilanz: Von acht Doppeln wurden sieben gewonnen, Solja/Herges sind noch ungeschlagen, obwohl sie zumeist gegen das gegnerische Spitzendoppel antreten müssen.

Nun stellt sich angesichts des großen und unerwarteten Erfolges für den Verein die Frage, in wie weit die Saisonziele korrigiert werden müssen. Denn da am Wochenende Top-Favorit Bingen überraschend in Neckarsulm verlor, scheint für den TTSV sogar der Titel möglich. spr

Matilda hält Fraulautern auf Kurs

Schwedische Nummer eins des TTSV Fraulautern bleibt in Liga Zwei weiter unbesiegt

Der TTSV Fraulautern scheute in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga keine Mühen, um gegen Altdorf in Bestbesetzung aufzulaufen. Mit Erfolg: Dank Matilda Ekholm besiegte Fraulautern den TV Altdorf mit 6:2.

Saarlouis-Fraulautern. Matilda Ekholm ist wütend. In hohem Bogen fliegt der Schläger der 24-jährigen Schwedin über die Platte. Dazu ein kleiner Fluch in ihrer Muttersprache, dann wird es auch dem Schiedsrichter zuviel. Er verwarnet Ekholm und zeigt ihr die Gelbe Karte. Das interessiert

die Spitzenspielerinnen des Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern aber reichlich wenig. Sie nimmt ihre Auszeit und überlegt sich eine neue Taktik. Die ist in ihrem Spiel gegen die Tschechin Martina Smistikova auch gefragt, denn die Nummer eins des TV Altdorf hat einen ganz starken Tag erwischt und führt mit 2:1 Sätzen sowie mit 6:2 in Durchgang Nummer vier. Bis Matildas Schläger fliegt.

Denn danach wirkt die Schwedin wie entfesselt. Beim 8:8 hat sie unter dem Jubel der 180 begeisterten Fans in der Halle der

Klosterschule den Satz ausgeteilt und gewinnt ihn schließlich mit 11:9. Der fünfte Satz muss entscheiden. Gewinnt Ekholm, ist die Partie vorbei und ihre Mannschaft hat 6:2 gewonnen. Verliert sie, droht sogar noch ein Unentschieden. Doch sie hält dem Druck stand. Mit einem souveränen 11:7 baut sie nicht nur ihre Bilanz auf nun 14:0 Siege aus, sondern hält auch den TTSV Fraulautern an der Tabellenspitze der Zweiten Bundesliga.

Als der Matchball verwandelt ist, hüpfte sie fast wie ein Gummiball durch die Box. Denn der Plan des TTSV ist komplett aufgegangen. Ekholm sollte laut der eigentlichen Saisonplanung überhaupt nicht spielen. Doch nachdem klar war, dass Fraulautern sogar um den Titel mitspielen kann, wurden sich Verein und Spielerin für dieses Spitzenspiel schnell einig. Spitzenspiel deshalb, weil Altdorf bis zum Sonntag als einzige Mannschaft noch ohne Minuspunkt da stand.

„Die Mühe hat sich gelohnt“, freut sich der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk. „Jetzt sind wir es, die es zu schlagen gilt. Wir haben nun sogar alle Chancen, die Vorrunde als Tabellenführer abzuschließen.“ Und dann ist in der Rückrunde alles möglich. Sogar der Titel. Nicht zuletzt wegen Matilda Ekholm. Auch wenn erst einmal der Schläger in die Ecke fliegen muss, um ein Spiel zu gewinnen. spr



Matilda Ekholm bleibt weiter ohne Niederlage.

Foto: Jenal

Tischtennis: Amelie Solja glänzt bei Serbian Open

Belgrad. Die Tischtennis-Teenager Amelie Solja vom Zweitligisten TTSV Fraulautern und Laura Matzke (Busenbach) haben bei den Serbian Open in Belgrad Bronze im Damen-Doppel gewonnen. Solja und Matzke schafften bei ihrem ersten gemeinsamen Pro-Tour-Start auf Anhieb den Einzug ins Halbfinale und unterlagen dort den favorisierten Italienerinnen Nicoletta Stefanova und Wenling Tan-Monfardini in vier Sätzen. *red*

Herges qualifiziert sich für die deutschen Top 16

Fraulautern. Beim Top-48-Bundesranglistenturnier der Jugend in Erftstadt-Lechenich hat sich Ann-Kathrin Herges vom Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern als Achte für die Endrunde der besten 16 qualifiziert – es ist der größte Erfolg einer Saarländerin seit Einführung des Turniers vor fünf Jahren. Die Finalrunde findet am 25./26. November in Osterburg statt. Die Lebacherin Judith Philippi kam mit zwei Siegen und sechs Niederlagen, darunter zweimal unglücklich mit 2:3, auf Rang 43. *red*

Neues Herzstück des Tischtennis

Zentrum für 5,8 Millionen in Düsseldorf eingeweiht – „Einmalige Rahmenbedingungen“

Am neuen Deutschen Tischtennis-Zentrum sollen die deutschen Talente und Topspieler zur Weltklasse reifen. Auch für zwei saarländische Spielerinnen könnte das DTTZ künftig sehr wertvoll werden.

Düsseldorf. Beim Angriff auf die Weltmacht China setzt der Deutsche Tischtennis-Bund auf seinen Star Timo Boll und das neue Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf. Schon seit einigen Wochen hat der Verband sein zentrales Internat und Leistungszentrum von Heidelberg an den Rhein verlegt. „Das ist das Herzstück unseres Fördersystems und in dieser Form einmalig in Europa. Für uns ist es eine Riesenchance, unseren Standard zu stabilisieren und noch näher an China heranzurücken“, sagt Chef-Bundestrainer Dirk Schimmelpfennig.

Düsseldorfs Oberbürgermeister Joachim Erwin eröffnete am Donnerstag die 5,8 Millionen Euro teure Anlage. Neben der Unterstützung von Bund und Land haben sich die Stadtviäter als Bauherr und Eigentümer finanziell an dem Projekt beteiligt. Schwerpunkte des DTTZ sind zwei Wettkampfhallen mit angeschlossenen Sporthotel, ein Schulungsbereich und ein Vollzeit-Internat. Dort sind derzeit neun Talente (sechs Mädchen, drei Jungen) untergebracht, die von zwei Pädagogen im außersportlichen Bereich betreut werden.

Bis auf Jung-Nationalspieler Dimitri Owtscharow gehen alle anderen Internat-Bewohner noch zur Schule. Der 18-Jährige



Die 16-jährige Amelie Solja vom Zweitligisten TTSV Fraulautern nutzt die exzellenten Trainingsbedingungen des neuen Tischtennis-Zentrums in Düsseldorf. Foto: SZ

vom Bundesligisten TSV Schwalbe Tündern gilt als Hoffnungsträger für Olympia 2008 in Peking und findet im DTTZ optimale Trainingsbedingungen vor. Ständige Sparringspartner sind die Nationalspieler Christian Süß und Lars Hielscher sowie Damenmeisterin Zhenqi Barthel. Auch die zentralen Verbands-Lehrgänge von Boll und Co. finden in Düsseldorf statt – möglichst mit in-

ternationaler Beteiligung, wie Schimmelpfennig betont.

„Es liegt am deutschen Tischtennis-Sport selbst, diese einmaligen Rahmenbedingungen optimal für sich zu nutzen“, erklärt der Ehrenpräsident des Deutschen Tischtennis-Bundes, Hans Wilhelm Gäb. Der Vorsitzende der Stiftung Deutsche Sporthilfe und frühere Nationalspieler gilt als Initiator der Anlage.

Neben Dirk Schimmelpfennig sind Damen-Bundestrainer Jörg Bitzigeio und die frühere tschechische Nationalspielerin Dana Weber für den Trainingsbetrieb im Tischtennis-Zentrum verantwortlich. Der deutsche Rekordmeister Borussia Düsseldorf profitiert als „Betriebsführer“ des neuen Leistungszentrums ebenfalls vom neuen Herzstück des deutschen Tischtennis. *dpa*

Solja trainiert bereits in Düsseldorf, Herges vielleicht später

Saarbrücken. Werden die besten saarländischen Talente zum Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) nach Düsseldorf wechseln? Möglich sei es, wie Chef-Bundestrainer Dirk Schimmelpfennig im Gespräch mit der SZ betont. „Das Zentrum ist vor allem für Kadernmitglieder des Deutschen Tischtennisbundes gedacht.“ Dazu gehören auch Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges vom Frauen-Zweitligisten TTSV Fraulautern. Schimmelpfennig bescheinigt beiden gute Chancen, bei einer Bewerbung aufgenommen zu werden. „Aber diese Entscheidung muss von ihnen selbst kommen.“

Im Fall von Solja stellt sich diese Frage nicht. Die 16-Jährige setzt zurzeit mit der Schule aus und reist als Tischtennis-Profi von Turnier zu Turnier. Und sie ist bereits Stammgast in Düsseldorf, trainiert dort mit Damen-Bundestrainer Jörg Bitzigeio und der Nationalmannschaft. Bei Herges sieht Chef-Bundestrainer Schimmelpfennig bisher keine Veranlassung, das Saarland zu verlassen. „Das wäre nur sinnvoll, wenn sich dadurch die Trainingsbedingungen erheblich verbessern würden. Aber bisher sind die Bedingungen in Saarbrücken vollkommen ausreichend. Ich denke, dass Düsseldorf erst dann in Frage kommt, wenn sie in Saarbrücken nicht mehr die geeigneten Trainingspartner hat. Denn das ist der große Vorteil des DTTZ: Hier gibt es Trainingspartner auf jedem Niveau.“

Im saarländischen Jugendbereich sieht Schimmelpfennig zurzeit niemanden, der für das DTTZ in Frage käme. *spr*

Wenn sich Ziele verschieben

Tischtennis: Frauen-Zweitligist TTSV Fraulautern schielt Richtung Erste Bundesliga

Fraulautern führt nach sechs Spieltagen die Zweite Tischtennis-Bundesliga an. Langsam macht sich TTSV-Chef Heinz Falk mit dem Gedanken Bundesliga vertraut.

VON SZ-MITARBEITER
SASCHA SPRENGER

Saarlouis-Fraulautern. Die Frauen des TTSV Fraulautern sind zurzeit das Maß der Dinge in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga. Mit 11:1 Punkten stehen sie an der Tabellenspitze, obwohl das Saisonziel des jüngsten Teams der Liga (Altersdurchschnitt knapp 19 Jahre) nur Klassenverbleib hieß. Durch die unerwartete Siegesserie hat der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk nun die Saisonziele nach oben korrigiert. „Jetzt wollen wir um den Titel mitspielen“, sagt er – und niemand will ihm so wirklich widersprechen.

Nur eine spielte da zunächst nicht mit: Matilda Ekholm, die Spitzenspielerinnen des TTSV. Sie beabsichtigte ursprünglich, einige Spiele auszusetzen. „Die Belastungen mit der Nationalmannschaft sowie den Weltreihenturnieren sind einfach so hoch, dass ich Pausen

benötige“, meinte die schwedische Nummer eins vor der Saison. Deswegen war abgemacht, dass die 24-Jährige gegen die Meisterschaftskandidaten Altdorf und Bingen aussetzt. Dort – so dachte vor der Saison jeder – sei sowieso nichts zu holen.

Doch die Wirklichkeit stellt sich anders dar. Als Bingen am vergangenen Wochenende in Neckarsulm patzte und dem TTSV damit in die Karten spielte, handelte der Verein. Er versuchte alles, dass Ekholm nun doch zumindest für das Spiel gegen den noch ungeschlagenen Tabellen-Zweiten TV Altdorf (Sonntag, 14 Uhr, Halle der Klosterschule Fraulautern) zusagt. Mit Erfolg. „Matilda wird spielen“, verkündet Heinz Falk erfreut.

Es sei eine Sache der Einstellung gewesen, wie Falk betont: „Wir können uns doch nicht selbst aus dem Rennen werfen und plötzlich freiwillig auf unsere noch ungeschlagene Spitzenspielerinnen verzichten. Das könnten wir niemandem logisch erklären – weder Fans noch Sponsoren noch den Spielerinnen selbst. Die sind ja am ehesten darauf erpicht, so weit vorne wie möglich zu spielen.“

Dass Ekholm nun mit dabei ist, beweise ihre professionelle



Matilda Ekholm wird dem TTSV Fraulautern gegen Altdorf zur Verfügung stehen.

Foto: Jena

Einstellung und ihren Ehrgeiz. „Als sie hörte, dass Bingen verloren hatte, hatten wir eine ganz andere Verhandlungsbasis. Die Zusage kam innerhalb

weniger Stunden“, so Falk.

Jetzt wird das Spitzenspiel eine offene Angelegenheit. Sollte der TTSV siegen, kündigt Heinz Falk an, sich Gedanken

über einen Aufstieg in die Erste Bundesliga zu machen: „Wenn wir gewinnen, muss man dieses Ziel zumindest schon mal im Hinterkopf haben.“

Tischtennis: TTSV bleibt vorne, FCS überrascht im Pokal

Saarbrücken/Saarlouis. Die Frauen des TTSV Fraulautern bleiben in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga an der Tabellenspitze. Das Team um Spitzenspielerinnen Matilda Ekholm feierte beim 6:2 gegen den bis dahin noch ungeschlagenen TV Altdorf den sechsten Sieg im siebten Spiel. Ekholm selbst hatte mit zwei Einzelsiegen und dem Erfolg im Doppel an der Seite von Caroline Wersäll daran maßgeblichen Anteil. Die restlichen Punkte steuerten Wersäll und Amelie Solja (2) bei.

Die Männer des 1. FC Saarbrücken schafften derweil in der ersten Hauptrunde des Pokalwettbewerbs eine Überraschung. Sie bezwangen den Bundesligisten TTC Jülich mit 3:1. Mann des Tages war Tiago Apolonia, der seine beiden Einzel gegen Marcos Freitas sowie den Japaner Seiya Kishikawa jeweils mit 3:1 gewinnen konnte. Den dritten Punkt holte Xue-Xin Wang gegen den Polen Jacob Kosowski. Bereits am kommenden Freitag kommt mit Würzburg der nächste Bundesligist nach Saarbrücken. Die Uhrzeit steht noch nicht fest.

In der Zweiten Bundesliga Süd musste der FCS am Freitagabend dagegen überraschend einen Punktverlust hinnehmen. Gegen den TTC Eilenburg reichte es in der STTB-Halle in St. Ingbert nur zu einem 8:8. In einem kuriosen Spiel lag der FCS mit 3:6 zurück, ehe der mit Fieber aufgelaufene Benjamin Rösner mit einem 3:2 gegen Alexander Flemming den Anstoß zur Aufholjagd gab.

Danach drehte der FCS auf: Tiago Apolonia demonstrierte den zuvor in der Liga ungeschlagenen Chinesen Zichao Tian mit 12:10, 11:3 und 11:6. Wang und Ronald Redjep sorgten für den Ausgleich. Das 6:7 (Niederlage von Rösner gegen Martin Pavlica) drehte das hintere Paarkreuz mit Oliver Keil und Rafal Kurovski zu einem 8:7. Das Schlussspiel musste die Entscheidung bringen. Dort unterlagen die bis dahin ungeschlagenen Apolonia und Redjep jedoch gegen Tian und Roman Zavoral mit 11:5, 10:12, 9:11 und 12:14. Trotzdem bleibt der FCS mit 11:3 Punkten in der Spitzengruppe vertreten. *sp*

Tischtennis: TTSV Bous im Saarderby knapp unterlegen

Bous. Das Saarderby zwischen Bous und Besseringen in der Tischtennis-Regionalliga der Männer hielt, was es versprach. Wenn auch am Ende zumindest aus Bouser Sicht das Ergebnis nicht stimmte. Denn die Gäste aus Besseringen entführten mit einem 9:6 beide Punkte.

Der TTSV Bous verzichtete in den Einzeln auf den Einsatz von Necdet Demir, dessen Trainingsbeteiligung und -eifer in den vergangenen Wochen zu Wünschen übrig ließ. Dadurch musste Thomas Jungmann wieder ins mittlere Paarkreuz aufrücken. Gegen Hasborn ging das gerade noch mal gut, am Samstag jedoch nicht. Aber der Reihe nach: In den Eröffnungsdoppeln konnte nur Horskov/Mertes gegen Schramm/Naumann punkten. Unerwartet aus Bouser Sicht vor allem die Niederlage von Daub/Pistorius gegen Stynen/Knopf. Den 1:2-Rückstand glich Stanislav Horshkov mit einem 3:0 gegen Ex-Saarlandmeister Andreas Koch aus. Nach der ersten Einzelrunde war beim Stand von 4:5 noch alles offen.

Es folgten ein paar unerwartete Niederlagen für den TTSV. Allen voran das 0:3 von Stanislav Horshkov gegen Christoph Brubach, den er in der Vergangenheit stets klar beherrscht hatte. Nachdem den Gastgeber dieser sicher geglaubte Punkt durch die Lappen ging, bekamen die Gäste Oberwasser. Zwar konnte Kevin Mertes noch ganz knapp Andreas Koch bezwingen, doch als am mittleren Paarkreuz wieder beide Partien verloren gingen, war schon nur noch ein Unentschieden für Bous möglich. Das vergab dann der erst 15-jährige Julien Pistorius mit seiner 2:3-Niederlage gegen den 13-jährigen Pascal Naumann, so dass es nicht mehr zum Schlussspiel kam.

Durch die Niederlage ist der TTSV auf Rang sechs der Tabelle abgerutscht. Am kommenden Wochenende gehen die Bouser auf Reisen und bestreiten drei Spiele an zwei Tagen. spr

Mit jedem Spiel wird Caroline Wersäll stärker

Tischtennis: Zweitligist TTSV Fraulautern hat Chance auf Herbstmeisterschaft – Sonntag Topspiel gegen Bingen

Caroline Wersäll brauchte einige Wochen, bis sie sich an die Zweite Tischtennis-Bundesliga gewöhnt hatte. Jetzt ist der Neuzugang aus Schweden eine Punktergarantin beim TTSV Fraulautern.

VON SZ-MITARBEITER
SASCHA SPRENGER

Saarlouis-Fraulautern. Der TTSV Fraulautern kämpft um die Herbstmeisterschaft in der Zweiten Tischtennis-Bundesliga – auch dank eines Neuzugangs. Die 20-jährige Caroline Wersäll aus Köping in Schweden, von allen nur „Lina“ genannt, spielt trotz ihres jungen Alters bisher eine hervorragende Saison.

Mit 7:3 Siegen am hinteren Paarkreuz ist sie zu einer Punktergarantin des TTSV geworden. Und das, obwohl die ehemalige Jugend-Nationalspielerin in der Liga keine einzige Gegnerin kennt. Es ist ihr erstes Jahr als Profi und gleichzeitig ihr erstes Jahr im Ausland. Der Kontakt zu Fraulautern entstand über Matilda Ekholm. „Fraulautern fragte



Caroline Wersäll will mit dem TTSV Herbstmeister werden. Foto: Jenal

Matilda, ob sie nicht eine junge Spielerin fürs hintere Paarkreuz kennt. Da hat sie mich gefragt.“ Da Wersäll schon länger aus Schweden weg wollte, fiel ihr die Entscheidung nicht schwer: „In Schweden spielt man immer nur gegen die gleichen Gegnerinnen. In einer solchen Liga haben gerade junge Spielerinnen bessere Möglichkeiten, sich zu entwi-

ckeln“, behauptet sie.

Aus dem selben Grund wechselte auch Ekholm 2004 nach Fraulautern und hat sich mittlerweile zur besten Spielerin der Liga gemausert. Überhaupt – ohne die Spitzenspielerin des TTSV würde sich auch Caroline Wersäll im Saarland nicht so wohlfühlen. „Sie ist wie eine große Schwester für mich. Sie hilft mir, wo sie nur

kann, übersetzt für mich. Wenn sie nicht wäre, wäre ich wohl nicht hier“, sagt Wersäll.

Zu Saisonbeginn musste sie noch ein paar knappe Niederlagen hinnehmen, die vor allem auf ihre Nervosität zurückzuführen waren. „Alles war neu für mich. In Schweden habe ich eigentlich nie vor vielen Zuschauern gespielt, das ist hier anders. Außerdem habe ich mich selbst ziemlich unter Druck gesetzt.“

Das hat sich mittlerweile gelegt – nicht zuletzt deshalb steigen die Chancen des TTSV auf die Herbstmeisterschaft in der Zweiten Liga. Mit 13:1 Punkten steht er auf Rang eins und ist als einzige Mannschaft der Liga noch ungeschlagen. Bleibt dieser Zustand am Wochenende bei den Spielen in Schwabhausen (Samstag, 15 Uhr) und zu Hause im Topspiel gegen Meisterschaftsfavorit Hassia Bingen (14 Uhr, Halle der Klosterschule) noch bestehen, dann überwintert der TTSV dort, wo er sich selbst vor der Saison am allerwenigsten erwartet hätte: an der Tabellenspitze.

Amelie Solja mit starkem Debüt im Nationalteam

Athen. In ihrem ersten Spiel für die Tischtennis-Nationalmannschaft der Frauen konnte die erst 16-jährige Amelie Solja vom TTSV Fraulautern sofort überzeugen. Beim 3:1-Erfolg der Deutschen in Griechenland bezwang sie die griechische Nummer eins, die Abwehrspielerin Marie Mirou, klar mit 3:0. Bundestrainer Jörg Bitzigeio bezeichnete Solja daraufhin als „Gewinn für die Mannschaft“. *spr*

TT: Herges Dritte bei Bundesrangliste

Osterburg. Bei der Bundesrangliste „Top 16“ der Mädchen in Osterburg (Sachsen-Anhalt) sorgte Ann-Kathrin Herges vom Zweitligisten TTSV Fraulautern für eine Überraschung. In ihrem ersten Jahr bei der Jugend schaffte die 15-Jährige nach hervorragenden Leistungen auf Anhieb Rang drei. Es ist die beste Platzierung einer Saarländerin in diesem Wettbewerb. *spr*

Tischtennis: Fraulautern im Derby bärenstark

Kreis Saarlouis. Eine glänzende Vorstellung gab der Tabellenführer der Tischtennis-Bezirksliga Fraulautern im Lokald Derby beim 9:2 gegen Saarwellingen-Saarlouis. Nicht zu bremsen waren Jörg Hestenz und Michael Kerber beim 4:0 an der Spitze gegen Martin Kotzur und Jörg Steinmetz. Das ebenfalls noch verlustpunktfreie Bous entzauberte dank Topform von Stefan Domma und Boris Messinger die TTF Besseringen II mit 9:4. Ein 8:8 schaffte Wallerfangen im Verfolgerduell in Britten. Die TTG Dillingen hatte ihr wichtiges 8:8 in Weiskirchen den starken David Gortus und Marc Kunze zu verdanken.

In der Saarlandliga reichte es für Reilsbach-Nalbach auch bei Saar 05 Saar nicht zum Punktgewinn. Beim 5:9 war der glänzend agierende Frank Sommer gegen Ex-Bundesligaspieler Rolf Spohnheimer ein Lichtblick. Im Kampf um den Klassenverbleib in der Landesliga glückte Berus ein wichtiges 9:7 gegen Dillerten. Die Spitzenspieler Andreas Haas und Michael Schwinn holten in Einzel und Doppel fünf Siege. Bestform brachte auch Daniel Best. Schon mit 5:2 führte Thalexweiler in Schwarzenholz, ehe die Gastgeber mächtig aufdrehten und noch das 8:8 ertretzten. Tabellenführer Roden hatte in Dudweiler beim 9:2 keine Schwierigkeiten, während Reilsbach-Nalbach II in Wemmetweiler beim 3:9 chancenlos war. In der Bezirksliga Ost unterlag Limbach in Querschied mit 5:9.

Im Schlagerspiel der Kreisliga setzte sich Ens Dorf mit den wie entfesselt aufspielenden Michael Jenal und Thomas Schumacher beim bisherigen Tabellenzweiten Wahlen mit 9:5 durch und ist jetzt wieder ganz vorne dabei, da gleichzeitig Spitzenreiter Merzig gegen Britten II mit 6:9 die erste Saisonniederlage kassierte. Oben dran ist auch wieder Premersdorf-Griffang nach einem 9:2 gegen Wadgassen. Im Kampf um den Verbleib in der höchsten Westsaarklasse stieg Fraulautern II gegen Saarwellingen-Saarlouis II mit 9:6 während Schwalbach gegen Hargarten mit 5:9 verlor. *kca*

Fraulautern schnuppert an Bundesliga

Tischtennis: TTSV ist Herbstmeister der Zweiten Liga – Zwei Siege am Wochenende

Saarlouis-Fraulautern. Riesenjubel beim TTSV Fraulautern. Mit zwei überzeugenden Siegen beim TSV Schwabhausen (6:2) sowie zu Hause gegen Hassia Bingen (ebenfalls 6:2) hat der Tischtennis-Zweitligist überraschend die Herbstmeisterschaft eingefahren. Mit jetzt 17:1 Punkten hat das Team um Spitzenspielerin Matilda Ekholm (Foto: SZ) zwei Punkte Vorsprung vor dem TTC Röthenbach und drei vor Bingen. Diese beiden Teams haben aber noch zwei beziehungsweise drei Nachholpartien zu bestreiten.



Matilda Ekholm

Der Sieg in Schwabhausen hatte eigentlich nur einen kleinen Makel. Denn ausgerechnet Matilda Ekholm musste nach 15 Siegen in Folge der Slowakin Katerina Penkakova nach vier Sätzen gratulieren. Dafür zeigte die 24-Jährige gegen Bingen eine herausragende Leistung. Sie besiegte die Chinesinnen Yüchun Zimmermann und Fen Liang deutlich und war im Doppel an der Seite von Caroline Wersäll erfolgreich. Dabei zeigte sie fantastische Reaktionen und entzückte damit mehr als 200 Fans in der proppe-

vollen Halle der Klosterschule.

Das Schlüsselspiel gegen den Aufstiegsfavoriten aus Bingen gewann jedoch Wersäll beim Stand von 3:2. Sie machte gegen Julia Lutz ein 0:4 und 2:6 im fünften Satz wett und siegte mit 11:9. Die weiteren Punkte holten Amelie Solja im Einzel sowie das Doppel Solja/Ann-Kathrin Herges. „Zurzeit läuft einfach alles perfekt“, freute sich der TTSV-Vorsitzende Heinz Falk. Die nun folgenden zwei spielfreien Monate will er dazu nutzen, einen Plan für einen möglichen Aufstieg in die Erste Bundesliga zu entwickeln: „Wir werden jetzt genau prüfen, ob das in Saarlouis machbar ist.“ *spr*

TT: Zwei Heimspiele für Fraulauterner Zweite

Fraulautern. In der Tischtennis-Regionalliga der Frauen muss die Zweidiga-Reserve des TTSV Fraulautern am Wochenende zwei Mal in der heimischen Halle an der Klosterschule ran. Am Samstag um 18.30 Uhr treffen Kirsten Falk, Nikola Neu und Co. auf Frankenthal, am Sonntag um 11 Uhr ist mit Asbacher Land der Tabellen-Vierte zu Gast. Zurzeit steht Fraulautern mit 12:4 Punkten auf Rang drei der Tabelle. *spr*

Tischtennis: Silber und Bronze für TTSV-Damen

Angby. Beim internationalen Tischtennisturnier der Frauen im schwedischen Angby gab es für die Spielerinnen des TTSV Fraulautern zwei Medaillen. Matilda Ekholm wurde im Damen-Einzel nach einer starken Vorstellung Dritte. Sie unterlag erst im Halbfinale der späteren Siegerin Zhang Fang aus China. Caroline Wersäll verlor erst im Finale der U20-Konkurrenz gegen die Norwegerin Ma Wenting. *spr*

Tischtennis: Bous siegt im Hit gegen Fraulautern

Kreis Saarlouis. Im Schlagerspiel der Tischtennis-Bezirksliga setzte sich der TTSV 08/DJK Bous vor begeisterter Kulisse im Duell der beiden bisher verlustpunktfreien Teams beim TTSV Fraulautern nach spannendem Kampf knapp mit 9:7 durch. Ausschlaggebend waren die ausgezeichneten Bouser Doppel: Schon zu Beginn machten Peter Welland/Dennis Schmitt und vor allem Rainer Meißinger/Sebastian Hess beim überraschenden 3:0 gegen das Fraulauterns Michael Kerber/Jörg Hessidenz mächtig Dampf. Und auch im entscheidenden Schlussdoppel wuchsen Stefan Domma und Boris Messinger beim 3:2-Sieg über sich hinaus – und sicherten den Bouser 9:7-Gesamterfolg. In den Einzeln hatten sich zuvor der erst 14-jährige Dennis Schmitt sowie Spitzenspieler Stefan Domma als zweifache Gewinner Bestnoten verdient. Bei Fraulautern blieb nur Jürgen Schwarz ohne Niederlage. Morgen kann Bous im Heimspiel gegen den Dritten Ruffhütte-Rastpfuhl (19.30 Uhr Schulturnhalle, Friedrich-Ebert-Straße) die Herbstmeisterschaft perfekt machen. Ein ganz wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt glückte der TTG Dillingen mit einem 9:6-Erfolg bei den Tischtennisfreunden Besseringen II. Dagegen rutscht der TTC Saarwellingen-Saarlouis nach einem 6:9 gegen den ebenfalls bedrohten TTC Welskirchen immer weiter in den Abstiegsstrudel. Seiner Favoritenrolle gerecht wurde Wallerfangen beim 9:0 gegen Gersweiler.

Mit einem glatten 9:3 gegen Remmesweiler und starker Vorstellung der Doppel sowie von Paul Graf und Tobias Hauptert in den Einzeln sicherte sich der TTC Dörsdorf in der Kreisliga Nord mit 16:2 Punkten die Herbstmeisterschaft. Drei Zähler dahinter macht sich die Landesligareserve des TTC Thalxweiler ebenfalls noch Titelhoffnungen. Sie hatte beim 9:2 beim Vorrundenfinale beim TTC Oberlinxweiler keine Schwierigkeiten. Dagegen muss Limbach II nach einem 5:9 gegen Remmesweiler weiter um den Klassenverbleib bangen. *kca*

Tischtennis: Solja mit zwei Bronzemedailien bei Jugend-WM

Saarbrücken. Amelie Solja (Foto: SZ) vom Tischtennis-Zweitligisten TTSV Fraulautern hat bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Kairo zwei Bronzemedailien gewonnen. An der Seite von Rosalia Stähr, mit der sie auch den Europameistertitel gewann, unterlag sie erst im Halbfinale der chinesischen Paarung Feng Yalan/Wu Yang mit 1:4. Im Mixed erreichte die 16-Jährige aus Wörth zusammen mit Ruwen Filus ebenfalls die Vorschlusssrunde. Dort war gegen Xu Ke und Mu Zi (China) beim 0:4 Endstation.



Amelie Solja

In beiden Fällen war Solja die letzte verbliebene Europäerin im Wettbewerb. Im Einzel erwischte die Nummer 21 der Weltrangliste eine unglückliche Auslosung und traf im Achtelfinale auf die topgesetzte Chinesin Wu Yang. Beim 1:4 hatte sie nur wenig Chancen. Trotzdem war Solja nach dem Medaillengewinn überglücklich: „Ich hatte immer davon geträumt, bei einer Weltmeisterschaft eine Medaille zu gewinnen.“ *spr*

DAMEN

Gelingt Fraulautern der große Coup?

Der saarländische Klub wird hoch gehandelt. Als hartnäckigster Konkurrent im Kampf um den Meistertitel gilt BFV Hassia Bingen

Der Jugend verschrieben hat sich der TTSV Saarlouis-Fraulautern. Mit Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges (beide 15) wurden zwei Jugend-Nationalspielerinnen verpflichtet. Dazu kommt noch die 20-Jährige Caroline Wersäll, die immerhin zum schwedischen Aufgebot bei der Mannschafts-WM in Bremen zählte. Ihre Hobbys Shoppen und Party mögen alterstypisch sein, ihr Motto „Was Dich nicht umbringt, macht Dich nur stärker“ spiegelt dagegen schon Lebenserfahrung wieder. Passt diese Philosophie zu ihren jungen Kolleginnen? „Jede Niederlage bringt Dich ein Stück weiter“, lautet Herges' Devise, und Amelie Solja sagt „Ohne Fleiß kein Preis.“

Die Mischung macht's: Im oberen Paarkreuz mit Jasna Reed und Mathilda Ekholm traditionell gut besetzt, könnte dem saarländischen Verein in seiner vierten Zweitliga-Saison der ganz große Wurf gelingen. Internationale Erfahrung gepaart mit jugendlichem Leistungsdrang – da wundert es nicht, dass die Konkurrenz den TTSV zum Meisterschaftsfavoriten kürte. Ähnlich hoch gehandelt wird nur noch Hassia Bingen. Im Vorjahr lieferte sich das Team um die 30-jährige Spielertrainerin Liang Fen lange Zeit einen packenden Dreikampf mit Meister SV Böblingen und dem TTC Röthenbach. Nahezu unverändert, nur die chinesische Abwehrspielerin Zhang Ying kam mit der Empfehlung einer 39:0-Bilanz aus dem eigenen Regionalliga-Team, gehen die Rheinheßinnen mit großen Erwartungen in ihrem zehnten Zweitligajahr ins Titelrennen. „Wir wollen oben mitspielen“, verkündet Manager Joachim Lautebach. Er hält einiges von der 32-jährigen Zhang: „Sie verfügt über eine spielerische Klasse, die ist faszinierend. Sie hat ein Händchen, ein prima Ballgefühl.“ Das Besondere an dem Team: Mit Liang, Yüchun Zimmermann, Meng Xiang und Zhang Ying stehen vier gebürtige Chinesinnen im Kader. Über einen chinesischen Pass verfügt aber nur Zhang, alle anderen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft.

Nicht mehr so stark dürfte der TTC Röthenbach in Erscheinung treten. Nach dem Wechsel von Jugend-Nationalspielerin Angelina Gürz nach Darmstadt verfügen die Mittelfranken nur noch über vier bundesligataugliche Spielerinnen. Franz David, Trainer des Vorjahreszweiten, gibt dementsprechend nur einen „Platz in der oberen Tabellenhälfte“ als Saisonziel an. Zu hoch ist das Risiko, dass eine Spielerin verletzt ausfällt, um größere Ambitionen hegen zu können. Viel wird davon abhängen, ob Spitzenspielerin Jana Dobesova und Svenja Weikert erneut überzeugen können.

Röthenbachs Lokalkonkurrent TV Altdorf baut vor allem auf die neue Nummer 1: Martina Smistikova ersetzt die Ungarin Timea



FOTO: STEPHAN ROSCHER

Voller Angriffslust: Mathilda Ekholm will für den TTSV Saarlouis-Fraulautern punkten

Vass. Die tschechische Nationalspielerin war bei Ligakonkurrent Busenbach II der Punktegarant im Abstiegskampf. Nach dem Abitur kann sich die 20-Jährige jetzt ganz auf Tischtennis und das Saisonziel „obere Tabellenhälfte“ konzentrieren. Busenbach II will die entstandene Lücke mit Liu Yun Fei schließen.

Der Kampf gegen den Abstieg steht, glaubt man den Prognosen, den Aufsteigern Besse und Neckarsulm bevor. Beim TSV Besse soll die 24-jährige Polin Magdalena Gorowska dafür sorgen, dass es nicht bei einem einjährigen Gastspiel bleibt. Der andere Liga-Neuling, SV Neckarsulm, ergänzte sein Team mit einer Spielerin aus der Region, C-Kader-Mitglied Verena Volz (MTV Stuttgart). Wer die besseren Karten besitzt? Der Traditionsverein Neckarsulm hat als Trumpf das starke Doppel Alexandra Urban/Fulya Özler und auf Position 3 die Tschechin Veronika Fantova (Regionalliga-Bilanz 33:5). Ganz aus dem Abstiegs poker heraushalten wollen sich der TSV Schwabhausen, der auf bewährtes Personal vertraut, und Darmstadt 98. Watzenborn/Steinberg holte sich mit der Tschechin Marketa Benesova (Position 3) Verstärkung vom SV Bolzum aus der 2. Liga Nord. Das Saisonziel von NSC-Manager Ingo Hoffmann („Platz 3 bis 5“) scheint damit realistisch. Die 29-jährige Lehramtsstudentin ist für NSC-Trainer Markus Reiter „eine ideale Ergänzungsspielerin“. Hana Valentova, die bisherige Nummer 1, erwartet ihr zweites Kind und wird deshalb in der Vorrunde nicht spielen. In Abstiegsbedrängnis sollte das den Klub aber nicht bringen.

Karsten Holzner

2. Homepage

Herzlich Willkommen beim

TTSV Fraulautern

Weihnachtsfeier am 15.12.2006 - weitere Infos und Anmeldung [hier](#)

Wer Interesse hat, zum Spiel
Bingen-Fraulautern
(Sonntag, 07.01.2007, 14:00 Uhr) mitzufahren, kann sich [hier](#) eintragen!

Die letzten Aktualisierungen:

aktuell	Anmeldung zur Weihnachtsfeier ab sofort online möglich
07.12.06 16:04 Uhr	DTTB-Lehrgänge Dezember bis Februar dem Terminplan hinzugefügt
00:56 Uhr	DTTB-Vorbericht : Jugend-WM: Die Pyramiden rücken

Aktuelle Termine (09.12.2006):

keine aktuellen Termine vorhanden

©TTSV 1999-2006

MEISER

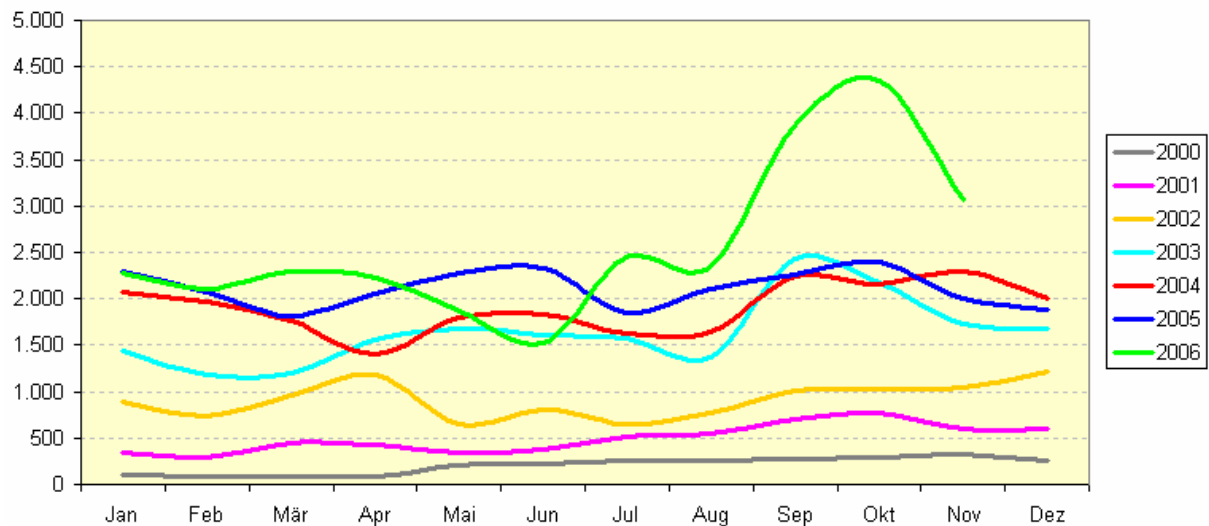
TIBHAR KSK Stadtwerte SaarLouis TOCK BreitCoffe 06831 / 80552 SAARTOTO JOOLA

104592 Besucher

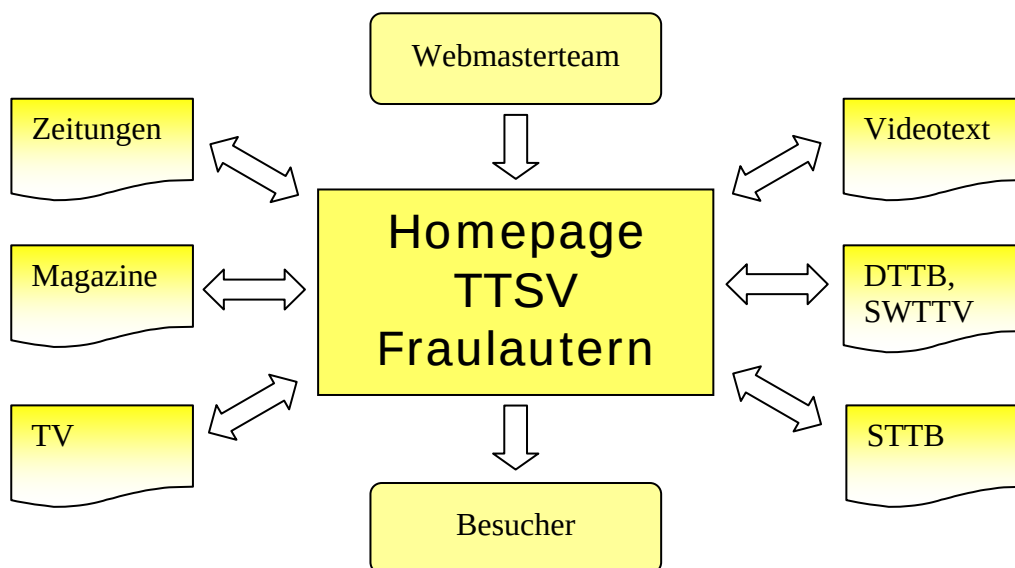
Bei Fragen und Anregungen Email an news@ttsvfraulautern.de

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern war 1999 einer der ersten saarländischen Tischtennisvereine, der zur Verbesserung seiner Öffentlichkeitsarbeit eine eigene Internetpräsenz erstellte (www.ttsvfraulautern.de). Im Laufe der Jahre wuchs die TTSV-Homepage kontinuierlich und zählt mittlerweile mit durchschnittlich über 40 Aktualisierungen pro Monat zu den aktuellsten Tischtennisseiten in ganz Deutschland. Sie wurde bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Die Besucherzahlen (siehe nachstehende Grafik) wachsen nach wie vor jährlich stark an. Als die Homepage 1999 eingeführt wurde, hatte sie im Schnitt knapp 100 Besucher im Monat, mittlerweile sind es bis zu 4.500. Insgesamt gelangt die Seite auch etwas mehr als 105.000 Besucher aus 53 Ländern (Stand: 09.12.06).



Sie dient als Informations- und Kommunikationsplattform für die zahlreichen Breiten- und Spitzensportthemen des TTSV Fraulautern sowie als Informationsquelle für die Partner des TTSV in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungen, Magazine, Fernsehen, Videotext, DTTB, SWTTV, STTB usw.).



Das Informationsangebot der Internetseiten des TTSV Fraulautern umfasst derzeit über 1.000 einzelne Seiten untergliedert in 50 unterschiedliche Menüpunkte.

3. Fernsehberichte

Die meisten Fernsehberichte wurden in der Sportarena gesendet, aber auch im aktuellen Bericht und im Treffpunkt Sport wurden gesonderte Berichte gezeigt. Auch bundesweit erregt der TTSV Saarlouis-Fraulautern Interesse bei den Zuschauern durch einen Bericht über die Olympischen Spiele in Athen. Das Einzel von Jasna Reed wurde live in der ARD übertragen.



Alle TV-Berichte sind auf der Homepage des TTSV einzusehen.

4. Videotext

Vor allem im letzten Jahr wurde regelmäßig über die nationalen und internationalen Erfolge der Spielerinnen des TTSV Fraulautern berichtet. Aufgrund der Spitzenposition des Vereins in der 2. Bundesliga besteht reges Interesse an dem Sportgeschehen des TTSV bei den Lesern des Saartextes.

207 SAARTEXT So.17.09. 20:29:13

SAARTEXT TISCHTENNIS
Norwegian Open

Saarländerin gewinnt Titel im Einzel

Amelie Solja (TTSV Fraulautern) hat die Norwegian Open in Oslo gewonnen. Zwei Wochen nach dem Gewinn des EM-Titels im Mädchen-Doppel sicherte sich die 15-Jährige den Sieg im Damen-Einzel.

Nach der Erstrundenniederlage im Doppel zog Solja im Einzel ohne Satzverlust ins Viertelfinale ein. Dort gewann sie nach 1:3 Rückstand in sieben Sätzen gegen die Französin Laurie Phai Pang.

Im Halbfinale besiegte sie die zweifache Mädchen-Europameisterin Daniela Dodean mit 4:1. Das Finale gewann Solja ebenfalls mit 4:1 gegen ihre norwegische Doppelpartnerin Ma Wen Ting.

>>

- + Fußball Übersicht

209 SAARTEXT So.24.09. 18:35:56

SAARTEXT TISCHTENNIS
Turnier in Belgien

Fraulauterner Spielerinnen Überraschen

Die Schwedin Matilda Ekholm vom TTSV Fraulautern hat bei den Flanders Open im belgischen Vilvoorde den zweiten Platz im Damen-Einzel belegt.

Nachdem ihre Vereinskamaradin Amelie Solja im Viertelfinale die topgesetzte Russin Oksana Fadeeva besiegen konnte, kam es im Halbfinale zum vereinsinternen Duell mit Ekholm. Dieses entschied dann Ekholm mit 4:2 Sätzen für sich.

Im Finale musste sich die Schwedin der Chinesin Li Ji mit 1:4 geschlagen geben. Für Matilda Ekholm war es das erste internationale Einzelfinale ihrer Karriere.

>>

- + Fußball Übersicht

207 SAARTEXT So.01.10. 17:21:05
SAARTEXT TISCHTENNIS
 2.Bundesliga

Jüngste Mannschaft ist Tabellenführer

Mit zwei Siegen hat der TTSV Fraulautern die Tabellenführung verteidigt. Aus den ersten sechs Spielen konnten die Saarländer 11:1 Punkte auf ihrem Konto verbuchen.

Matchwinnerin mit 6:3 gegen Neckarsulm und 6:2 gegen Watzenborn war erneut Matilda Ekholm. Sie gewann alle Einzelspiele und konnte ihre Bilanz auf 12:0 Punkte ausbauen.

In der nächsten Begegnung trifft Fraulautern zuhause auf den Aufstiegsaspiranten Altdorf. Der TTSV hofft, als jüngstes Team in der 2.Liga, auch dann Rang eins in der Tabelle zu halten.

>>

– + Fußball Übersicht

206 SAARTEXT So.08.10. 22:37:47
SAARTEXT TISCHTENNIS
 2.Bundesliga

TTSV Fraulautern bleibt Tabellenführer

Der TTSV Fraulautern hat sein Spiel gegen den TV Altdorf mit 6:2 gewonnen. Mit dem Sieg gegen den Titelfavoriten aus Bayern gelang es den Fraulauterern, ihre Tabellenführung zu verteidigen.

Ausschlaggebend für den Sieg waren vor allem die Siege von Matilda Ekholm und Amelie Solja, die ihre vier Einzelpartien souverän gewannen. Ekholm siegte auch im Doppel mit Caroline Wersäll.

Auch in der 2.Bundesliga der Herren blieb ein saarländischer Verein Tabellenführer. Dem 1.FC Saarbrücken reichte ein 8:8 gegen Döbeln, um die Spitzenposition in der Tabelle zu behalten.

>>

– + Fußball Übersicht

215 SAARTEXT So.15.10. 22:01:41
SAARTEXT SPORT REGIONAL
 Kurzmeldung

Trampolin: Die TSG Saar hat am vierten Wettkampftag den TV Nieder-Beerbach mit einem zehntel Punktvorsprung besiegt. Die Saarländer belegen jetzt in der Tabelle der 2.Bundesliga den vierten Platz.

Kunstturnen: Eugen Spiridonov aus Bous liegt bei der WM in Aarhus (Dänemark) in der Einzelwertung derzeit auf Platz 27. Das deutsche Team belegt nach acht von neun Durchgängen den sechsten Rang.

Tischtennis: Amelie Solja vom TTSV Saarlouis-Fraulautern hat beim Top-48-Bundesranglistenturnier den 5.Platz belegt. Damit qualifizierte sie sich für das Top-16-Turnier Anfang Februar in Bad Ems.

Ergebnisdienst ab 220

– + Fußball Übersicht

205 SAARTEXT Sa.21.10. 21:15:22
TISCHTENNIS
SAARTEXT Serbian Open

Solja und Matzke holen Bronze

Amelie Solja und Laura Matzke haben bei den Serbian Open in Belgrad die Bronzemedaille im Doppel gewonnen. Es war ihr erster gemeinsamer Auftritt bei einem Wettkampf.

Im Halbfinale mussten sich die beiden den Mannschaftseuropameisterinnen Stefanova und Monfardini aus Italien mit 4:0 geschlagen geben. Davor hatten sie die Ungarn Pegel und Pota mit 4:2 besiegt.

Für Solja, Nachwuchsspielerin des TTSV Fraulautern, war es bereits der vierte Medaillenrang beim vierten internationalen Turnier in Folge.

>>

- + Fußball Übersicht

211 SAARTEXT Sa.28.10. 23:35:58
TISCHTENNIS
SAARTEXT 2.BL Sud Frauen

Fraulautern gewinnt in Bayern

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern hat den bayrischen Ligakonkurrenten TSV Schwabenhausen überraschend deutlich mit 6:2 besiegt.

Beste Spielerin war Jugend-Europameisterin Amelie Solja mit zwei Einzelsiegen gegen je eine kroatische und eine tschechische Nationalspielerin. Zudem gewann sie zusammen mit Ann-Katrin Herges das Doppel.

Fraulautern ist mit 15:1-Punkten Tabellenführer der Liga. Am Sonntag tritt der TTSV um 14.00 Uhr gegen Bingen an und kann dann die Herbstmeisterschaft für sich entscheiden.

>>

- + Fußball Übersicht

209 SAARTEXT So.29.10. 21:05:43
TISCHTENNIS
SAARTEXT 2.BL Sud Frauen

Fraulautern schlägt Bingen mit 6:2

Den Frauen vom TTSV Saarlouis-Fraulautern ist nach einem 6:2 über Meisterchaftsfavorit Bingen die Herbstmeisterschaft nicht mehr zu nehmen.

Vor rund 200 Zuschauern konnten die Saarländerinnen die beiden Doppel für sich entscheiden. Bei den Einzeln mussten sich nur Amelie Solja und Ann-Katrin Herges ihren Gegnerinnen Liang und Zhang geschlagen geben.

Bereits am Samstag hatte der TTSV überraschend deutlich Schwabenhausen mit 6:2 besiegt. Fraulautern ist nach diesem Wochenende mit 17:1-Punkten Tabellenführer der Liga.

>>

- + Fußball Übersicht

213 SAARTEXT So.05.11. 21:11:51
TISCHTENNIS
SAARTEXT DTTB Top48

Herges für Top 16 qualifiziert

Beim Top48 Bundesranglistenturnier der Jugend hat sich Ann-Kathrin Herges vom TTSV Fraulautern für die Runde der besten 16 qualifiziert. Sie belegte in der Vorrunde den achten Platz.

Mit deutlichen Siegen gegen Paloma Ballmann und Nora Köhler (beide aus Baden-Württemberg) ebnete die Jugendspielerin ihren Weg in die Schlussrunde Ende November.

Herges' Platzierung ist der große Erfolg einer Saarländerin seit Einführung des Turniers vor fünf Jahren. Theresa Adams (ATSV Saarbrücken) belegte den 28., Judith Philippe (ATSV) den 43. Rang.

[Übersicht auf 201](#)

[-](#) [+](#) [Fußball](#) [Übersicht](#)

203 SAARTEXT Do.23.11. 20:47:41
TISCHTENNIS
SAARTEXT Nationalteam

16-jährige Solja überzeugt in Athen

Amelie Solja vom TTSV Fraulautern hat einen erfolgreichen Einstand in der Nationalmannschaft gefeiert. Die Außen-seiterin gewann überraschend gegen die griechische Nummer eins, Marie Mirou.

Gegen die Abwehrspielerin zeigte die Saarländerin keine Nervosität und gewann glatt mit 3:0 Sätzen. Sie legte damit den Grundstein für den 3:1-Erfolg des deutschen Teams in Athen.

Nach dem Spiel sprach Bundestrainer Jörg Bitzigeio von einem "glänzenden Länderspieldebüt" der 16-jährigen Fraulauternerin. Sie sei ein "Gewinn für die Mannschaft gewesen".

[-](#) [+](#) [Fußball](#) [Übersicht](#) >>

213 SAARTEXT So.26.11. 18:12:20
TISCHTENNIS
SAARTEXT Top16 der Mädchen

Herges gewinnt Bronzemedaille

Ann-Kathrin Herges vom TTSV Fraulautern hat beim Top16 des Deutschen Tischtennisbunds den dritten Platz belegt. Die Schülerinnen-Nationalspielerin gewann in ihrer 8er-Gruppe sechs Spiele.

Auch in der Endrunde der besten vier Mädchen konnte Herges überzeugen. Ihre letzten beiden Spiele gegen Jana Schneider und die spätere Turniersiegerin Zhan Ying-Ni gingen zwar verloren.

Insgesondere gegen Zhan zeigte Herges trotzdem eine hervorragende Leistung. Der dritte Platz für Herges ist die beste jemals durch eine Saarländerin erreichte Platzierung bei dem Turnier.

[weiter auf 218](#)

[-](#) [+](#) [Fußball](#) [Übersicht](#)

206 SAARTEXT Di.05.12. 23:04:12
TISCHTENNIS
SAARTEXT Jugendförderung

Herges und Solja im C-Kader des DTTB

Amelie Solja und Ann-Kathrin Herges vom TTSV Fraulautern sind vom Deutschen Tischtennisbund (DTTB) in den C-Kader berufen worden.

Der C-Kader ist der höchste Nachwuchsförderkader des Tischtennisbundes. Amelie Solja gehörte bereits seit diesem Jahr dem C-Kader an.

Ann-Kathrin Herges befindet sich in ihrem ersten Jugendjahr. Sie war im Vorjahr aber bereits im D-Kader des DTTB, in dem Schüler gefördert werden. Insgesamt sind zehn Mädchen im C-Kader.

— + Fußball Übersicht >>

203 SAARTEXT Sa.16.12. 16:57:52
TISCHTENNIS
SAARTEXT Jugend-WM

Saarländerin hat Bronze sicher

Bei der Jugend-WM in Kairo hat Amelie Solja vom TTSV Fraulautern mit ihrem Partner Ruwen Filus das Halbfinale im Mixed-Doppel erreicht.

Die beiden Deutschen haben damit bereits die Bronzemedaille sicher. Amelie Solja ist außerdem noch im Einzel-Wettbewerb vertreten. Im Achtelfinale trifft sie auf die Koreanerin Jin Dal Rae.

Auch im Doppel hat die 16-Jährige noch Chancen auf eine Medaille. Im Viertelfinale spielt sie an der Seite von Rosalia Stahr gegen Hudecova/Medrikova aus der Slowakei.

— + Fußball Übersicht >>

205 SAARTEXT So.17.12. 15:02:35
TISCHTENNIS
SAARTEXT Jugend-WM

Saarländerin gewinnt zwei Medaillen

Bei der Jugend-WM in Kairo hat Amelie Solja vom TTSV Fraulautern zwei Bronzemedailien gewonnen. An der Seite von Rosalie Stahr unterlag sie im Doppel-Halbfinale trotz hartem Kampf mit 1:4 dem chinesischen Duo Feng/Wu.

Bereits am Freitag unterlag sie im Halbfinale des Mixed-Wettbewerbs mit ihrem Partner Ruwen Flies den Chinesen Xu und Mu mit 0:4.

Als einzige Europäerin hat Solja damit die Dominanz der chinesischen Spielerinnen durchbrochen. Sowohl im Einzel als auch im Doppel und Mixed waren sonst nur Asiatinnen im Halbfinale.

— + Fußball 50 Jahre SR >>

5. Saisonheft

In dem Saisonheft nutzt der TTSV Saarlouis-Fraulautern die Gelegenheit, sich seinen Fans zu präsentieren. Die Auflage beträgt jeweils 1.000 Exemplare. Ein Heft umfasst ca. 70 Seiten. Diese werden bei den Heimspielen der 2. Bundesliga verteilt, in den örtlichen Geschäften ausgelegt und bei Turnieren im Saarland angeboten. Die Hälfte der Seiten beinhaltet Werbeanzeigen. Das Saisonheft ist dadurch eine wesentliche Einnahmequelle zur Finanzierung des Vereinsetats.





6. Saisonplakat

Die Saisonplakate werden zu den Heimspielen in der Regionalliga und in der 2. Bundesliga ausgehängt und kündigen die jeweiligen Heimspiele an. Sie werden jedes Jahr neu gedruckt. Die Plakate werden in den regionalen Geschäften und in saarländischen Sportstätten ausgehängt. Die Saisonplakate haben das Format DIN A1. Die Hälfte des Plakates ist mit Werbeanzeigen bedruckt. Das Saisonplakat ist somit auch eine Einnahmequelle des Vereins.

Kapitel 6

Besondere Aktivitäten zur
Thematik Leistungssport und
kreative Initiativen zur
Jugendförderung

1. Freiwilliges Soziales Jahr

1.1. FSJ im Saarland

Jugendliche und junge Erwachsene können ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport absolvieren. Die Dauer eines FSJ beträgt zwischen 6 und 18 Monaten. Das FSJ im Saarsport beginnt in der Regel am 01.09. jeden Jahres und beträgt zwölf Monate.

Das FSJ im Sport ist als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen Ziele darin bestehen, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Das FSJ im Sport vermittelt dabei Einblicke in ein Berufsfeld, in dem die Teilnehmer/innen erste berufliche Erfahrungen sammeln und/ oder sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit entscheiden können.

Die Tätigkeiten der FSJ-Helfer/innen variieren je nach Angebot der Einsatzstelle; grundsätzlich gilt aber, dass sie mit der sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen zu tun haben müssen. Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten, beispielsweise Sportvereine, Stadt- und Kreissportbünde oder Sport-Bildungsstätten.

Verantwortlicher Träger für ein FSJ im Saarsport ist die Saarländische Sportjugend. Sie ist Ansprechpartner für interessierte junge Menschen und zuständig für die Anerkennung von Einsatzstellen.

1.2. TTSV Fraulautern als Einsatzstelle für das FSJ

1.2.1. Tätigkeiten im sportlichen Bereich:

- Leitung des Schüler- und Jugendtraining des Vereins 3x in der Woche jeweils 3 Stunden
- Fahrdienst und Betreuung der Schüler- und Jugendmannschaften im laufenden Spielbetrieb (samstags)
- Fahrdienst und Betreuung der Jugendlichen bei (sonntags jeweils ca. 8 Stunden)
 - Kreisranglisten der Schüler B
 - Kreisranglisten der Schüler A
 - Kreisranglisten der Jugend
 - Kreismeisterschaften der Schüler C
 - Kreismeisterschaften der Schüler B
 - Kreismeisterschaften der Schüler A
 - Kreismeisterschaften der Jugend
 - Saarlandranglisten der Schüler B
 - Saarlandranglisten der Schüler A
 - Saarlandranglisten der Jugend
 - Kreis- und Saarlandranglisten der Aktiven (Jugendliche des TTSV sind immer am Start)
 - Südwestdeutschen Meisterschaften der Schüler und Jugend (samstags und sonntags)
- Planung und Durchführung des Girls Team Cup (Fördermaßnahme des DTTB zur Förderung des Mädchensports, Werbeaktion in den Saarlouiser Grundschulen)

- Planung und Durchführung der Minimeisterschaften bis 12 Jahre (offizielle Fördermaßnahme des DTTB)
- Betreuung des Grundschulprojektes Tischtennis an Grundschulen in Saarlouis
(Training während der Schulzeit mit Schülern der Klassenstufe 3 und 4, Kooperation mit dem STTB, wöchentlich jeweils 4 Stunden)
- Planung und Durchführung der Vereinsmeisterschaften im Jugend- und Schülerbereich
- Fahrdienst für Jugendliche, die am Kreis- oder Landestraining teilnehmen nach St. Ingbert in die STTB-Halle
- Teilnahme beim Jugendtraining eines schwedischen und/oder amerikanischen Vereins in der Nähe von Stockholm/Portland (Vermittlung durch die Spielerinnen M. Ekholm und J. Reed)

1.2.2. Tätigkeiten im Bereich überfachlicher Aufgaben des Vereins:

- Planung und Durchführung der Aktion Tischtennis beim Knax-Festes in Kooperation mit der Kreissparkasse Saarlouis (Einführungsveranstaltung, Transport der Materialien und Durchführung im Stadtgarten)
- Planung und Durchführung der Aktion Tischtennis bei den Sportwerbetagen für Kinder und Jugendliche auf dem Großen Markt in Kooperation mit der Stadt Saarlouis
- Planung und Durchführung einer deutsch-französischen Jugendbegegnung mit dem französischen Partnerverein SNOS St. Nazaire (Partnerstadt von Saarlouis, regelmäßiger Austausch)
 - Absprache und Durchführung von sportlichen Maßnahmen in anderen Sportarten
 - Hilfestellung beim Bearbeiten der Anträge an die Deutsche Sportjugend/das Deutsch-Französische Jugendwerk

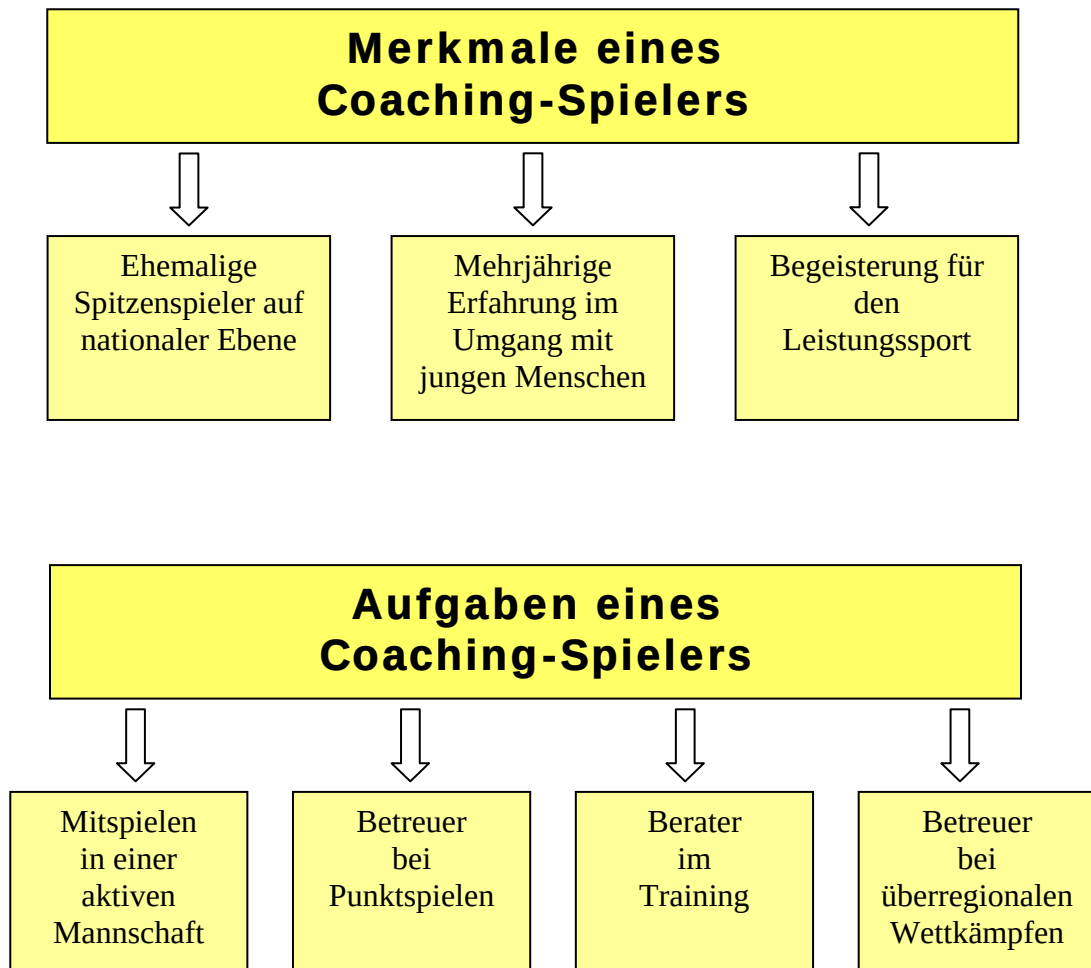
- Organisatorische Hilfestellung bei der Vorbereitung der Heimspiele in der 2. Bundesliga (Einteilung und Leitung eines Jugendteams)
- Unterstützung des Pressewartes bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Fahrdienst für die Damen im Team der 2. Bundesliga nach Frankfurt/Hahn
- Betreuung des Jugend-Fan-Clubs 2. Bundesliga (Autogrammkarten, Fahrten zu Auswärtsspielen, Fan-Fahrt zu internationalen Pro-Tour-Turnieren und Europameisterschaften bei der Teilnahme von Jasna Reed (USA) und Matilda Ekholm (Schweden) usw.)
- Planung und Durchführung eines Sommerfestes, evt. Übernachtung der Jugendlichen in Zelten
- Ansprechpartner für die Einbindung von Jugendlichen in die Freizeitaktivitäten der Stadt, des Kreises und der SSJ
- Planung und Durchführung der Weihnachtsfeier des Vereins im Jugendbereich
- Unterstützung des Jugend- und Schülerwartes bei der Materialbeschaffung (Bälle, Kleidung, Beläge, Hölzer usw., Fahrten zu den Tischtennisfirmen TIBHAR (Klarenthal) und DONIC (Völklingen)
- Hilfestellung bei der Organisation der Meisterschaftsfeiern

1.2.3. Tätigkeiten im Verwaltungsbereich

- Erstellung der Meldelisten der Schüler und Jugendlichen für die Ranglisten und Meisterschaften auf Kreis-, Landes- und Südwestebene (vgl. oben)
- Erstellung der Jugendlisten für den LSVS und die Stadt Saarlouis zwecks Jugendzuschüsse
- Einteilung und Organisation des Fahrdienstes für Jugendmannschaften

2. Coaching-Spieler-Prinzip

Besonders stolz sind wir auf unser Coaching-Spieler-Prinzip. Die Merkmale und Aufgaben eines Coaching-Spielers sind:



Das Coaching-Spieler-Prinzip in Fraulautern bedeutet aber auch, dass die SpielerInnen bereits in jungen Jahren in den Aktivenmannschaften eingesetzt werden. Dabei wird darauf geachtet, dass das Anforderungsniveau der Spielstärke der jungen Spieler angepasst ist. Erfahrungsgemäß steigern sich die Kinder im Leistungssportbereich bei entsprechendem Engagement jedes Jahr um eine Spielklasse. Die Vereinsführung und die Trainer achten darauf, dass die

Jugendförderung Priorität vor anderen Zielen (Kameradschaft, gleiches Alter, jahrelange Zugehörigkeit zu einer Mannschaft usw.) hat.

Dieses Prinzip bewirkt, dass die Mannschaftszusammensetzungen und die –aufstellungen jedes Jahr geändert werden. Dies führt dazu, dass jeder Spieler jedes Jahr aufs Neue seine Position behaupten muss. Bei gleicher Spielstärke wird jedoch ein jugendlicher Spieler dem erfahrenen Spieler in der höheren Position vorgezogen. Spätestens nach Ablauf der Vorrunde haben sich diese auch nicht immer einfachen Entscheidungen aus sportlicher Sicht in den meisten Fällen als richtig erwiesen.

Die einzelnen Talente des TTSV werden im Laufe ihrer Karriere von mehreren Coaching-Spielern betreut.

Die Coaching-Spielerinnen und die jungen Talente der jeweiligen Mannschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Hierbei gilt jedoch keine starre Zuordnung einzelner Personen zueinander, so dass jedes Talent von mehreren Coaching-Spielerinnen betreut wird.

Nachstehend folgt eine Auflistung der Damenmannschaften des TTSV Fraulautern mit Coaching-Spielerinnen.

1. Damenmannschaft	2. Bundesliga
Coaching-Spielerin	Junge Talente
Jasna Reed Matilda Ekholm	Amelie Solja Ann-Kathrin Herges Caroline Wersäll

2. Damenmannschaft	Regionalliga
Coaching-Spielerin	Junge Talente
Nikola Neu Emilia Kijok	Kirsten Falk Ann-Kathrin Renkes

3. Damenmannschaft	Oberliga
Coaching-Spielerin	Junge Talente
Martina Tock Uschi Jacob	Tina Braun Pascale Tock

4. Damenmannschaft	Saarlandliga
Coaching-Spielerin	Junge Talente
Sabine Blau Carmen Krüger Claudia Benard	Pascale Tock Désirée Klementz Fabienne Forse

3. Besondere Lernleistung „Talentförderung im saarländischen Tischtennissport an der Schnittstellen zwischen Verein, Verband und Schule“

Besondere Lernleistung

**Max-Planck-Gymnasium
Abiturjahrgang 2002**

Thema:

**Talentförderung im saarländischen
Tischtennissport an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und
Schule**

Name:

Kirsten Falk

Tutor:

Herr Grittmann

Fach:

Sport

Betreuer:

**Herr Barbian
(Hochwald-Gymnasium)**

Arbeitsprotokoll

Talentförderung im saarländischen Tischtennisport an der Schnittstelle zwischen Schule, Verband und Verein

1. Gespräche mit
Herrn RSchD Kiefer, MBKW, über Talentförderung im Saarland, Schwerpunkt Sport am Gymnasium am Rotenbühl

Herrn Schäfer vom LSVS über sportbetonte Klassen

Frau Fen Liang (Spielertrainerin TTSV Saarlouis-Fraulautern) über Tischtennis in den sportbetonten Klassen

der Landestrainerin Frau Yang Ying über die Talentförderung beim Saarländischen Tischtennisbund

dem pädagogischen Leiter des Talentförderprojektes am Olympiastützpunkt, Herrn Klaus Bastian

dem Vorsitzenden des Saarländischen Tischtennisbundes, Herrn Leinenbach, über die Talentförderung im Saarland

dem Vorstand des TTSV Saarlouis-Fraulautern über die Kooperationsmöglichkeiten von Verein, Verband und Schule

saarländischen Tischtennistalenten (V. Herges, C. Walerowicz, S. Scherrer, M. Zimmer) über die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport im Saarland

Mannschaftskameradinnen der Schulmannschaft des MPG's für „Jugend trainiert für Olympia“

mit Tischtennistalenten, die in Sportinternaten gefördert werden/wurden:
 - S. Scherrer (DTTB-Internat in Heidelberg)
 - A. Hofmann, C. Sahl, C. Lehmann (Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern)
 - K. Axt (Sportgymnasium in Erfurt)
2. Internetrecherche bei
Landessportverband des Saarlandes über sportbetonte Klassen und Talentförderung

Sportgymnasien in Erfurt und Kaiserslautern

TTSV Saarlouis-Fraulautern

Saarländischer Tischtennisbund



*Talentförderung im saarländischen Tischtennissport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule*



**Beweggründe (Motive) zur Bearbeitung
des Themas: (Warum?)**

- Tischtennisspielerin seit meinem 6. Lebensjahr
- Eigene Erfahrungen mit dem Talentförder- und Wettkampfsystem der Vereine und Verbände
- Kenntnis des Zeitaufwandes von Leistungssportlern für ihren Sport und des Wettkampfstressses
- Eigene Probleme bei der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport
- Mangelnde Kooperation zwischen Schule, Verein und Verband in der Talentförderung



Ziel:

Verbesserungen zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport im Saarland



**Talentförderung im saarländischen Tischtennissport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule**



Trainingsbelastung in Stunden pro Woche im Jahr 2000

<u>Tag</u>	<u>Name</u>	<u>Ort</u>	<u>Dauer</u>
<u>Montag</u>	Falk Herges	➤ Landesstützpunkt Fraulautern	2 Stunden
<u>Dienstag</u>	Falk Herges	➤ Olympiastützpunkt ➤ Landesleistungszentrum St.Ingbert	2 Stunden 2 Stunden
<u>Mittwoch</u>	Falk, Herges	➤ Vereinstraining Fraulautern	2 Stunden
<u>Donnerstag</u>	Falk, Herges	➤ Olympiastützpunkt ➤ Landesleistungszentrum St.Ingbert	2 Stunden 2 Stunden
<u>Freitag</u>	Falk	➤ Vereinstraining	2 Stunden
<u>Summe</u>			<u>14 Stunden</u>

Wettkampfbelastung von Kirsten Falk

Jahr	Klasse	Anzahl der Wettkampftage insgesamt
1993/94	5	25
1994/95	6	35
1995/96	7	41
1996/97	8	46
1997/98	9	39
1998/99	10	42
1999/00	11	44
2000/01	12	33
2001/02	13	24



*Talentförderung im saarländischen Tischtennissport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule*



**Weltgrößter
Schulsportwettbewerb**



Erfolge des Max-Planck-Gymnasiums Saarlouis

auf Landesebene:

• fünfmal Landessieger seit 1996

auf Bundesebene

• dreimal Bundessieger 1997, 1998 und 2000

Positive Effekte für



Sportlerinnen



Schule und Ministerien



Verein und Verband



*Talentförderung im saarländischen Tischtennisport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule*



Probleme bei der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport

- **Ständiger Zeitdruck bei Hausaufgaben, Training und sonstigen Aktivitäten**
- **Klassenarbeitsterminierung contra Planung von sportlichen Wettkämpfen**
- **Kritik an der Konzeption „Partnerschule mit Sportklasse“**
- **Verschlechterung der Bedingungen der Talentförderung am OSP**
- **G 8**
- **Fehlende Abstimmung bei der Förderung zwischen Innen- und Kultusministerium**
- **Notengebung und Struktur des Sportleistungskurses in der gymnasialen Oberstufe**



*Talentförderung im saarländischen Tischtennissport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule*



Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport

- **Terminierung von Klassenarbeiten**
- **Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Probleme des Leistungssportlers**
- **Option „Partnerschule mit Sportklasse“**
- **Verschlechterung der Bedingungen der Talentförderung am OSP**
- **G 8**
- **Fehlende Abstimmung bei der Förderung zwischen Innen- und Kultusministerium**
- **Notengebung und Struktur des Sportleistungskurses in der gymnasialen Oberstufe**



*Talentförderung im saarländischen Tischtennissport
an der Schnittstelle
zwischen Verein, Verband und Schule*



Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport

- **Terminierung von Klassenarbeiten**
- **Sensibilisierung der Lehrkräfte für die Probleme des Leistungssportlers**
- **Berücksichtigung der von den LeistungssportlerInnen ausgeübten Sportarten bei der Notengebung im Sportleistungskurs**
- **Reduzierung des Zeitaufwandes für „fremde“ Sportarten während des Sportleistungskurses**
- **Sportgymnasium im Saarland**





Vorgehensweise:

- **Einbringen der eigenen Erfahrung als Spielerin**
- **Gespräche mit Kennern der Tischtennisszene**
- **Interviews mit anderen Verantwortlichen des Sports**
- **Internetrecherche**
- **Auswertung von Zeitungsberichten**

Vorwort:

Seit meinem 6. Lebensjahr spiele ich Tischtennis. Ich habe seit dieser Zeit alle Fördermaßnahmen des Vereins (TTSV Saarlouis-Fraulautern) und des Saarländischen Tischtennisbundes (STTB) durchlaufen. Zur Zeit gehöre ich zu den stärksten Spielerinnen des Saarlandes und habe auf Landes-, Südwest- und Bundesebene zahlreiche Medaillen errungen (vgl. Anlage 1).

In der folgenden Arbeit wird die Talentförderung im saarländischen Tischtennisport an der Schnittstelle zwischen Verein, Verband und Schule analysiert. Im ersten Abschnitt wird das Talentförderkonzept des Vereins und des Saarländischen Tischtennisbundes vorgestellt. Dann werden Schnittstellen zwischen Schule und Tischtennisport im Saarland untersucht. Unter Gliederungspunkt 3 werden Probleme, die sich beim Ausüben des Tischtennisports im Leistungsbe-
reich ergeben, aufgezeigt. Im letzten Abschnitt werden Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport unterbreitet. Dabei fließen meine eigenen jahrelangen Erfahrungen mit der saarländischen Tischtennisszene in die Arbeit ein.



2 Probleme bei der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport im saarländischen Tischtennissport

2.1 Hausaufgaben und/oder Training bei der Zeitplanung

2.1.1 Individuelle Trainingspläne in den einzelnen Altersklassen

Exemplarisch werden die Trainingspläne von Vanessa Herges und Kirsten Falk von Klassenstufe 5 bis 10 dargestellt. Die Sollstundenzahl von 14 Stunden stellt jedoch eine Obergrenze dar, die nur zeitweise eingehalten werden kann. Zu den Trainingsstunden kommen dann noch die Wettkämpfe am Wochenende. Von August bis Ende Dezember hat eine TischtennisspielerIn kein wettkampffreies Wochenende. Die SportlerInnen der Sportgymnasien in Kaiserslautern und Heidelberg trainieren normalerweise 17 Stunden in der Woche.

Trainingspläne von Kirsten Falk und Vanessa Herges

<i>Tag</i>	<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Dauer</i>
Montag	Falk Herges	➤ Landesstützpunkt Fraulautern	2 Stunden
Dienstag	Falk Herges	➤ Olympiastützpunkt ➤ Landesleistungszentrum St.Ingbert	2 Stunden 2 Stunden
Mittwoch	Falk, Herges	➤ Vereinstraining Fraulautern	2 Stunden
Donnerstag	Falk, Herges	➤ Olympiastützpunkt ➤ Landesleistungszentrum St.Ingbert	2 Stunden 2 Stunden
Freitag	Falk	➤ Vereinstraining	2 Stunden
Summe			14 Stunden

2.1.2 Ständiger Zeitdruck bei Hausaufgaben, Training und sonstigen Aktivitäten

Die obigen Trainingspläne belegen, dass die SportlerInnen im Schul- und Sportalltag unter einem ständigen Zeitproblem leiden. Den SportlerInnen bleibt neben Schule und Sport nicht mehr viel freie Zeit zur Verfügung. Fahrzeiten zur Schule und zur Sporthalle, Arzttermine, Firmvorbereitung, Geburtstage, Urlaub, Klassenfahrten usw. erschweren die Zeitplanung zusätzlich. So ist das Benutzen von öffentlichen Verkehrsmitteln, wie z.B. Bus aufgrund von Zeitverlusten fast unmöglich. Da jedoch bei den mir bekannten Tischtennisspielern das Primat der Schule gilt, muss bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder längerer Zeit für die Hausaufgaben auf Trainingseinheiten verzichtet werden. Ohne eine flexible Handhabung mit Ausweichung auf andere Zeiten und Trainingsorte wäre eine Koordination nicht möglich. Entscheidend ist aber auch die Qualität des Trainings und die Präsenz der Landestrainerin. So habe ich ca. 3 Jahre freitags in Niederlinxweiler vier Stunden trainiert, um Defizite, die während der Woche entstanden sind, auszugleichen.

Zeitweise musste ich das Trainingsvolumen auf 6 bis 8 Stunden in der Woche reduzieren, für LeistungssportlerInnen, die bundesweit oder europaweit mithalten wollen, viel zu wenig. Zeitweise gehörte ich dem C-Kader des Deutschen Tischtennisbundes an. In einem Zeitraum von etwa vier Wochen finden C-Kader-Lehrgänge statt, natürlich nicht immer während der Ferien. Bei internationalen Einsätzen kommt weiterer Unterrichtsausfall hinzu.

Fazit:

Die Talentförderung im Saarland ist also völlig unzureichend, um in die europäische oder weltweite Spitze vorzustoßen. Dabei meine ich nicht die finanzielle Förderung, sondern allein die organisatorische Unterstützung von Seiten der Schule und der Sportverbände, um im Schulalltag am Gymnasium bestehen zu können.

2.2 Klassenarbeitsterminierung contra Planung von sportlichen Wettkämpfen

Während einer Saison gibt es für talentierte TischtennisspielerInnen wichtige Turniere, die sie in ihrer sportlichen Entwicklung weiterbringen. Dies sind vor allem Wettkämpfe auf südwestdeutscher und bundesweiter Ebene. Kreismeister- und Saarlandmeisterschaften werden zur Nebensache. Bei vielen entscheidenden Turnieren habe ich freitags und montags Hauptfacharbeiten geschrieben. Nachteilig war nicht nur, dass ich das Wochenende nicht für die Vorbereitung der Klassenarbeit zur Verfügung hatte, sondern vor allem, dass ich in der Woche vor dem entscheidenden Wettkampf mein Trainingsvolumen erheblich reduzieren musste. Eine Nichtteilnahme am sportlichen Wettkampf hätte das sportliche Weiterkommen unmöglich gemacht.

Als SchülerIn eines „normalen“ Gymnasiums kann man von der Schule und den LehrerInnen in solch individuellen Problemsituationen auch keine Hilfe erwarten.

Talente aus meiner Altersgruppe haben mit ca. 15 Jahren die Schule aus obigen Gründen abgebrochen, um eine Profikarriere zu versuchen. Später gehen sie dann als Sanitäter in eine Sportfördergruppe der Bundeswehr. Dieser Weg war für mich jedoch keine Alternative. Oder müssen saarländische SchülerInnen sich für eine andere Schulform entscheiden (Realschule, Gesamtschule usw.), um ihre sportlichen Ziele zu erreichen?

2.3 Kritik an der Konzeption „Partnerschule mit Sportklasse“

In den Klassen 5 und 6 haben die talentierten Kinder vier Stunden Sport zusätzlich. Die allgemeinen motorischen Übungen fördern zwar das Allroundtalent eines Sportlers, verhindern aber eine Spezialisierung in der Kernsportart.

Mit 11 und 12 Jahren war ich bereits mehrfache Schülersaarlandmeisterin und war voll in das Leistungstraining des Verbandes integriert. Die vom LSVS angestrebte Spezialisierung erst im 7. Schuljahr, d.h. erst mit 13 Jahren kommt im Tischtennis viel zu spät. Da kann ich der Äußerung von Bildungsminister Jürgen Schreier, dass die sportbetonten Klassen „Breitensport in die Schulen bringen“, nur zustimmen (vgl. Anlage 3).

Die vier zusätzlichen Sportstunden erhöhen den Zeitdruck der SportlerInnen und verhindern die Koordination von Schule und Leistungssport. Das Hauptanliegen des LSVS mit dem Modell „Partnerschule mit Sportklassen“, nämlich die Optimierung des Nebeneinanders von Schule und den Anforderungen des Leistungssports, wird eher verhindert als gefördert.

2.4 Verschlechterung der Bedingungen bei der Talentförderung am Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland

Durch die Einführung des schulfreien Samstags wurden die Unterrichtsstunden auf die verbleibenden Tage der Woche verteilt. Dadurch ergab sich ein höheres Stundenvolumen an den anderen Tagen. Das Training an den Projekttagen (Dienstag und Donnerstag) musste später angesetzt werden. Dadurch stand weniger Zeit für die Hausaufgaben und die pädagogische Betreuung im Tagesinternat bis zum Beginn der 2. Trainingseinheit in St. Ingbert zur Verfügung.

Die Folge von der nicht ausreichenden Zeit für Hausaufgaben und Klassenarbeitsvorbereitung (ca. 90 Minuten pro Tag) war der Ausfall von Trainingseinheiten. Da diese Trainingsausfälle häufig vorkommen, muss man sich fragen, ob der enorme organisatorische Aufwand (pädagogische Betreuung, Fahrt von Saarbrücken nach St. Ingbert, Mittag- und Abendessen) sich überhaupt noch lohnt. Für individuelle pädagogische Betreuung und das Aufarbeiten von schulischen Defiziten bleibt kaum Zeit.

2.5 G 8

Durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums spitzen sich die Probleme von LeistungssportlerInnen dramatisch zu. Der Trainingsplan muss nochmals gekürzt werden. Nach meiner Ansicht ist die Vereinbarkeit von Leistungssport auf bundesdeutschem Niveau und Schule bis zur allgemeinen Hochschulreife im Saarland unmöglich.

Der stellvertretende Leiter des OSP, B. Coen, sieht ebenfalls Probleme bei der Talentförderung (vgl. Anlage 4). Herr Schäfer vom LSVS verlangt in demselben Artikel von den Verbänden, dass sie flexibel auf G8 durch die Umverteilung der Trainingsblöcke reagieren sollen. Flexibilität bringt jedoch keine Zeitersparnis. In der SZ-Serie „G8 gut durchdacht?“ wird kritisiert, dass die Vereine später mit dem Training anfangen müssen (vgl. Anlage 5). In der SZ vom 07.08.01 verlangt der Journalist Markus Weis: „Bereits jetzt anfangen zu planen! Denn keiner kann ernsthaft wollen, dass der Saarsport wegen Versäumnissen gänzlich verkümmert“. (vgl. Anlage 6). OSP-Leiter Steffen Oberst sagt: „Ich glaube nicht, dass es bei uns Probleme geben wird“, da die Athleten in der Regel zwischen 22

und 30 Jahre alt sind (vgl. Anlage 4). Hier bin ich jedoch mit Markus Koch der Meinung, dass diese Einstellung recht kurzfristig ist, da die Kinder, die im August erstmals als Zehnjährige den verkürzten Abitur-Weg gehen, diejenigen sind, auf die der OSP in elf Jahren zurückgreifen will (vgl. Anlage 6).

2.6 Fehlende Abstimmung bei der Förderung zwischen Innen- und Bildungsministerium

Mein Verein, der TTSV Saarlouis-Fraulautern, ist aufgrund seiner vorbildlichen Jugendarbeit mehrfach ausgezeichnet worden:

- Grünes Band der Dresdner Bank (bundesweit),
- Hermann-Neuberger-Medaille,
- Auszeichnung durch Förderausschuss Spitzensport (Innenministerium).

Der Verein erhielt in den letzten zwei Jahren erhebliche finanzielle Mittel zur Spitzenförderung. Müssen diese Gelder nicht zwangsläufig verpuffen, wenn die schulorganisatorischen Voraussetzungen nicht geschaffen werden? Wie soll unter diesen Voraussetzungen der Aufstieg in die 1. Bundesliga mit saarländischen Talenten erreicht werden? Fördern Innenministerium und LSVS nicht indirekt die Finanzierung von importierten ausländischen Spitzensportlern, ohne das Ziel der Talentförderung saarländischer Sportler zu verwirklichen!

2.7 Notengebung und Struktur des Sportleistungskurses in der gymnasialen Oberstufe

Im Saarland ist es derzeit nicht möglich, Tischtennis als Ballsportart im Leistungskurs zu belegen. Der leistungsorientierte Tischtennisspieler ist also wie in meinem Fall gezwungen, Volleyball als Ballsportart zu wählen. Bis zum Abitur müssen die Sportarten Volleyball, Leichtathletik, Gerätturnen und Schwimmen jeweils in einem Halbjahr belegt werden, von denen neben der Sporttheorie zwei in die Abiturnote eingehen.

Für die TischtennisspielerInnen bedeutet dies, dass sie in den ihnen nicht vertrauten Sportarten zusätzlich zum Sportunterricht am Training in den entsprechenden Vereinen teilnehmen müssen, um einen gewissen Leistungsstandard zu erreichen. Für das Training in der Kernsportart Tischtennis bleibt somit nur wenig Zeit. Die eigene Sportart muss also vernachlässigt werden, was zwangsläufig zu einem Leistungsabfall führen muss.

SportlerInnen in anderen Bundesländern, die z.B. in Sportinternaten Schule und Leistungssport bestens vereinbaren können, bringen ihre Kernsportart auch in die Abiturnote ein. Die saarländischen Spitzenathleten sind also doppelt benachteiligt.

Außerdem gibt die Abiturnote die sportliche Leistungsfähigkeit von SpitzensportlerInnen, die nicht die Möglichkeit haben, ihre Sportart mit in die Leistungsfeststellung einzubringen, nicht korrekt wieder. Die LeistungssportlerInnen werden in den ihnen nicht vertrauten Sportarten auch bei größtem Trainingsaufwand nicht annähernd die Leistungen erbringen können wie in ihrer Kernsportart.

3 Lösungsansätze zur Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport

3.1 Terminierung von schriftlichen und mündlichen Lernerfolgskontrollen

Der Landessportverband müsste wie im Projekt „Schule und Leistungssport“ oder wie in den Sportklassen angedacht eine Koordinationsstelle einrichten, die versucht, mit den LehrerInnen die Termine für die Klassenarbeiten abzusprechen. Anhand des Terminplanes können die LeistungssportlerInnen bereits im August die vier wichtigsten Termine von überregionalen Sportveranstaltungen nennen, wie z.B.:

- Südwestdeutsche Meisterschaften,
- Südwestdeutsche Rangliste,
- Deutsche Meisterschaften,
- TOP-12-Qualifikation.

Diese könnten z. B. in einem Kalender eingetragen werden. Die SchulleiterIn und/oder KlassenlehrerIn könnten überwachen, ob die schulische Belastung für die LeistungssportlerInnen unmittelbar vor und nach dem überregionalen Wettkampf nicht zu groß wird.

Auch könnten in diesem Fall die LehrerInnen eines Nebenfaches auf einen Test oder eine mündliche Abfrage verzichten. Dies würde das Zeitkontingent der SportlerIn zusätzlich entlasten. Zumindest müssten die vertragsmäßig gebundenen Schulen vom LSVS in diesem Punkt in die Pflicht genommen werden. Solche relativ einfachen organisatorischen Maßnahmen könnten eine erhebliche Entlastung bringen.

3.2 Sensibilisierung der Lehrkräfte für Konzepte zur Nacharbeitung von versäumten Unterrichtsinhalten

Der Unterrichtsausfall für Spitzensport treibende SchülerInnen kann viele Gründe haben, wie z.B.:

- C-Kader-Lehrgänge während der Schulzeit,
- Deutsche Meisterschaften (Ausfall von Freitag und Montag),
- Deutschlandpokal (Anreise Freitag),
- TOP-12-Qualifikation (Anreise Freitag),
- Jugend trainiert für Olympia (Bundesentscheid eine Woche, Landesentscheid ein Tag),
- Spiele der Südwestausswahl oder Nationalmannschaft (z.B. 2 Wochen Israel 1998),
- Landessportfest (Schulauswahl im 2000 m Lauf).

Vielfach sind die LehrerInnen über den Grund des Fehlens oder die sportliche Aktivität gar nicht informiert. Hier müssten die LehrerInnen oder/und die SchulleiterIn als Ansprechpartner unterstützend sensibilisieren.

3.3 Berücksichtigung der vom Leistungssportler ausgeübten Sportart bei der Notengebung im Sportleistungskurs

Alle saarländischen SpitzensportlerInnen müssten die Kernsportart im Sportleistungskurs mit in die Abiturnote einbringen können. Dies könnte z. B. dadurch geschehen, dass die Platzierung bei überregionalen Wettkämpfen wie in anderen Bundesländern mit in die Schulnoten einfließt. Auch wäre die Leistungsfeststellung über einen vom Verband

bestimmten Pädagogen in der jeweiligen Sportart denkbar.

3.4 Reduzierung des Zeitaufwandes für „fremde“ Sportarten während des Sportleistungskurses

Würde man die Kernsportart des Leistungssportlers als Ballsportart anerkennen, würde sich der Zeitaufwand für „fremde“ Sportarten automatisch reduzieren. Entscheidend scheint mir jedoch zu sein, dass man das Übergewicht von Gerätturnen, Leichtathletik und Schwimmen abbaut und auch andere Begabungen berücksichtigt. Bei dem derzeitigen System kann man jungen SportlerInnen nur empfehlen, sich nicht in Sportarten zu spezialisieren, die kein Bestandteil des Leistungskurses sind. Stattdessen sollten sie in alle vom Schulsystem geforderten Sportarten reinschnuppern. Dazu reicht ein relativ geringer Zeitaufwand aus, wenn man dies mit dem Engagement der LeistungssportlerInnen für ihre Sportart vergleicht. Dennoch wird die BreitensportlerIn jeder spezialisierten SpitzensportlerIn in diesen Sportarten überlegen sein.

3.5 Sportgymnasium im Saarland

3.5.1 Konzept zur Einrichtung eines Schwerpunktes Sport am Gymnasium am Rotenbühl

Im Saarland wird im Schuljahr 2002/03 am Gymnasium am Rotenbühl ein Schwerpunkt Sport eingerichtet (vgl. Anlage 7) Vorrangiges Ziel ist es, dass sportlich talentierte Heranwachsende das Engagement für den Leistungssport mit der schulischen Ausbildung in Einklang bringen. Dabei soll der Doppelbelastung durch Schule und Training durch die Einrichtung eines sportbetonten Zweiges angemessen begegnet werden.

Der Sportschwerpunkt beginnt in der Klassenstufe 5 für SchülerInnen aus dem Landkreis Saarbrücken. Beginnend mit Klassenstufe 8 wird der Sportzweig für geeignete Interessenten landesweit geöffnet. Um den SportschülerInnen die Möglichkeit optimaler Trainingsbetreuung zu geben, sollen Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende, sofern erforderlich, flexibel gestaltet werden. Die im individuellen Schwerpunkt erbrachten Leistungen fließen in die Gesamtwertung ein. Das Fach Sport wird in den Klassenstufen 5 – 7 durchgängig im Umfang von 4 Wochenstunden (2 Stunden Regelunterricht, 2 Stunden Zusatzangebot) unterrichtet. Ab Klassenstufe 8 beträgt das Sportangebot 5 Wochenstunden. Ab Klassenstufe 8 wird Sport Hauptfach. Die Note wird vom Fachlehrer/der Fachlehrerin festgelegt und ergibt sich zu je gleichen Teilen aus den erbrachten Leistungen in dem vom Fachlehrer/der Fachlehrerin erteilten Unterricht und den laut Stundentafel zu absolvierenden Trainingseinheiten.

3.5.2 Gespräch mit Herrn RSchD Franz-Josef Kiefer, Referatsleiter im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft (Referat B 3)

Anfang Oktober wandte ich mich an die Ministerin für Inneres und Sport, Frau Annegret Kramp-Karrenbauer, mit der Bitte, ein Gespräch mit mir über die Vereinbarkeit von Schule und Sport im Saarland zu führen. Mein Anliegen war es, die Ministerin auf die Mängel im Sportfördersystem aufmerksam zu machen. Wir hatten auch einen Gesprächstermin für Anfang Oktober vereinbart, der jedoch kurzfristig aus Termingründen abgesagt wurde. Bei der Ehrung des TTSV Saarlouis-Fraulautern durch den Förderausschuss Leistungssport hatte

ich Gelegenheit, der Ministerin einige der oben aufgeführten Probleme vorzutragen. Auch die Planungen zur Einführung eines Sportzweiges am Gymnasium am Rotenbühl wurden diskutiert. Bezüglich der Schulangelegenheiten verwies sie mich an den Regierungsschuldirektor Herrn Kiefer im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, der für die Kooperation von Schule und Sport zuständig ist. Das Ministerium war unter Federführung von Herrn Kiefer Anfang November gerade dabei, ein Konzept zur Errichtung eines Schwerpunktes Sport am Gymnasium am Rotenbühl zu erarbeiten. Für den 9. November vereinbarten wir ein Gespräch in Saarbrücken im Ministerium. Herr Kiefer bat mich, meine persönlichen negativen Erfahrungen in Sachen Kooperation von Schule und Sport zu schildern. Andererseits diskutierte er mit mir die Konzeption zur Einführung eines Schwerpunktes Sport am Gymnasium am Rotenbühl. Nach Aussagen von Herrn Kiefer war das ca. zweistündige Gespräch sehr fruchtbar.



**Herr RSchD Kiefer und K. Falk am
09.11.2001**

**Ministerium für Bildung, Kultur und
Wissenschaft**

Das Gespräch umfasste folgende Schwerpunkte:

- Terminierung von Klassenarbeiten und Wettkämpfen (vgl. 3.2):
Den meisten LehrerInnen sind die Probleme, die durch die zeitliche Nähe von Klassenarbeiten und Wettkämpfen entstehen, nicht bewusst.
Herr Kiefer sah die Notwendigkeit, dass in diesem Bereich einiges verbessert werden muss. Ansatzpunkte für eine Verbesserung ergaben sich in der Diskussion:
 - eine bessere Gestaltung des Stundenplanes,
 - die SportlehrerIn soll auch die KlassenlehrerIn sein,
 - die SportlerInnen sollen bei Schulproblemen vom Ministerium und der Schule unterstützt werden,
 - zwischen FachlehrerInnen, KlassenlehrerInnen, Schulleitung und SchülerIn soll ein ständiger Erfahrungsaustausch stattfinden,
 - die Schulleitung überwacht die Terminierung von Klassenarbeiten.
- Koordination von Hausaufgaben und Training (vgl. 3.1):
Den SportlerInnen sollen Stützunterricht, PrivatlehrerInnen und KompensationslehrerInnen, mit denen sie den Unterricht außerhalb der Schulzeit nachholen können, angeboten werden. Eine SportlerIn erhält eine KompensationslehrerIn bei ständigem sportbedingtem Unterrichtsausfall zugewiesen, um den versäumten Unterrichtsstoff in diesem Unterrichtsfach aufzuarbeiten. Dabei wird die Note durch die KompositionslehrerIn festgestellt. Die Finanzierung dieser

Maßnahmen soll jedoch vom LSVS/OSP übernommen werden.

- Unterrichtsausfall bei Wettkämpfen und/oder mehrtägigen Lehrgängen:
Abhilfe soll ein virtuelles Klassenzimmer bringen. Jede SchülerIn erhält von der Schule bei mehrtägiger sportlich bedingter Abwesenheit einen Laptop, über den sie in ständigem Kontakt mit den LehrerInnen steht. Auch können die erforderlichen Unterlagen per E-Mail den SchülerInnen zugeschickt werden. Bei der Rückkehr der SportlerInnen werden sie durch Förderunterricht und Nachhilfe unterstützt.
- Notengebung und Struktur des Sportleistungskurses in der gymnasialen Oberstufe (vgl. 3.6):
Die in der individuellen Kernsportart erbrachten Leistungen sollen in die Gesamtnote im Leistungskurs Sport einfließen.
 - a) Nach dem Diskussionsstand vom 09.11. können die LeistungssportlerInnen 50% des Praxisteils der Abiturnote im Leistungskurs Sport durch ihre Kernsportart abdecken. Die Note in der Kernsportart setzt sich zu 50% aus den Wettkampfergebnissen und zu 50% aus der Trainingsleistung zusammen. Die Trainingsleistung wird in Absprache mit den TrainerInnen der Kernsportart festgelegt.
 - b) Bei der Festlegung der Halbjahresnoten wurden folgende Varianten diskutiert:
 - In jedem Halbjahr werden ca. 30% der Praxisnote durch die Kernsportart abgedeckt. Die SchülerInnen müssen in diesem Fall jedoch alle Sportarten des Leistungskurses belegen und erfahren zeitlich keine Entlastung.
 - Die SchülerInnen können die Note in der Kernsportart in einem Halbjahr von 12/1 bis 13/2 voll einbringen. Dadurch kann in einem Halbjahr die Note in der Sportart des Leistungskurses durch die Note in der Kernsportart ersetzt werden. Bei geschickter Planung können sich dadurch Zeitersparnisse für die SchülerInnen ergeben. Bei der Ermittlung der Vornote wird die Kernsportart bei dieser Variante jedoch nur mit 25% berücksichtigt.

3.5.3 Kritische Auseinandersetzung mit dem Schwerpunkt Sport am Gymnasium am Rotenbühl

Die Konzeption sieht vor, dass nur Kinder aus dem Stadtverband Saarbrücken ab der Klassenstufe 5 in die Sportklassen eintreten. Für alle anderen saarländischen SchülerInnen ist dies erst ab Klassenstufe 8 vorgesehen. Ist denn ein Schulwechsel nach der Klasse 7 nicht grundsätzlich ein Problem? Die SchülerIn wird aus ihrem Klassenverband rausgerissen und muss sich an die neuen Lehrer anpassen. Außerdem beginnen alle SchülerInnen am Gymnasium am Rotenbühl mit der Fremdsprache Englisch. Dies führt bei SchülerInnen, die mit Französisch anfangen, zu Einstufungsproblemen. Da nur an einem Gymnasium im Saarland ein Schwerpunkt Sport angeboten wird, müssen lange Anfahrtszeiten in Kauf genommen werden. Zumindest sind die SchülerInnen mit weiten Anfahrtswegen benachteiligt. In der Sportart Tischtennis haben mit Ann-Kathrin Herges, Josua und Klaus-Marius Bastian drei Talente Interesse für den Schwerpunkt Sport gezeigt. Bei Ann-Kathrin Herges und Josua Bastian, die derzeit die Klasse 5 des Gymnasiums besuchen, scheitert ein Wechsel an der ersten Fremdsprache Französisch und bei Klaus-Marius Bastian, derzeit Klasse 9, kommt der Wechsel nicht zustande, weil ein Einstieg für höhere Klassen derzeit nicht vorgesehen ist.

Auch muss abgewartet werden, ob sich die oben angesprochenen Probleme (Zeitknappheit, Terminierung von Klassenarbeiten, Unterrichtsausfälle usw.) lösen lassen. Im Sportinternat in Heidelberg sind viele Talente gescheitert, da sie mangels Reife den Spagat zwischen Leistungssport, Schule und individueller Freiheit im Internatbetrieb nicht schafften. Eine intensive pädagogische Betreuung und Beratung ist also dringend erforderlich.

Insgesamt finde ich es jedoch sehr erfreulich, dass man sich von Seiten der Politik in den letzten Jahren vermehrt um die Talentförderung bemüht. Der Schwerpunkt Sport am Rotenbühlgymnasium zielt in die richtige Richtung.

Kurzfassung Zusammenfassung der Ergebnisse

Thema: Talentförderung im saarländischen Tischtennisport an der Schnittstelle zwischen Verein, Verband und Schule

Ein Talent, das Tischtennis als Leistungssport betreiben will, muss die Talentförderung in einem leistungsstarken Verein und dem Verband (Saarländischer Tischtennisbund) durchlaufen. Die Technik erlernen die SportlerInnen im Rahmen des Trainings von qualifizierten Trainern. Bei entsprechenden Fortschritten besuchen die Talente das Kreis- und Landestraining, das Training im Landesleistungszentrum und am Olympiastützpunkt und nehmen an Sichtungsmaßnahmen außerhalb des Saarlandes teil. Fester Bestandteil des Talentfördersystems sind die Wettkämpfe. Dazu gehören die Einzelmeisterschaften, die Ranglisten und die Mannschaftswettkämpfe. Durch diese erhalten die SportlerInnen Wettkampferfahrung und können das im Training Erlernte im Wettkampf umsetzen. Die Wettkämpfe sind nach Altersklassen gestaffelt, wobei sich sehr gute SpielerInnen auch mit älteren messen können. Als saarländisches Talent sind vor allem die Turniere auf südwestdeutscher oder bundesdeutscher Ebene wichtig, um sich mit gleichstarken oder besseren SpielerInnen messen zu können. Auch die Mannschaftskämpfe, die mit der Vereinsmannschaft oder Auswahlmannschaften ausgetragen werden, sind für die ehrgeizigen SportlerInnen ein wichtiger Bestandteil des Fördersystems.

Zwischen Schule, Verein und Verband bestehen zur Zeit schon einige Kooperationsansätze. Im Anfängerbereich sind hier der Girls-Team-Cup, die Mini-Meisterschaften und das Grundschulprojekt zu nennen. „Jugend trainiert für Olympia“ als Wettkampf von Schulmannschaften auf Landes- und Bundesebene bildet eine weitere Schnittstelle der Kooperation. Im Saarland versucht der Landessportverband in Kooperation mit dem Kultusministerium und den Verbänden durch Sportklassen an Partnerschulen und durch Talentfördergruppen am Olympiastützpunkt, Akzente zu setzen.

Durch die Spitzenförderung werden den SportlerInnen feste Zeitvorgaben und Leistungsanforderungen vorgeschrieben, die sie mit ihren schulischen Planungen in Einklang bringen müssen. Hierbei treten jedoch vielfältige Probleme auf. Die SportlerInnen sind bei den Hausaufgaben und der Vorbereitung von Klassenarbeiten einem ständigen Zeitdruck ausgesetzt. Bei der Terminierung von Klassenarbeiten wird auf die sportlichen Wettkämpfe keine Rücksicht genommen. Die Arbeitsbelastung ist punktuell und nicht selten fallen die Zeiten mit hoher Schul- und Sportbelastung zusammen. Durch die Einführung von G 8 und des schulfreien Samstags haben sich die Möglichkeiten von Talentfördermaßnahmen verschlechtert. Dies gilt insbesondere für die Talentförderung am Olympiastützpunkt, die als Tagesinternat organisiert ist. Bei der Notengebung und der Struktur des Sportleistungskurses in der gymnasialen Oberstufe wird der leistungsorientierte Tischtennispieler benachteiligt.

Lösungsansätze sind zunächst im täglichen Schulbetrieb zu suchen, nämlich bei der Terminierung von Klassenarbeiten und der Vermeidung von punktuellm Arbeitsaufwand. Im Sportleistungskurs sollte die Kernsportart des Leistungssportlers bei der Notengebung berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die Abiturnote. Der Zeitaufwand für fremde Sportarten ist zu reduzieren. Interessante Lösungsansätze bietet auch das Konzept zur Einrichtung eines Schwerpunktes Sport am Gymnasium am Rotenbühl in Saarbrücken.

4. Runder Tisch Leistungssport der Stadt Saarlouis

An dem runden Tisch Leistungssport der Kreisstadt Saarlouis nehmen der Oberbürgermeister, Herr R. Henz, Herr Bürgermeister K. Pecina, die Vertreter der Verwaltung und die Vorsitzenden aller Bundesligaverein der Kreisstadt Saarlouis teil. Diese Treffen finden in monatlichen Abständen regelmäßig statt. Die Vertreter der Bundesligavereine können ihre Anliegen der Verwaltungsspitze vortragen.

Der TTSV Saarlouis-Fraulautern hat z.B. folgende Punkte vorgetragen:

- Beleuchtung in der Klosterschulturnhalle
- Neue Installation einer Sonnenschutzvorrichtung
- Veränderung des Ausschankraumes
- Anschaffung neuer Tischtennistische
- Neue Sportstätte für die Spiele in der 1. Bundesliga in der Steinrauschhalle
- Förderung des Sportaustausches mit den Partnerstädten St. Nazaire und Eisenhüttenstadt
- Sportlerehrung der erfolgreichen Einzelsportler und Mannschaften
- Beteiligung am Jugendferienlager der Stadt Saarlouis
- Besondere Kooperationen mit Schulen

5. Kooperation mit der Basketballabteilung des TV Saarlouis

Der Abteilungsleiter des TV Saarlouis – Abteilung Basketball, Herr K.-D. Kirsch, hat für den TTSV Saarlouis-Fraulautern in der 2. Bundesliga gespielt. Die Maßnahmen der Talentsichtung und -förderung im Bereich der 1. Bundesliga Basketball Damen werden eng mit dem TTSV Saarlouis-Fraulautern abgesprochen. Die Tagesinternate beider Sportarten sind ähnlich konzipiert.

Über folgende Punkte besteht ein ständiger Meinungsaustausch zwischen beiden Vereinen:

- Konzeption der Trainingspläne
- Vereinbarkeit von Schule und Sport
- Ausländerregelung beim Einsatz von ausländischen Spielerinnen
- Beratung in steuerlichen und versicherungsrechtlichen Fragen

Kapitel 7

Wettkampfergebnisse

1. Mannschaftsergebnisse

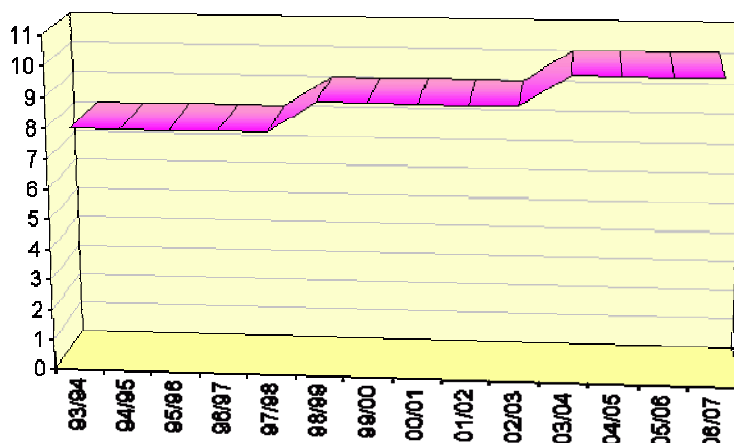
1.1. Damen I



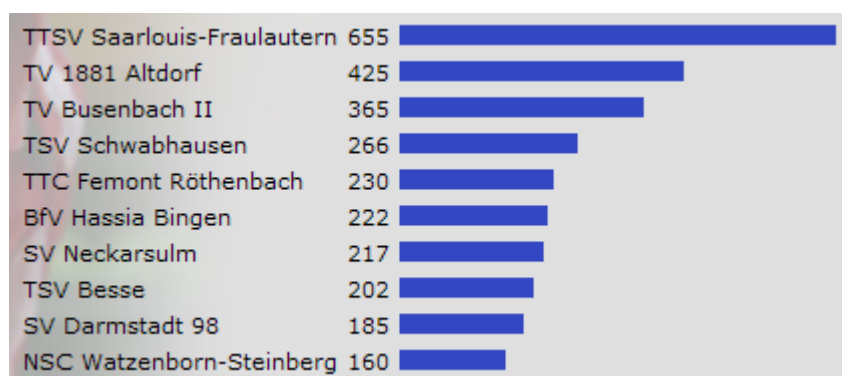
Foto 12: 1. Damenmannschaft (v.l.n.r.: C. Wersäll, A.Solja, A.-K. Herges, M. Ekholm)

In der Zweitligamannschaft des TTSV werden die größten Talente nationalen und internationalen Talente des Vereins weiter gefördert. Unter der Führung der Coaching-Spielerinnen Jasna Reed und Matilda Ekholm, steht die jüngste Mannschaft der 2. Bundesliga zur Halbzeit auf dem ersten Tabellenplatz und peilt den Aufstieg in die 1. Bundesliga an.

Spielklassenstatistik:



Aktuelle Zuschauerstatistik 2. Bundesliga:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

2.Bundesliga Süd Damen Saison 2005/06								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 SV Böblingen 1	18	16	0	2	103:46	57	32:4	28
2 TTC Femont Röthenbach 1	18	12	5	1	100:62	38	29:7	22
3 BfV Hassia Bingen 1	18	12	3	3	97:56	41	27:9	18
4 TTSV Fraulautern 1	18	8	6	4	87:72	15	22:14	8
5 NSC Watzenborn-Steinberg 1	18	9	3	6	82:73	9	21:15	6
6 TSV Schwabhausen 1	18	6	3	9	72:81	-9	15:21	-6
7 TV 1881 Altdorf 1	18	7	1	10	73:86	-13	15:21	-6
8 TV Busenbach 2	18	5	2	11	74:88	-14	12:24	-12
9 SV Darmstadt 98 1	18	3	0	15	49:97	-48	6:30	-24
10 Homberger TS 2	18	0	1	17	31:107	-76	1:35	-34

2.Bundesliga Süd Damen Saison 2004/05								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 Homberger TS 1	20	19	1	0	119:19	100	39:1	38
2 TSV Schwabhausen 1	20	15	3	2	105:55	50	33:7	26
3 TTC Femont Röthenbach 1	20	11	5	4	100:66	34	27:13	14
4 NSC Watzenborn-Steinberg 1	20	11	3	6	89:71	18	25:15	10
5 TTSV Fraulautern 1	20	7	8	5	96:84	12	22:18	4
6 SV Böblingen 1	20	8	3	9	79:91	-12	19:21	-2
7 TV Busenbach 2	20	8	2	10	74:89	-15	18:22	-4
8 BfV Hassia Bingen 1	20	6	5	9	79:89	-10	17:23	-6
9 SV Darmstadt 98 1	20	6	2	12	70:97	-27	14:26	-12
10 TSV Besse 1	20	2	1	17	42:114	-72	5:35	-30
11 TTV Burgstetten 1	20	0	1	19	41:119	-78	1:39	-38

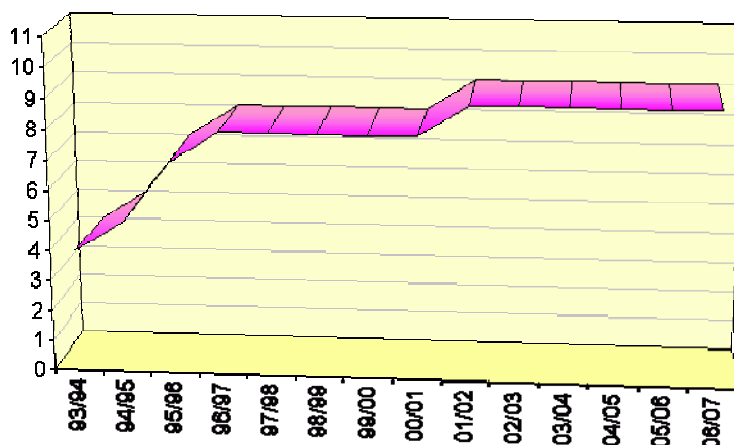
1.2. Damen II



Foto 13: 2. Damenmannschaft (v.l.n.r.: A.-K. Renkes, E. Kijok, K. Falk, N. Neu)

Seit dem Aufstieg im Jahr 2000 hat sich die 2. Damenmannschaft des TTSV Fraulautern mittlerweile in der Regionalliga Südwest, der dritthöchsten deutschen Spielklasse etabliert. Junge Talente werden über die Regionalliga an die spielstarke 2. Bundesliga herangeführt.

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Regionalliga Südwest 3 / 4 Damen Saison 2005 / 06								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 BTTF Zweibrücken 1	18	17	0	1	142:28	114	34:2	32
2 TTF Asbacher Land 1	18	14	1	3	134:71	63	29:7	22
3 BfV Hassia Bingen 2	18	14	1	3	131:79	52	29:7	22
4 TTSV Fraulautern 2	18	10	2	6	117:92	25	22:14	8
5 SG Kirchberg/Rhaunen 1 (zurückgezogen)	18	7	2	9	98:108	-10	16:20	-4
6 TuS Kehrigh	18	7	2	9	86:118	-32	16:20	-4
7 ATSV Saarbrücken 2	18	5	3	10	93:118	-25	13:23	-10
8 TTV Römerberg 1 (abgemeldet)	18	6	1	11	84:118	-34	13:23	-10
9 ATSV Saarbrücken 1	18	3	0	15	50:129	-79	6:30	-24
10 TSG Zellertal 1	18	1	0	17	62:136	-74	2:34	-32

Regionalliga Südwest 3 / 4 Damen Saison 2004 / 05								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 BTTF Zweibrücken 1	20	20	0	0	160:31	129	40:0	40
2 TTV Römerberg 1	20	15	1	4	136:85	51	31:9	22
3 TTF Asbacher Land 1	20	12	4	4	142:100	42	28:12	16
4 TuS Kehrigh 1	20	11	0	9	111:106	5	22:18	4
5 SG Kirchberg/Rhaunen 1	20	10	1	9	123:103	20	21:19	2
6 TSG Zellertal 1	20	10	0	10	130:100	30	20:20	0
7 TTSV Fraulautern 2	20	8	2	10	94:122	-28	18:22	-4
8 ATSV Saarbrücken 1	20	7	3	10	94:128	-34	17:23	-6
9 TSG Kaiserslautern 1	20	6	2	12	104:131	-27	14:26	-12
10 TTV Rimlingen-Bachem 1	20	2	2	16	67:151	-84	6:34	-28
11 TSG 1876 Drais 1	20	1	1	18	51:155	-104	3:37	-34

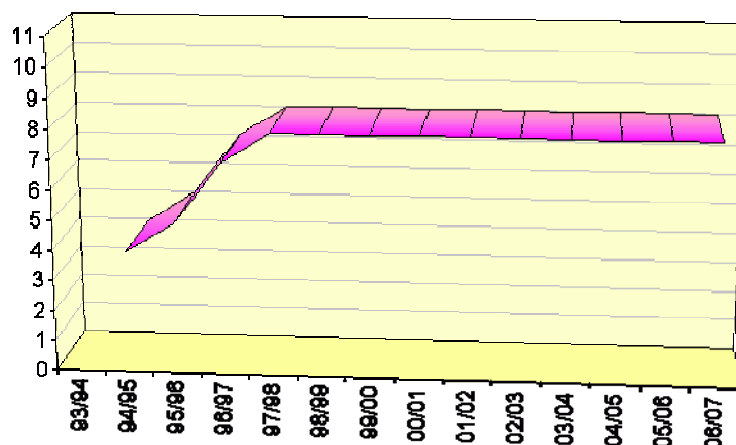
1.3. Damen III



Foto 14: 3. Damenmannschaft (v.l.n.r.: A.-K. Renkes, M. Tock, U. Jacob, T. Braun, P. Tock)

Über die dritte Damenmannschaft sammeln die jungen Talente des TTSV Fraulautern unter der Führung erfahrener Coaching-Spielerinnen wie z.B. Martina Tock und Uschi Jacob erstmalig Erfahrung in einer überregionalen Spielklasse (Oberliga).

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Oberliga Südwest 4 Damen Saison 2005/06								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTF Frankenthal 1	18	18	0	0	144:32	112	36:0	36
2 TSG Kaiserslautern 1	18	16	0	2	136:30	106	32:4	28
3 TTV Rimlingen-Bachem 1	18	11	2	5	115:73	42	24:12	12
4 FC Queidersbach 1	18	9	2	7	96:99	-3	20:16	4
5 TTSV Fraulautern 3	18	8	1	9	87:96	-9	17:19	-2
6 TSG Kaiserslautern 2	18	7	0	11	88:117	-29	14:22	-8
7 TTC Germersheim 1	18	6	1	11	91:112	-21	13:23	-10
8 TTV Niederlinxweiler 1	18	5	1	12	73:122	-49	11:25	-14
9 SV Remmesweiler 1	18	5	1	12	68:122	-54	11:25	-14
10 DJK Heusweiler 1	18	1	0	17	44:139	-95	2:34	-32

Oberliga Südwest 4 Damen Saison 2004/05								
	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1 ATSV Saarbrücken 2	18	15	3	0	141:64	77	33:3	30
2 DJK Elversberg 1 (zurückgezogen)	18	12	3	3	130:61	69	27:9	18
3 FC Queidersbach 1	18	9	3	6	115:104	11	21:15	6
4 SV Remmesweiler 1	18	8	4	6	111:113	-2	20:16	4
5 TTC Germersheim 1	18	6	4	8	112:111	1	16:20	-4
6 1.TTC Frankenthal 1 (zurückgezogen)	18	6	4	8	109:113	-4	16:20	-4
7 TTSV Fraulautern 3	18	7	1	10	90:117	-27	15:21	-6
8 TTV Niederlinxweiler 1	18	6	2	10	93:121	-28	14:22	-8
9 TSG Kaiserslautern 2	18	6	2	10	92:121	-29	14:22	-8
10 TTG Rohrbach-St.Ingbert 1	18	2	0	16	69:137	-68	4:32	-28

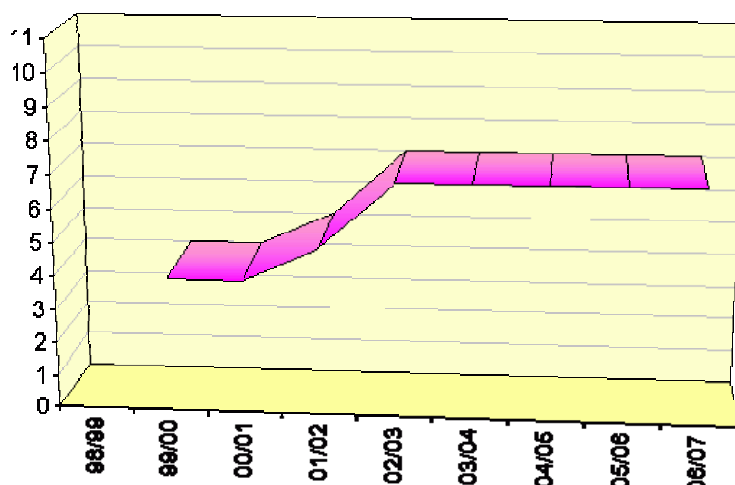
1.4. Damen IV



Foto 15: 4. Damenmannschaft (v.l.n.r.: A. Langenfeld, F. Forse, C. Krüger, S. Blau, N. Blau, D. Klementz, P. Tock)

Die vierte Damenmannschaft startet in der Saarlandliga, der höchsten saarländischen Spielklasse. Hier werden die TTSV-Talente, die zuvor die Jugendmannschaften durchlaufen haben, erstmalig im Damenbereich eingesetzt. Hierbei wird darauf geachtet, dass bei entsprechender Leistungsstärke auch Einsätze im Oberligateam des TTSV gewährleistet werden.

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Saarlandliga Damen Saison 2005/06					Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1	TTG Rohrbach-St.Ingbert 1	20	18	1	1	157:52	105	37:3	34			
2	DJK Ottweiler 1	20	16	2	2	152:65	87	34:6	28			
3	TTSV Fraulautern 4	20	13	4	3	146:100	46	30:10	20			
4	TTF Primstal 1	20	9	4	7	117:114	3	22:18	4			
5	TTC Wemmetsweiler 1	20	10	1	9	118:108	10	21:19	2			
6	TTC Hostenbach 1	20	8	2	10	102:115	-13	18:22	-4			
7	TTV Niederlinxweiler 2	20	7	3	10	107:124	-17	17:23	-6			
8	DJK Friedrichsthal 1	20	6	3	11	92:130	-38	15:25	-10			
9	TTC Neuweiler 1	20	6	1	13	95:124	-29	13:27	-14			
10	TuS Jägersfreude 1	20	4	2	14	80:139	-59	10:30	-20			
11	TV Merchweiler 1	20	1	1	18	58:153	-95	3:37	-34			

Saarlandliga Damen Saison 2004/05					Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1	DJK Heusweiler 1	20	17	1	2	155:72	83	35:5	30			
2	TTC Wemmetsweiler 1	20	16	1	3	144:94	50	33:7	26			
3	DJK Ottweiler 1	20	15	0	5	140:75	65	30:10	20			
4	TTSV Fraulautern 4	20	13	3	4	140:95	45	29:11	18			
5	TTV Niederlinxweiler 2	20	9	2	9	115:118	-3	20:20	0			
6	TTF Primstal 1	20	7	3	10	106:124	-18	17:23	-6			
7	TV Merchweiler 1	20	6	2	12	100:130	-30	14:26	-12			
8	DJK Friedrichsthal 1	20	3	8	9	105:141	-36	14:26	-12			
9	TTC Hostenbach 1	20	5	1	14	92:140	-48	11:29	-18			
10	TTG Rohrbach-St.Ingbert 2	20	4	3	13	87:136	-49	11:29	-18			
11	TTV Schwalbach 1	20	2	2	16	88:147	-59	6:34	-28			

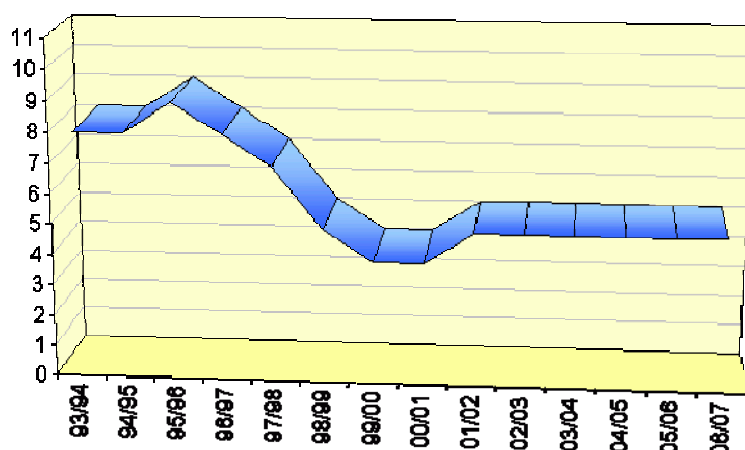
1.5. Herren I



Foto 16: 1. Herrenmannschaft (v.l.n.r.: F. Schmidt, M. Kerber, J. Hesidenz, F. Becker, A. Fontaine, M. Hirschbach)

Nach dem Abstieg von der Regionalliga bis in die Kreisliga geht es seit 1999 wieder kontinuierlich aufwärts im Herrenbereich des TTSV. Aktuell spielt die 1. Herrenmannschaft um die Meisterschaft in der Bezirksliga mit und wird in den nächsten Jahren versuchen, unter Integration junger Spieler den Aufschwung weiter voranzutreiben.

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Bezirksliga West Herren Saison 2005/06	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTV Differten 1	18	13	3	2	151:90	61	29:7	22
2 TTC Britten 1	18	12	4	2	151:90	61	28:8	20
3 SV Saar 05 Saarbrücken 2	18	10	3	5	140:107	33	23:13	10
4 TTG Dillingen 1	18	8	6	4	139:128	11	22:14	8
5 SV 08/DJK Bous 2	18	9	3	6	137:115	22	21:15	6
6 TTC Wallerfangen 1	18	8	3	7	127:122	5	19:17	2
7 TTSV Fraulautern 1	18	7	2	9	124:127	-3	16:20	-4
8 TTF Besseringen 2	18	6	4	8	120:129	-9	16:20	-4
9 TTG Fremersdorf-Gerlfangen 1	18	2	1	15	83:152	-69	5:31	-26
10 TTC Wehrden 2	18	0	1	17	49:161	-112	1:35	-34

Bezirksliga West Herren Saison 2004/05	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTC Schwarzenholz 1	18	18	0	0	162:72	90	36:0	36
2 TTSV Fraulautern 1	18	13	3	2	147:104	43	29:7	22
3 SV 08/DJK Bous 2	18	7	5	6	135:122	13	19:17	2
4 TTC Britten 1	18	8	3	7	125:126	-1	19:17	2
5 TTV Differten 1	18	6	5	7	120:131	-11	17:19	-2
6 SV Saar 05 Saarbrücken 2	18	7	1	10	126:133	-7	15:21	-6
7 TTG Dillingen 1	18	6	3	9	120:141	-21	15:21	-6
8 TTC Wallerfangen 1	18	6	2	10	112:130	-18	14:22	-8
9 TTC Lockweiler-Krettnich 1	18	6	0	12	109:146	-37	12:24	-12
10 DJK-SW Rußhütte Rastpfuhl 1	18	2	0	16	100:151	-51	4:32	-28

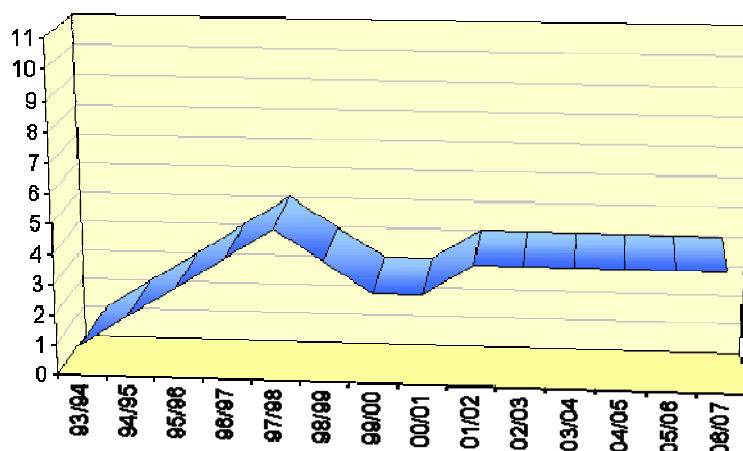
1.6. Herren II



Foto 17: 2. Herrenmannschaft (v.l.n.r.: K. Jenal, K. Kiefer, F. Becker, M. Spies, H. Schwarz, M. Hartmann)

Die Jugendspieler des TTSV Fraulautern werden regelmäßig in der 2. Herrenmannschaft eingesetzt, um erste Wettkampfpraxis im Erwachsenenbereich zu sammeln. Nach dieser Saison ist eine Integration der beiden besten Jugendspieler als Stammspieler in die Mannschaft geplant, um diese an das Niveau des ersten Herrenteam heranzuführen und weitergehend zu fördern.

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Kreisliga Westsaar Herren Saison 2005/06	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTC Saarwellingen-Saarlouis 1	18	15	2	1	158:73	85	32:4	28
2 TTC Wahlen-Niederlosheim 1	18	14	3	1	154:91	63	31:5	26
3 TTV Schwalbach 1	18	11	3	4	146:101	45	25:11	14
4 TTC Lockweiler-Krettnich 1 (abgemeldet)	18	8	4	6	129:105	24	20:16	4
5 SSV Hergarten-Reimsbach 1	18	9	1	8	129:106	23	19:17	2
6 TTC Ens Dorf 1	18	7	3	8	126:122	4	17:19	-2
7 TTF Merzig 1	18	6	2	10	111:127	-16	14:22	-8
8 TTSV Fraulautern 2	18	6	0	12	100:129	-29	12:24	-12
9 TTV Wadgassen 1	18	5	0	13	83:142	-59	10:26	-16
10 TTF Besseringen 3	18	0	0	18	22:162	-140	0:36	-36

Kreisliga Westsaar Herren Saison 2004/05	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTF Besseringen 2	20	16	3	1	174:85	89	35:5	30
2 SSV Hergarten-Reimsbach 1	20	15	4	1	174:85	89	34:6	28
3 DJK Saarlouis-Roden 1 (eingestuft)	20	14	2	4	160:100	60	30:10	20
4 TTC Saarwellingen-Saarlouis 1	20	11	4	5	153:109	44	26:14	12
5 TTV Schwalbach 1	20	11	3	6	156:109	47	25:15	10
6 TTC Ens Dorf 1	20	7	4	9	132:136	-4	18:22	-4
7 TTF Merzig 1	20	8	2	10	120:143	-23	18:22	-4
8 TTC Wahlen-Niederlosheim 1	20	8	1	11	118:138	-20	17:23	-6
9 TTSV Fraulautern 2	20	5	3	12	103:155	-52	13:27	-14
10 SF Bietzen-Harlingen 1	20	1	0	19	71:173	-102	2:38	-36
11 TTV Reisbach 1	20	1	0	19	48:176	-128	2:38	-36

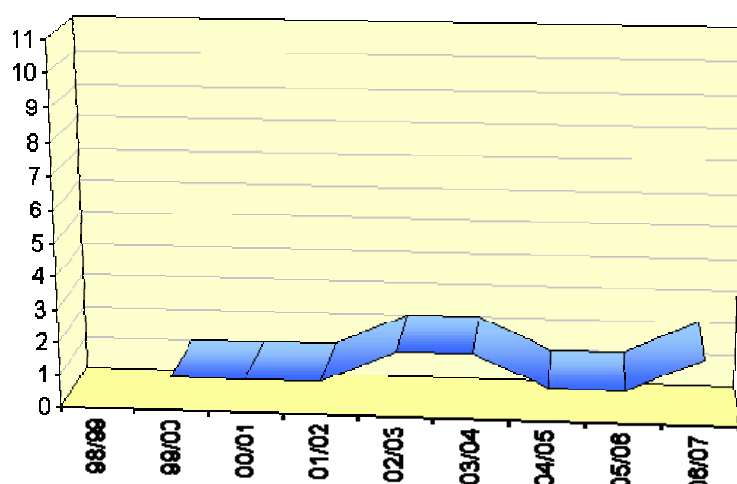
1.7. Herren III



Foto 18: 3. Herrenmannschaft (v.l.n.r.: T. Jacob, K. Maurer, S. Jung, M. Spies, K. Enders, D. Wagner)

Die dritte Herrenmannschaft bietet den weniger spielstarken Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die tieferen Spielklassen im Aktivenbereich weiter zu verbessern. In dieser Saison kamen zwei Spieler unserer Jugendmannschaft regelmäßig zu ihren Einsätzen und werden in der kommenden Spielzeit in die 3. Mannschaft integriert.

Spielklassenstatistik:



Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

3.Kreisklasse Saarlouis Herren Saison 2005 / 06		Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1	SV 08/DJK Bous 3	12	12	0	0	108:26	82	24:0	24
2	TTSV Fraulautern 3	12	9	0	3	89:61	28	18:6	12
3	DJK Saarlouis-Roden 4	12	6	2	4	81:75	6	14:10	4
4	TV Beaumarais 1	12	6	1	5	78:71	7	13:11	2
5	TTC Ens Dorf 3	12	3	1	8	64:86	-22	7:17	-10
6	TTC Hülzweiler 2	12	2	2	8	63:92	-29	6:18	-12
7	DJK Saarlouis-Roden 5	12	1	0	11	31:103	-72	6:18	-12
8	TTG Dillingen 3					ausgeschlossen			

3.Kreisklasse Westsaar Herren Saison 2004 / 05		Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spieler	Differenz	Punkte	Differenz
1	SV Noswendel 1	20	18	0	2	168:77	91	36:4	32
2	TTC Wallerfangen 4	20	16	2	2	167:82	85	34:6	28
3	TV Beaumarais 1	20	11	4	5	156:109	47	26:14	12
4	TTSV Fraulautern 3	20	10	3	7	150:116	34	23:17	6
5	SV 08/DJK Bous 3	20	10	3	7	139:113	26	23:17	6
6	TTC Wahlen-Niederlosheim 2	20	10	1	9	126:125	1	21:19	2
7	TTG Fremersdorf-Gerlfangen 3	20	6	3	11	114:144	-30	15:25	-10
8	SF Bietzen-Harnlingen 2	20	6	3	11	109:149	-40	15:25	-10
9	DJK Saarlouis-Roden 4	20	6	2	12	116:150	-34	14:26	-12
10	TTC Lockweiler-Krettnich 2	20	6	1	13	114:152	-38	13:27	-14
11	TTG Steinberg-Morscholz 2	20	0	0	20	38:180	-142	0:40	-40

1.8. Jungen I



Foto 19: 1. Jungenmannschaft (v.l.n.r.: D. Wu, T. Cuffaro, Jugendwart M. Hirschbach, M. Hahn, T. Freitag)

Die erste Jungenmannschaft ist das Aushängeschild des Vereins im Bereich der männlichen Jugend. Alle vier Spieler haben sich beim TTSV Fraulautern über die Schüler B- und A-Mannschaften hochgearbeitet bis in die höchste Altersklasse der Jugend. Wurde die Mannschaft in der gleichen Besetzung vor zwei Jahren noch Dritter im Schülerbereich, so gelang in der vergangenen Spielzeit mit 32:0 Punkten die souveräne Meisterschaft in der Kreisliga West, der höchsten Spielklasse auf Kreisebene und somit der Aufstieg in die Bezirksliga. Dort steht der TTSV zurzeit auf einem guten dritten Tabellenplatz und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vizemeisterschaft zu erringen.

Die kontinuierliche Verbesserung der Spielstärke wird auch daran deutlich, dass man im Pokalwettbewerb die derzeit stärkste saarländische Mannschaft, die TTF Besseringen, trotz Bestbesetzung mit 4:2 schlagen konnte.

In der kommenden Saison werden alle vier Spieler in die Herrenmannschaften des TTSV integriert und somit näher an die Leistungsspitze des Vereins herangeführt.

Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Kreisliga Saarlouis Jugend Saison 2005/06	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 TTSV Fraulautern 1	16	16	0	0	96:11	85	32:0	32
2 TTC Berus 1	16	12	1	3	86:45	41	25:7	18
3 TV Beaumarais 1	16	9	1	6	66:66	0	19:13	6
4 TTG Werbeln 1	16	7	4	5	70:73	-3	18:14	4
5 TTC Ens Dorf 1	16	8	1	7	71:58	13	17:15	2
6 TTC Hülzweiler 1	16	6	2	8	56:72	-16	14:18	-4
7 TTC Schwarzenholz 1	16	4	3	9	60:79	-19	11:21	-10
8 TTC Wallerfangen 3	16	2	2	12	39:89	-50	6:26	-20
9 TTV Schwalbach 1	16	0	2	14	43:94	-51	2:30	-28

Kreisliga Westsaar Schüler A Saison 2005/06	Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1 TV Mettlach 1	12	12	0	0	72:4	68	24:0	24
2 TTC Wallerfangen 1	12	10	0	2	62:22	40	20:4	16
3 TTSV Fraulautern 1	12	6	0	6	41:50	-9	12:12	0
4 TTV Wadgassen 1	12	3	3	6	46:54	-8	9:15	-6
5 TTV Schwalbach 1	12	4	1	7	38:53	-15	9:15	-6
6 SV 08/DJK Bous 2	12	2	3	7	33:60	-27	7:17	-10
7 TTV Schwalbach 2	12	1	1	10	19:68	-49	3:21	-18
8 TTV Nalbach 1	zurückgezogen							
9 TTF Merzig 1	zurückgezogen							

1.9. Schüler A I



Foto 20: 1. Schüler A Mannschaft (v.l.n.r.: Marc Petry, Leonie Schäfer, Matthias Kraulich, Sebastian Müssig)

Die Schüler A-Mannschaft stellt das Bindeglied zwischen den B-Schülern und dem Jugendbereich des TTSV Fraulautern dar. Zur Rückrunde wird die Mannschaft durch den Ensдорfer Sebastian Krynski verstärkt, der bereits seit einem halben Jahr in Fraulautern trainiert und aufgrund der besseren Trainingsbedingungen den Verein wechseln wollte.

Während der gesamten Spielzeit wird darauf geachtet, dass auch Kinder aus dem B-Schülerbereich des TTSV zu ihren Einsätzen in der A-Schülermannschaft kommen. Da dieses Prinzip seit dieser Saison verstärkt angewandt wird, steht die Mannschaft in der Tabelle nicht ganz so gut wie in den vergangenen Spielzeiten. Ziel ist es jedoch auch hauptsächlich, den Spaß am Tischtennis zu vermitteln und Wettkampfpraxis zu sammeln.

Tabellen der letzten beiden Spielzeiten:

Kreisliga Westsaar Schüler A Saison 2005/06					Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1	TV Mettlach 1	12	12	0	0	72:4	68	24:0	24			
2	TTC Wallerfangen 1	12	10	0	2	62:22	40	20:4	16			
3	TTSV Fraulautern 1	12	6	0	6	41:50	-9	12:12	0			
4	TTV Wadgassen 1	12	3	3	6	46:54	-8	9:15	-6			
5	TTV Schwalbach 1	12	4	1	7	38:53	-15	9:15	-6			
6	SV 08/DJK Bous 2	12	2	3	7	33:60	-27	7:17	-10			
7	TTV Schwalbach 2	12	1	1	10	19:68	-49	3:21	-18			
8	TTV Nalbach 1	zurückgezogen										
9	TTF Merzig 1	zurückgezogen										

Kreisliga Westsaar Schüler A Saison 2004/05					Anzahl	gewonnen	unentschieden	verloren	Spiele	Differenz	Punkte	Differenz
1	TTC Rehlingen 1	14	14	0	0	84:12	72	28:0	28			
2	TTC Ens Dorf 1	14	11	1	2	75:33	42	23:5	18			
3	TTSV Fraulautern 1	14	9	1	4	69:41	28	19:9	10			
4	TTC Berus 1	14	8	0	6	52:46	6	16:12	4			
5	TTV Nalbach 1	14	5	1	8	48:57	-9	11:17	-6			
6	TTV Schwalbach 1	14	4	1	9	41:62	-21	9:19	-10			
7	TTC Wallerfangen 2	14	2	2	10	29:71	-42	6:22	-16			
8	TTF Merzig 1	14	0	0	14	8:84	-76	0:28	-28			

1.10. Schüler B I



Foto 21: 1. Schüler B Mannschaft (v.l.n.r.: Niklas Blech, Randolph Burgard, Leonie Schäfer, Matthias Kraulich, Philipp Tilk)

Die B-Schülermannschaft des TTSV ist die erste Mannschaft, in der die jungen TTSV-Talente mit dem Mannschaftssport in Berührung kommen. Die besten Schüler bis zu 12 Jahren werden als Mannschaft gemeldet und nehmen erstmalig im Spielbetrieb des STTB teil.

Wichtig hierbei ist das Rotationsprinzip, was in dieser Saison so realisiert wird, dass ein Teil der 6 Stammspieler Einzel spielt und der andere Teil Doppel. In der darauf folgenden Woche wird dann gewechselt, so dass jeder regelmäßig zum Einsatz kommt.

Die B-Schülermannschaft belegt in ihrer ersten Saison überhaupt nach der Hinrunde einen hervorragenden dritten Platz.

Besonders erwähnenswert ist der außergewöhnliche Trainingsfleiß unserer Jüngsten, die keine Trainingseinheit verpassen sowie der gute Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Die Trainingsfleißigsten dieser Altersgruppe erhalten als kleines „Bonbon“ spezielle Trainingseinheiten mit Spielerinnen und Spielern aus dem Aktivenbereich des TTSV, um die Motivation noch weiter zu fördern.

1.11. Senioren I, II, III



Foto 22: 1. Seniorenmannschaft (v.l.n.r.: H. Falk, F. Becker, M. Tock, J. Thiery, J. Hesidenz, J. Schwarz)



Foto 23: 2. Seniorenmannschaft (v.l.n.r.: W. Eisenbarth, H. Schwarz, C. Schröder, U. Saterdag, M. Betz, K. Jenal)



Foto 24: 3. Seniorenmannschaft (v.l.n.r.: E. Simon, E. Lindstädt, K. Maurer, T. Jacob, U. Saterdag, M. Betz, E. Schwarz)

Wie bereits beschrieben, spielt auch der Seniorensport beim TTSV eine gewichtige Rolle. Vom ehemaligen Spitzensportler bis zum Hobbysportler sind hierbei alle Spielstärken vertreten.

Im Seniorenbereich geht es vor allem um den soziale und gesellschaftliche Aspekte sowie die Möglichkeit, auch bis ins hohe Alter noch fit durch Tischtennis zu bleiben.

2. Individualergebnisse

Spielerinnen und Spieler des TTSV Fraulautern erzielen seit Jahren auch in Individualwettbewerben hervorragende Ergebnisse. Dies beginnt auf Kreisebene und regionalen Turnieren und setzt sich auf Landes- und Bundesebene bis hin zu internationalen Spitzenplatzierungen fort.

Da eine komplette Liste den Umfang sprengen würde, beschränken wir uns auf die wichtigsten Ergebnisse der beiden letzten Jahre auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene. Diese sind nachfolgend aufgelistet.

2.1. Landesebene (STTB)

2005 (chronologisch geordnet)	
Landesmeisterschaften Senioren	
1. Platz Einzel	Martina Tock
1. Platz Doppel	Martina Tock / Doris Breyer (ATSV Saarbrücken)
1. Platz Doppel	Friedel Becker / Stefan Schmitt (TTV Nalbach)
Landesmeisterschaften Damen und Herren	
1. Platz Einzel	Nikola Neu
2. Platz Einzel	Kirsten Falk
3. Platz Einzel	Claudia Walerowicz
1. Platz Doppel	Nikola Neu / Kirsten Falk
3. Platz Doppel	Claudia Walerowicz / Monika Walerowicz
1. Platz Mixed	Kirsten Falk / Oliver Keiling (1. FC Saarbrücken)
2. Platz Mixed	Claudia Walerowicz / Christoph Brubach (TTF Besseringen)
3. Platz Mixed	Vanessa Gergen / Kevin Mertes (SV 08/DJK Bous)

1. Landesrangliste Schülerinnen	
1. Platz	Fabienne Forse
2. Landesrangliste Schülerinnen	
1. Platz	Fabienne Forse
2. Landesrangliste Mädchen	
3. Platz	Ann-Kathrin Renkes
1. Landesrangliste Damen	
1. Platz	Claudia Walerowicz
3. Platz	Nikola Neu
Landesmeisterschaften Schüler A	
2. Platz Einzel	Fabienne Forse
1. Platz Doppel	Fabienne Forse / Sarah Bläs (TTV Niederlinxweiler)
2. Platz Mixed	Fabienne Forse / Dennis Schmitt (SV 08/DJK Bous)
2. Landesrangliste Damen	
1. Platz	Kirsten Falk
2. Platz	Monika Walerowicz
Landesmeisterschaften Jugend	
3. Platz Einzel	Ann-Kathrin Renkes
1. Platz Doppel	Ann-Kathrin Renkes / Elena Süs
2. Platz Mixed	Elena Süs / Andé Forsch (TV 06 Limbach)
3. Platz Mixed	Ann-Kathrin Renkes / Kevin Mertes (SV 08/DJK Bous)
2006	
(chronologisch geordnet)	
Landesmeisterschaften Senioren	
3. Platz Einzel	Martina Tock
1. Platz Doppel	Martina Tock / Heike Angel (DJK Heusweiler)
2. Platz Mixed	Martina Tock / Werner Hager (SSV Hargarten-Reimsbach)

Landesmeisterschaften Damen und Herren	
2. Platz Einzel	Monika Walerowicz
3. Platz Einzel	Elena Süs
1. Platz Doppel	Nikola Neu / Kirsten Falk
3. Platz Doppel	Ann-Kathrin Renkes / Elena Süs
1. Platz Mixed	Nikola Neu / Stefan Schmitt (DJK Roden)
3. Platz Mixed	Kirsten Falk / Oliver Keiling (1. FC Saarbrücken)
1. Landesrangliste Schülerinnen	
3. Platz	Fabienne Forse
1. Landesrangliste Mädchen	
2. Platz	Elena Süs
3. Platz	Ann-Kathrin Renkes
1. Landesrangliste Damen	
2. Platz	Ann-Kathrin Herges
3. Platz	Nikola Neu
Landesmeisterschaften Schüler A	
2. Platz Mixed	Fabienne Forse

2.2. Nationale Ebene (SWTTV, DTTB)

2005	
(chronologisch geordnet)	
Südwestmeisterschaften Senioren	
2. Platz Doppel	Martina Tock / Heike Angel (DJK Heusweiler)
Südwestmeisterschaften Damen und Herren	
3. Platz Doppel	Nikola Neu / Kirsten Falk

2006

(chronologisch geordnet)

Südwestmeisterschaften Senioren

1. Platz Mixed	Martina Tock / Stefan Schmitt (DJK Roden)
----------------	---

Südwestmeisterschaften Damen und Herren

3. Platz Mixed	Claudia Walerowicz / Christoph Brubach (TTF Besseringen)
----------------	--

DTTB Top48 Damen

5. Platz	Amelie Solja
----------	--------------

21. Platz	Ann-Kathrin Herges
-----------	--------------------

DTTB Top48 Jugend

8. Platz	Ann-Kathrin Herges
----------	--------------------

DTTB Top16 Jugend

3. Platz	Ann-Kathrin Herges
----------	--------------------

2.3. Internationale Ebene

2005

(chronologisch geordnet)

WM-Qualifikationsturnier

1. Platz	Matilda Ekholm
----------	----------------

Schwedische Meisterschaften

3. Platz Einzel	Matilda Ekholm
-----------------	----------------

Nordamerikanische Meisterschaften

2. Platz Einzel	Jasna Reed
-----------------	------------

1. Platz Doppel	Jasna Reed / Gao Jun (USA)
-----------------	----------------------------

Mannschaftseuropameisterschaften Damen

10. Platz Team	Matilda Ekholm
----------------	----------------

US-Meisterschaften	
1. Platz Einzel	Jasna Reed
2. Platz Doppel	Jasna Reed / Tawny Banh (USA)
2006	
(chronologisch geordnet)	
Schwedische Meisterschaften	
3. Platz Doppel	Matilda Ekholm / Caroline Wersäll (Ängby SK)
US-College-Meisterschaften	
1. Platz Einzel	Jasna Reed
1. Platz Doppel	Jasna Reed / Sabrina Worell (USA)
1. Platz Mixed	Jasna Reed / Eric Owens (USA)
1. Platz Team	Jasna Reed
Mannschafts-Weltmeisterschaften Damen und Herren	
13. Platz Team A-Gruppe	Jasna Reed
1. Platz Team B-Gruppe	Matilda Ekholm
30. Internationales Studententurnier Taveres	
2. Platz Einzel	Kirsten Falk
1. Platz Team	Kirsten Falk
Jugend- und Schüler-Europameisterschaften	
1. Platz Doppel	Amelie Solja / Rosalia Stähr (TuS Glane)
3. Platz Mixed	Amelie Solja / Michal Balaz (Slowakei)
5. Platz Team	Amelie Solja
5. Platz Team	Ann-Kathrin Herges
Norwegian Open	
1. Platz Einzel	Amelie Solja
4th Flanders Open	
2. Platz Einzel	Matilda Ekholm

Internationales Turnier in Helsingborg	
2. Platz Einzel	Matilda Ekholm
Serbian Open	
3. Platz Doppel	Amelie Solja / Laura Matzke (TV Busenbach)
Internationales Turnier in Ängby	
3. Platz Einzel	Matilda Ekholm
2. Platz U21	Caroline Wersäll
Internationales Turnier in Ängby	
3. Platz Einzel	Matilda Ekholm
2. Platz U21	Caroline Wersäll
US-Meisterschaften	
2. Platz Einzel	Jasna Reed
2. Platz Doppel	Jasna Reed / Wang Chen (SV Böblingen)
Jugend-Weltmeisterschaften	
3. Platz Doppel	Amelie Solja / Rosalia Stähr (TuS Glane)
3. Platz Mixed	Amelie Solja / Ruwen Filus (TTS Borsum)